

*kostenlos an alle Haushalte*

# Glienicker Kurier

**Oktober 2017**



*Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn*



*Farbenfrohe Ansichten: Seit sieben Jahren werden die Trafostationen des Energiedienstleisters E.DIS in der Gemeinde Glienicke schrittweise zu schönen Kunstobjekten verziert. Bereits 14 schmucklose Betonwürfel haben ortstypische Motive erhalten. Die neuesten Werke des Künstlers Patrick Kieper können in der Ahornallee und in der Tulpenstraße bewundert werden. Die mit der Sprühdose entstandenen Bilder tragen nicht nur zu einer Verschönerung des Ortes bei, sondern sind auch der beste Schutz gegen Graffiti-Schmierereien. Mehr zu diesem Thema finden Sie in der Rubrik Ortsgeschehen.*

|                                  |           |                                 |           |
|----------------------------------|-----------|---------------------------------|-----------|
| <b>Ortsgeschehen</b>             | <b>2</b>  | <b>Sport</b>                    | <b>64</b> |
| <b>Rathausnachrichten</b>        | <b>17</b> | <b>Aus den Kirchengemeinden</b> | <b>69</b> |
| <b>Aus der Kommunalpolitik</b>   | <b>30</b> | <b>Kaleidoskop</b>              | <b>73</b> |
| <b>Kinder, Jugend und Schule</b> | <b>44</b> | <b>Leserpost</b>                | <b>75</b> |
| <b>Neues aus der Feuerwehr</b>   | <b>52</b> | <b>Termine</b>                  | <b>76</b> |
| <b>Kunst und Kultur</b>          | <b>53</b> | <b>Geburtstage</b>              | <b>77</b> |
| <b>Senioren</b>                  | <b>60</b> | <b>Anzeigen</b>                 | <b>77</b> |
| <b>Historisches</b>              | <b>63</b> | <b>Impressum</b>                | <b>87</b> |

**Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Mittwoch, 11. Oktober 2017**

## Auszeichnung

### **Derk Ehlert erhält das Bundesverdienstkreuz**

(GK) Der Glienicker Wildtierexperte Derk Ehlert hat Anfang September das Bundesverdienstkreuz erhalten. Berlins Regierungschef Michael Müller übergab ihm die Auszeichnung im Roten Rathaus. Für die Berliner sei Ehlert zu einer Instanz in Sachen Umwelt, Natur und Wildtiere geworden, so der Bürgermeister. Derk Ehlert wuchs in Zehlendorf auf, studierte Landschaftsplanung und begann seine Beamtenlaufbahn als Jagdreferent. Er arbeitet als Dozent an Universitäten, für Verbände und Vereine. Seine große Leidenschaft für Tiere und Natur teilt der Glienicker mit dem bekannten Tierfilmer Andreas Kieling. Gemeinsam drehen sie Dokumentarfilme über das Leben von Wildtieren in Berlin.



Derk Ehlert

## Salon „Lars Cordes hairdesign“ eröffnet nach Renovierung

### **Aus vier Sternen werden fünf**

(jw) „Schöne Menschen noch schöner zu machen, das ist unser Credo“, erklärte Lars Cordes bei der Wiedereröffnungsfeier der Glienicker Filiale. Vor fünf Jahren kreierte der Glienicker die Marke „Lars Cordes hairdesign“. Damit wollte er die Friseurwelt revolutionieren. Mittlerweile hat der Geschäftsinhaber elf Filialen. Eine davon befindet sich seit sechs Jahren in Glienicke. Nach einer zehntägigen Umbau- und Renovierungsphase eröffnete der Salon Ende August nun im Fünf-Sterne-Niveau. Zur Wiedereröffnung kamen Stammkunden aus Glienicke und Berlin, Geschäftspartner und Freunde.

Das Geschäft hat sich von 75 auf 125 Quadratmeter erweitert: „Dafür haben wir eine

Wand herausreißen lassen. Für die gute Kooperation mit unserem Vermieter sind wir sehr dankbar“, sagte Cordes. Im Salon dominieren Erdtöne, die Räume sind lichtdurchflutet und alles ist modern und edel eingerichtet. Durch

die Erweiterung des Salons wurden zwei weitere Waschbeckenplätze geschaffen. Des Weiteren gibt es einen großzügigen Kosmetikbereich und einen Haarpflegeplatz. Kunden können ihre Kopfhaut analysieren lassen. Möglich macht dies eine Kamera, die mit 600-facher Vergrößerung die Haarstruktur im Detail sichtbar macht. Für den Mann von Welt gibt es zudem einen eigenen Bereich für die Herrenlounge.

Für die musikalische Umrahmung sorgten am Abend die Band „Die bunten Hunde“. Der Bürgermeister und Cordes stimmten ein und sangen gemeinsam: „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Der Gesang sorgte für Schmunzler, aber die gute Stimmung war gewiss.



„Die bunten Hunde“ spielten zur Wiedereröffnung. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Lars Cordes sangen mit.

## **Veranstaltungen für 2018 rechtzeitig bekanntgeben**

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ bittet alle Vereine, Kirchengemeinden und Kulturschaffenden, ihnen bereits bekannte Veranstaltungen aus ihrem Bereich für das Jahr 2018 an die Pressestelle per Mail ([pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu))

zu schicken. Nur so können wir gewährleisten, dass alle Ereignisse im Veranstaltungskalender der Gemeinde-Homepage auch ihre Berücksichtigung finden. Dadurch ließe sich eine Terminüberschneidung mehrerer Veranstaltungen, die am selben Tag stattfinden, vermeiden.



## 14. Glienicker Herbstfest

### Buntes Programm rund um den Dorfteich

(af/jw) Offiziell eröffneten der Vorsitzende des Gewerbevereins Ingo Klimmek sowie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Uwe Klein, Vorsitzender des Sozialausschusses, die Veranstaltung. „Der Gewerbeverein bedankt sich sehr herzlich bei der Gemeinde, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen des Festes beiträgt“, lobte Klimmek. Er freue sich auf eine freundschaftliche Atmosphäre und viel Geselligkeit. Bürgermeister Oberlack nutzte seine Eröffnungsrede, um die Gäste aus der französischen Partnerschaftsgemeinde Plobannalec-Lesconil zu begrüßen. Zusammen mit den Mitgliedern des Vereins „Amis de France“ boten sie den vielen Besuchern am Stand französischen Apfelschaumwein und bretonischen Eierkuchen an. „Wir amüsieren uns hier und sind sehr glücklich, unsere Freunde aus Frankreich an unserer Seite zu wissen“, sagte der Vorsitzende des Vereins Wolfgang Crasemann. Den Glienickern gefiel es und sie ließen sich die französischen Köstlichkeiten schmecken.

#### Viele Vereine informierten an Ständen über ihre Arbeit

Zwischen Kirche und Dorfteich hielten die Besucher bei Langos, Champignonpfanne, Bratwurst, Crêpes oder Zuckerwatte so manches Schwätzchen und tauschten sich aus. In der Alten Halle präsentierten die

jungen und begabten Tänzer der I.D.E.A. Tanzschule ihr Können. Bei modernen Rhythmen und Discolicht zeigten die kleinen und großen Nachwuchstänzer, was sie in den letzten Monaten einstudiert hatten. Ortsan-



sässige Vereine wie der SV Glienicke, BSC Fortuna Glienicke, die Starwings und der Anglerverein nutzten die Festivität, um für ihre Vereinsarbeit zu werben und sich als Gemeinschaft zu präsentieren. „Wir sind froh, uns hier präsentieren zu können“, erklärte Heiko Machler vom Glienicker Basketballverein Starwings. An der aufgebauten Basketballstation konnten sich Alt und Jung ausprobieren. „Wir sind seit vielen Jahren beim Herbstfest dabei, weil es sehr schön ist, ein Teil dieser Tradition zu sein“, sagte Sabine Krüger, Vereinsvorsitzende des SV Glienicke.

Auch die Gemeinde war vertreten. Da der Bürgerhaushalt ein wichtiges Thema für die Gemeinde darstellt, informierte die zuständige Mitarbeiterin Rosamond Har-

bich über den aktuellen Stand der eingereichten Vorschläge und über die bereits umgesetzten Ideen der Glienicker. In der Mensa stellten Glienicker und Berliner Künstler ihre Arbeiten aus.

#### Fahrt mit dem Feuerwehr-Löschfahrzeug bei Kindern sehr beliebt

Musikalisch war das Angebot zum Herbstfest bunt gemischt. Von Kinderliedern über Country, Wiener Liedern bis hin zum Discosound hallte die Musik weit über den Dorfteich hinaus. Die kleinen Gäste freuten sich besonders darauf, bei der Feuerwehr im großen Löschfahrzeug mitfahren zu dürfen. Vor der Mensa konnten die Kleinsten mit einer Bahn fahren. Die Größeren übten sich hingegen nebenan beim „Bungee-Jumping“ oder tobten auf der Krokodilhüpfburg herum.

#### Dank an Helfer und Unterstützer

Nachdem das Fest im vergangenen Jahr ausgefallen war, zog Klimmek nach der Neuauflage ein positives Fazit. „Wir sind froh und erleichtert, dass alles reibungslos geklappt hat“, sagte er. Der Gewerbeverein habe eine gute Stimmung auf dem Herbstfest wahrgenommen und viel Lob und Anerkennung erhalten. Daher richtete er ein großes Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



### Interview mit Ingo Klimmek, Vorsitzender des Glienicker Gewerbevereins „Sorgen bereitet uns der Mangel an Fachkräften“

*Der Glienicker Gewerbeverein hat derzeit 68 Mitglieder. Vom Handwerker bis zur häuslichen Krankenpflege ist eine große Bandbreite an Firmen vertreten. Seit gut einem Jahr führt Ingo Klimmek den Vereinsvorsitz. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit ihm über die Existenzkrise des Vereins im vergangenen Jahr, seine Ausrichtung in den kommenden Jahren und über die Zukunft des Gewerbes im Zeitalter von Digitalisierung und Fachkräftemangel.*

**Glienicker Kurier: Herr Klimmek, was macht ein Gewerbeverein eigentlich?**

**Ingo Klimmek:** Die Aufgabe unseres Gewerbevereins ist es, die unternehmerische und wirtschaftliche Tätigkeit in Glienicke und Umgebung zu fördern und zu stärken. Wir wollen unseren Mitgliedern eine Plattform geben und auch als Sprachrohr auftreten, um unsere Interessen in die Öffentlichkeit zu tragen. Des Weiteren versteht sich der Vorstand als Brücke zur Gemeinde und zu öffentlichen Institutionen. Natürlich geht es auch darum, dass sich die Mitglieder untereinander vernetzen und die Gelegenheit haben, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Dem Gewerbeverein gehören verschiedene Gewerke und Berufsgruppen an. Daher hat jeder seine Stärken und Erfahrungen. Diese Kompetenzen wollen wir bündeln, um voneinander zu lernen und zu profitieren. Wir versuchen auch, einheitlich aufzutreten. Das ist die Idee.

**Sie sprechen das einheitliche Auftreten des Gewerbevereins an. Dieser ist im zurückliegenden Jahr in heftige Turbulenzen geraten, als fast der gesamte Vorstand seinen Rücktritt erklärte. War die Existenz des Glienicker Gewerbevereins zu diesem Zeitpunkt gefährdet?**

Die Existenz war konkret gefährdet. Ich war schon länger Vorstandsmitglied und in dieser Eigenschaft fand ich mich nach dem Sommerurlaub 2016 ohne Vorstandskollegen wieder. Damit war laut Satzung der Gewerbeverein handlungsunfähig. Ich habe dann entschieden, das Herbst- und Weinfest abzusagen, weil es rechtlich ja gar nicht möglich war, Verträge einzugehen und zu schließen. Der Verein befand sich in einer Situation, in der er vor der Entscheidung stand, dass sich entweder ein handlungsfähiger neuer Vorstand findet oder der Verein abgewickelt wird. Wir hatten dann im September eine außerordentliche Mitgliederversammlung, in der wir eine neue Führungsscrew gewählt haben.

**Wie motiviert waren Sie, den Vorsitz im Vorstand zu übernehmen?**

Ich hätte natürlich auch sagen können, dass ich keine Lust mehr habe. Aber als Glienicker Bürger habe ich mir dann gesagt, dass es das nicht gewesen sein kann. Denn der Gewerbeverein hat sich über die Jahre einen anerkannten Stellenwert erarbeitet

gegangen. Derzeit befinden wir uns in einer Konsolidierungsphase. Da es keine geordnete Übergabe gab, mussten wir uns vieles erarbeiten und erst einmal die Scherben zusammenkehren und geschäftsfähig werden.

**Sie sind jetzt seit einem Jahr im Amt. Welche Akzente wollen Sie setzen und wohin soll die Reise des Gewerbevereins gehen?**

Im ersten Jahr haben wir uns um viele administrative Dinge gekümmert und die Satzung angepasst. Jetzt ist es der Anspruch des Vorstandes, die Mitglieder mehr ins Boot zu holen. Das heißt, dass wir das Gespräch suchen, um die Sorgen und Nöte besser zu verstehen und somit wieder mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder nehmen zu können. Ab Oktober geht unsere neue Homepage online. Dadurch soll unter anderem die öffentliche Wahrnehmung des Gewerbevereins gestärkt werden. Mir schwebt auch vor, dass man mit den Einzelhändlern gemeinsame Aktionen plant. Ich könnte mir zum Beispiel eine Kundenrabattkarte vorstellen. Diese wird von den Mitgliedern des Gewerbevereins ausgegeben und soll den Kunden Vortei-



und dass er jetzt so sang- und klanglos abgewickelt werden sollte, konnte und wollte ich nicht akzeptieren. Ich konnte neue und motivierte Vorstandsmitglieder finden, die bereit waren, sich für den Verein einzubringen. Ohne sie wäre es nicht

*Ingo Klimmek, Vorsitzender des Gewerbevereins Glienicke/Nordbahn*



## Ortsgeschehen

le beim Einkauf ermöglichen. Die Überlegungen gehen also dahin, die Gewerbetreibenden an einen Tisch zu bekommen, um somit voneinander zu profitieren. Des Weiteren wollen wir das Weihnachtsfeuer am dritten Advent weiter betreiben und natürlich das Herbstfest als traditionelle Veranstaltung des Gewerbevereins fortsetzen.

**Die Gemeinde Glienicke ist eine wohlhabende Kommune mit einer starken Kaufkraft. Welche Zukunftssorgen haben Sie in Bezug auf das Gewerbe in unserem Ort?**

Ich sehe aktuell positiv in die Zukunft. In der breiten Masse geht es unseren Mitgliedern derzeit gut. Die meisten Unternehmer haben einen guten Kundenstamm und eine ebenso gute Auftragslage und sind nicht gezwungen, massiv für sich zu werben. Die Firmen, die hier etabliert sind, haben ihr Auskommen. Viele stoßen bezüglich der Auftragslage sogar an ihre Kapazitätsgrenzen. Was den wirtschaftlichen Standort angeht, ist Glienicke sehr gut aufgestellt. Aber natürlich müssen wir uns auf bestimmte Veränderungen einstellen. So hält die Digitalisierung massiv Einzug. Da müssen unsere Unternehmen ihre Hausaufgaben machen. Trotz der rasanten Entwicklung ist die Nähe zum Kunden aber entscheidend. Der Werkmarkt zum Beispiel verkauft nicht nur seine Produkte, sondern bietet auch viel Drumherum an. Dazu gehört etwa ein Bringservice. Sorgen bereitet uns dagegen der Mangel an Fachkräften, speziell im Handwerk und im Dienstleistungsbereich. Viele Firmen könnten mehr machen, wenn sie nur genügend Personal hätten. Bitter ist auch, dass Ausbildungsplätze nicht mehr oder nur noch mit viel Aufwand besetzt werden.

**Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung?**

Die Zusammenarbeit ist durchaus als positiv zu bewerten. Die Gemeinde schätzt uns als Verein und hat uns im Vorfeld des Herbstfestes sehr gut unterstützt. Neben dem finanziellen Zuschuss gab es auch eine angenehme Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt. Wir haben einen kurzen Draht zum Bürgermeister. Er kümmert sich und wir werden gehört. Das ist wirklich gut. Daher hoffen wir – unabhängig vom Ausgang der Bürgermeisterwahl –, dass die Zusammenarbeit so bestehen bleibt.

**Was wünschen Sie sich langfristig für den Gewerbeverein?**

Ich wünsche mir, dass nicht nur der Vorstand, sondern der Gewerbeverein als Ganzes, als Gemeinschaft wahrgenommen wird. Wer zum Beispiel in den ländlichen Bereich zieht, muss in den Karnevalsverein oder in die Feuerwehr eintreten, um im Ort anerkannt zu sein. Eine solch anerkannte Institution wollen wir auch für Glienicke sein. Soll heißen: Wer unternehmerisch tätig ist, kommt am Gewerbeverein nicht vorbei. Das ist sicherlich sehr ambitioniert, aber so einen Stellenwert wollen wir langfristig erreichen.

# WIR MACHEN MODE

# WIR MACHEN SERVICE

# WIR MACHEN QUALITÄT



**SCHMELZER**  
AUGENOPTIK  
[www.schmelzer-augenoptik.de](http://www.schmelzer-augenoptik.de)

*Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.*

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke  
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45  
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

## Baum steht seit 1962 unter Schutz

### **Naturdenkmal „Drillingsbuche“: 2 minus 1 = 2?**

Von Theodor Scharnholtz, Vorsitzender der Bürgerinitiative Baumschutz

Natur- und Flächennaturdenkmale sind rechtsverbindlich festgesetzte, seltene, beeindruckende oder besonders schöne Einzelschöpfungen der Natur. In Glienicke haben wir, so nahmen wir bisher an, davon drei: das Flächennaturdenkmal „Dorfteich“, die „Stieleiche“ im Pirschgang und die „Sechsstämmige Rotbuche“ in der Leopoldstraße. Letztere wurde nun vor zwei Monaten durch einen üblen, zerstörerischen Brandkrustenpilz dahingerafft. Ohne jegliche Vorwarnung brach an einem Sonntag im Juli bei schönem und windstillem Wetter einer der gewaltigen Stämmlinge ab. Zu Schaden kam erfreulicherweise dabei niemand. Anselm Fitzkow berichtete im letzten Kurier darüber. Vom Brandkrustenpilz befallene, von außen gesehen symptomfreie Bäume können

ohne erkennbare Warnsymptome umstürzen. Deswegen war eine Fällung der restlichen Stämme unumgänglich. Immerhin handelt es sich bei dem Grundstück, auf dem nur noch der Rumpf der Rotbuche steht, laut B-Plan um Wald, sodass gegenwärtig nicht zu befürchten ist, dass weitere Bäume nach dem Prinzip „Baurecht geht vor Baumschutz“ fallen werden. Von den zwei bisher als Naturdenkmal klassifizierten Bäumen bleibt demnach nur einer übrig. 2 minus 1 = 1!

Doch dann machten Aktive der Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) bei ihren Recherchen über Naturdenkmale zu ihrer Überraschung ein weiteres Naturdenkmal in Glienicke aus. Sie wurden bei Wikipedia, der freien Internet-Enzyklopädie, unter dem Stichwort „Naturdenkmale Brandenburg“ fündig.

Dort wird für den Landkreis Oberhavel Bezug genommen auf dessen Umweltbericht vom Juni 2017. Und siehe da, dort ist neben den beiden genannten Naturdenkmalen eine „Drillingsbuche“ in der August-Bebel-Straße Nummer 7 aufgeführt. Die Eigentümerin des Grundstücks, auf der die gewaltige Buche steht, Familie Werz, konnte in ihren Unterlagen sogar noch ein Karteiblatt des Ortsnaturschutzbeauftragten von 1962 vorweisen, das die Unterschutzstellung schon zu dieser Zeit beweist. Also ist die „Drillingsbuche“ keineswegs ein neu entdecktes, sondern vielmehr ein wiederentdecktes Naturdenkmal. Die richtige Rechnung muss also lauten: 3 minus 1 = 2.

Nun fragt man sich natürlich, wie es sein kann, dass ein Naturdenkmal dieses Ausmaßes selbst bei unserer Verwaltung in Vergessenheit gerät. Im Bebauungsplan „Jungbornstraße“, in dessen Gültigkeitsbereich die „Drillingsbuche“ steht, ist sie im Gegensatz zur jetzt gefällten „Sechsstämmigen Rotbuche“ nicht als Naturdenkmal verzeichnet. Die Eigentümer des Grundstücks haben, wie sie beteuern, in der Vergangenheit wiederholt, aber erfolglos auf den Sachverhalt hingewiesen. Es ist nicht zu verstehen, warum ein für die grüne Identität Glienickes wichtiges und wahrlich kaum übersehbares Naturdenkmal irgendwann aus dem Bewusstsein der Glienicker Verwaltung und der Bürgerinnen und Bürger verschwunden ist. Was auch immer die Gründe dafür waren, wir können auch weiterhin stolz auf zwei Baum-Naturdenkmale sein. Es bleibt zu hoffen, dass nunmehr auch in den einschlägigen Dokumenten das Naturdenkmal zur Kenntnis genommen wird.

Informationen über die Arbeit der BiB gibt es auf der Internetseite unter [www.baumschutz-glienicke.jimdo.com](http://www.baumschutz-glienicke.jimdo.com).



Glienicker Naturdenkmal Drillingsbuche

Foto: Theodor Scharnholtz

## 56. Jahrestag des Mauerbaus von 1961

### Gedenken muss lebendig bleiben

(jw) Die Mauer trennte einst Ost und West. Damit brannte sie sich in das kollektive Gedächtnis ein als Zeichen für Trennung und Tod: Vor 56 Jahren, am 13. August 1961, begann die DDR-Regierung mit dem Bau der Berliner Mauer. Am Gedenktag trafen sich Vertreter aus Glienicke, des Landkreises Oberhavel und aus Berlin-Reinickendorf sowie interessierte Bürger am Gedenkkreuz am Edelhofdamm. Sie gedachten insbesondere der 138 Mauertoten an der Berliner Grenze und legten Kränze nieder. Das Wachbataillon begleitete die Veranstaltung. Unter den Gästen waren neben Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Oberhavels Vize-Landrat Egmont Hamelow auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer, und der Vorsteher der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung Hinrich Lühmann.

Seit über zwei Jahrzehnten erinnert das Gedenkkreuz am Edelhofdamm an die Opfer der Berliner Mauer. Initiator des Mahnmals war einst Horst Lobert. Noch vor dem Mauerbau war er im Mai 1960 in den Westteil Berlins geflohen. Lühmann gedachte insbesondere Michael Bittner, an den die Gedenkstätte erinnern soll. Bittner wollte in der Nacht zum 24. November 1986 an der Nohlstraße die Grenze überwinden. Mehrere Ausreisearträge waren zuvor von den DDR-Behörden abgelehnt worden. Hinterrücks war Bittner von einem Grenzsoldaten erschossen und sein Tod später verschleiert worden. Lühmann beendete seine Rede mit den Worten: „Wir verneigen uns vor den Opfern der Mauer

und der Teilung Deutschlands.“

Oberlack richtete den Blick in die Zukunft. Wichtig sei es nun, das Gedenken von Generation zu Generation weiterzugeben. Er appellierte: „Eine Mauer zu bauen bedeutet in der Konsequenz auch immer die Einschränkung der persönlichen Freiheit. Ich wünsche uns für die Zukunft ein friedliches Miteinander in Deutschland und in Europa.“



Zum Gedenken an die Mauertoten gab es am 13. August eine Kranzniederlegung am Gedenkkreuz am Edelhofdamm.

Anzeigen

### Zu Verkaufen



3 Eigentumswohnungen  
in Hohen Neuendorf

Wohnfläche ca.: 39 - 62 m<sup>2</sup>  
Etage: Dachgeschoss  
Zimmer: 1 - 2

**Kaufpreis ab 84.000 €**

Zzgl. Provision 7,14% vom Kaufpreis inkl. MwSt.



TEL: (03303) 54 19 605 / [www.reas-immobilien.de](http://www.reas-immobilien.de)

Gritte Jepp

WOHN MAGAZIN  
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

**Wir richten für Sie ein.**

**Wir sind Inneneinrichter & Wohnberater.**  
Entdecken Sie den verblüffenden Effekt von **JASNO Shutters**. Die Lösung für viele Anforderungen – **raumplus Schranksysteme** und **Gleittüren**.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in unserem Showroom in Glienicke, im Norden von Berlin und lassen Sie sich inspirieren.

[www.grittijepp.de](http://www.grittijepp.de)

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:  
Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

### DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®

**GEHÖRT IN JEDE FAMILIE.** Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

#### SIE MÖCHTEN:

**IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?  
DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?  
IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –  
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

**WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?**  
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

**am: Mittwoch, den 18. Oktober 2017  
von 19:00 bis 21:00 Uhr**

**wo: Praxis Ergosana  
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Anmeldung erforderlich bei:  
Heike Wiedemann, 033056-408248  
[heike.wiedemann@bemermail.com](mailto:heike.wiedemann@bemermail.com)**



**BEMER**  
PARTNER

## Hochzeit der Feuerwehrleute Natalie und Benjamin Sprenger nach Regeneinsatz in Glienicke *Feuer und Flamme*

(af) Natalie und Benjamin Sprenger haben sich 2011 bei der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke kennen- und lieben gelernt. Am 7. Juli dieses Jahres ging das Paar den Bund der Ehe ein. Noch eine Woche zuvor waren beide gemeinsam während der Starkregeneignisse in Glienicke im Einsatz. Ein Leben ohne die Feuerwehr können sie sich nicht vorstellen.

Es waren die letzten warmen Sommertage des Jahres. Benjamin Sprenger und seine Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke spielten regelmäßig Fußball zusammen. Doch ein schöner Tag im Spätsommer 2011 veränderte das Leben des heute 29-Jährigen schlagartig. Vor der Dreifeldhalle trafen sich dieses Mal nicht nur seine Mitspieler. Auch eine junge Frau war mit dabei. Natalie Ligmann von der Freiwilligen Feuerwehr aus Hennigsdorf. Über ein paar bekannte Feuerwehrleute aus Glienicke war sie zum Sport mitgefahren. „Ich habe sie zum ersten Mal auf der Treppe gesehen und mir gedacht: Was ist das für eine Süße“, erinnerte sich Sprenger an sein erstes Treffen mit ihr. Auch die Verwaltungsfachangestellte wurde schnell auf den jungen Mann aufmerksam. „Er war der Kleinste und hatte die größte Klappe.“ Doch schnell entbrannte bei beiden das Feuer der Liebe füreinander. Sie verabredeten sich anfangs mit ihren gemeinsamen Freunden, um so oft wie möglich zusammen zu sein.

Ihre Arbeit führen sie mit viel Engagement und Leidenschaft aus. Die Feuerwehr als Hobby? Das Ehepaar winkt ab. „Dafür ist das, was wir tun, viel zu ernst. Denn bei jedem Brand begibt man sich in Lebensgefahr“, sagt Benjamin, der aus einer Feuerwehr-Familie stammt. Sein Vater war der erste Kreisbrandmeister in Ober-

havel nach der Wende, der Bruder trat 1993 in die Feuerwehr ein. Da war es für den Jüngsten in der Familie auch nur eine Frage der Zeit, es seinen Vorbildern gleich zu tun. Neben seinem Ehrenamt ist er bei der Berufsfeuerwehr in Berlin tätig. „Ich bin da einfach reingewachsen“, sagte er. Auch seine Natalie war für das besondere Ehrenamt schnell Feuer und Flamme. Schon ihr Großvater und ihr Onkel gehörten zu DDR-Zeit der Betriebsfeuerwehr eines Stahlwerkes an.

Für beide sind die Kameradinnen und Kameraden so etwas wie eine zweite Familie. „Wenn man Probleme

ihm so um, wie mit jedem anderen Kameraden auch“, sagte die 20-Jährige. Der große Vorteil sei, dass man die Fähigkeiten seines Partners kenne und die Zusammenarbeit dadurch reibungslos verlaufe. Trotz der über die Jahre hinweg erlernten Routine hinterlassen Einsätze der schlimmeren Sorte bei Natalie und Benjamin ihre Spuren. „Wir sind alle nur Menschen. Und wenn man nach einem Einsatz mit Schwerverletzten oder sogar Toten das Bedürfnis hat zu reden, dann sind die Kameradinnen und Kameraden da“, sagte der Oberlöschmeister. Seine Frau ergänzte: „Wichtig ist, dass man ehrlich zu sich ist und bereit ist, mit dem Erlebten offen umzugehen.“

Der letzte gemeinsame Großeinsatz in Glienicke ist nicht so lange her.

An die Starkregeneignisse Ende Juni können sich die beiden noch gut erinnern. „Wir haben kaum Schlaf gefunden und nur wenig gegessen. Dennoch hat uns der Einsatz viel Spaß gemacht, weil er die Kameradschaft wieder unter Beweis gestellt hat“, betonte Natalie. Und: Die Aufregung vor der eigenen Hochzeit nur eine Woche später war wie verflogen. „Man ist so auf sein Handeln fokussiert, dass man an alles andere erst einmal nicht denkt“, ergänzte Benjamin.

Am 7. Juli gaben sie sich das Jawort. Natürlich stand die Hochzeit auch ein wenig im Zeichen der Feuerwehr. Zwei Feuerwehrfiguren dekorierten die Spitze der Torte und ein Mannschaftstransportwagen mit mehreren Kameradinnen und Kameraden war vor Ort. Ganz ohne sie geht es eben nicht. Schließlich ist die Feuerwehr Natalies und Benjamins zweite Familie. Und so soll es auch bleiben.



Leidenschaftliche Feuerwehrleute: Benjamin Sprenger und seine Frau Natalie. Foto: privat

hat oder Hilfe benötigt, sind sie immer für einen da, und das 24 Stunden lang“, sagte Natalie. Das Paar treibt die Motivation an, Menschen in Not helfen zu können. „Es ist schön, wenn man etwas für die Gesellschaft tun kann“, sind sich beide einig. Vor allem erfülle es sie mit Stolz, dass sie für große Einsätze gerüstet seien und das Erlernte ohne Probleme anwenden können.

Gemeinsame Einsätze in einem Glienicker Trupp kommen aber nicht so oft vor. Wenn es doch mal passiert, geht das Ehepaar professionell mit der Situation um. „Ich gehe mit

**Essen • Basteln • Geisterstunde!**

12.

# Kürbiskoller

Kürbisschnitzen in der Galerie Sonnengarten

Am 28.10.2017 – Ab 16 Uhr

Eine Aktion von EDEKA Nemitz  
und dem VITADEUM Glienicke  
Anmeldung bis zum 21. Oktober



## Programm

ab 16.00 Uhr – Kürbissuppe, Geisterpunsch und Bratwurst bei Edeka Nemitz

16.00 – 18.00 Uhr – Halloween-Köpfe-Schnitzen und Kinderschminken im Vitadeum Glienicke\*

= Kürbis bei Edeka Nemitz nach Voranmeldung abholen.

17.00 – 17.30 Uhr – Geisterstunde mit Geschichten rund um Halloween im Vitadeum Glienicke

ab 18.30 Uhr – Laternenumzug mit dem Spielmannszug Pankow e. V. – Start vor EDEKA Nemitz

\* Bitte eigenes Werkzeug (Messer, Löffel) mitbringen.

## Künstler Patrick Kieper bemalt für Energiedienstleister E.DIS Stromhäuschen in Glienicke **Blickfang Trafostation**

(af) Keine Frage, Patrick Kieper liegt das Sprühen mit Farbdosen im Blut. Es ist geradezu seine Berufung, aus grauen und eintönigen Fassaden bunte Kunstobjekte zu kreieren. Auch in Glienicke können sich die Menschen von seinen Fähigkeiten überzeugen. Viele Stromhäuschen des Energiedienstleisters E.DIS sind mit ortstypischen Motiven verziert. Ob ein Sonnenblumenfeld, spielende Kinder am Gartenzaun, ein Schwedenhaus oder die oft-

mals in der Gemeinde „beheimateten“ Wildschweine, der 31-Jährige begeistert Alt und Jung mit seinen Bildern. Seine neuesten Werke sind in der Ahornallee und in der Tulpenstraße fertig geworden. Beide Trafohäuschen zeigen Motive, die mit dem Namen der Straße verbunden sind. Das gilt für viele im Ort. In der Ahornallee sind ein farbenfroher Stieglitz und ein Rotkehlchen zu sehen, die auf den Ästen eines Ahornbaumes sitzen, dessen bunte Blätter den Herbst ankündigen. „In diesen Arbeiten steckt sehr viel Herzblut“, sagt Kieper. Er könne sich bei den Motiven selbst verwirklichen und freue sich, andere Menschen immer wieder zum Staunen zu bringen. „Ich schaue mir an, was die Umgebung hergibt.“

Und dann geht es los. Zwar gleicht kein Häuschen dem anderen, aber die Arbeitsschritte wiederholen sich für den Künstler bei jedem Auftrag. Per Computer erstellt er seine Motive



*Sahen sich das Werk in der Ahornallee gemeinsam an: Künstler Patrick Kieper (l.) und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.*

und nachdem die Verantwortlichen grünes Licht für seine Entwürfe gegeben haben, beginnt die Arbeit im Freien. Dabei verziert er die tristen Fassaden mit einer Sprühdose. Eine Technik, die nicht jeder beherrscht. „Künstler, die mit Pinseln malen, gibt es viele“, findet Kieper. Doch bei seiner Arbeit entstehen viele kleine Feinheiten. Es ist die Liebe zum Detail, die bei genauerem Hinsehen ins Auge fällt. Vor allem die unterschiedlichen Farbnuancen in den Bildern begeistern. In der Regel halten die Motive auf den Trafostationen zehn bis 15 Jahre. „Je nach Witterung“, merkt er an. Und wie viel Zeit benötigt Kieper für ein Kunstwerk auf Beton? „Mit den üblichen Vorbereitungen wie Säuberung und Grundierung kann die Arbeit zehn bis 15 Stunden dauern.“

Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack findet die Kunstwerke an den Stromhäuschen gelungen. „Wir als Gemeinde sind mit der Arbeit

von Herrn Kieper hochzufrieden. Denn durch seine Werke wird unser Ort bunter und die technischen Anlagen wirken im Stadtbild nicht mehr störend.“ Und: Die farbenfrohen Ansichten seien der beste Schutz vor Graffiti.

Dass Glienicke in den Genuss dieser Verschönerungen kommt, liegt an dem vor sieben Jahren zwischen der Gemeinde und dem

Energiedienstleister geschlossenen Konzessionsvertrag. Dieser regelt die Wegenutzung für Stromleitungen. In dem Kontrakt verpflichtet sich die E.DIS auch, Schmierereien an ihren Trafohäuschen zu beseitigen. Und um den Reinigungsaufwand zu reduzieren, entschloss sich das Unternehmen, seine schmucklosen Betonwürfel künstlerisch gestalten zu lassen. Kieper ist gefragter denn je. Ihm ist vor einigen Jahren die Aufgabe übertragen worden, alle im E.DIS-Versorgungsgebiet befindlichen Stromhäuschen zu bemalen. „Ich habe also nach wie vor viel zu tun“, sagt er. Die Anerkennung für seine Kunstwerke ist groß. Während der Arbeiten in der Ahornallee blieben viele Fußgänger stehen und würdigten das kreative Schaffen des aus Schwante stammenden Künstlers. Es wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass Patrick Kieper mit viel Lob überschüttet wird.

## 70 Jahre Komba-Mitgliedschaft

### **Gewerkschaft ehrte Willi Rautenstrauch**

(GK) Der ehemalige Kämmerer der Gemeinde Glienicke/Nordbahn Willi Rautenstrauch ist im Juli in seiner Heimatstadt Bielefeld vom Ortsverband der Komba-Gewerkschaft für seine 70-jährige Mitgliedschaft geehrt worden. Rautenstrauch war

am 1. Mai 1947 mit 18 Jahren in die Komba-Gewerkschaft für Beamte und tariflich Beschäftigte eingetreten und ist seit vielen Jahren ihr Ehrenvorsitzender. Derzeit engagiert er sich als Schiedsperson in Glienicke.



*Willi Rautenstrauch*

# Hochzeitstage und -jubiläen

## Ehepaar Wöllmann feiert 60. Hochzeitstag *Ein langer Weg zu zweit*

(jw) Gisela (81) und Horst Wöllmann (83) lernten sich einst bei einem Fest von Borsig in Tegel kennen. „An diesen Tag erinnere ich mich noch ganz genau“, erklärt die Glienickerin. „Gut behütet“ sei sie gewesen, deshalb durfte sie auch nicht „allein zu irgendwelchen Festen gehen“. Ihre Tante Inge und deren Ehemann nahmen Gisela schließlich mit. Sie saßen an einem langen Tisch und beobachteten die anderen Gäste. Horst Wöllmann stand in der Menge: „Er forderte zunächst eine andere Frau zum Tanzen auf. Da war ich sehr traurig“, erzählt die heute 81-jährige rückblickend. Doch danach ging er zu Gisela und fragte, ob sie tanzen möchte. Nach den obligatorischen drei Tänzen setzte sich Gisela wieder an den Familientisch und resümierte: „Tante Inge, den liebe ich.“ Seitdem

sind Gisela und Horst unzertrennlich. Am 31. August 1957 gaben sich die Verliebten das Ja-Wort. Die Trauung fand im Garten des Elternhauses von Gisela statt. Das Hochzeitskleid wurde aus Ballonseide maßgeschneidert. Horst trug einen grauen Anzug. Ihre Liebe wurde kurze Zeit später mit der Geburt ihres Sohnes gekrönt.

Gisela erlernte den Beruf der Kürschnerin, Horst wurde Fahrzeugmaschinenbauer und arbeitete dann bei Schering. In seiner Freizeit ruderte er, „er war immer sehr sportlich“. Im Jahr 2000 zogen die Berliner nach Glienicke: „Wir fühlen uns hier sehr

wohl“, erzählt Horst.

Zum 60. Hochzeitstag gratulierten Nachbarn und Freunde. Im Garten stand eine lange Tafel mit belegten Brötchen, Kaffee und Kuchen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, gratulierten zum Ehrentag.



*Kamen zum Gratulieren: Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.*



## *Es „funkte“ im Tanzlokal*

Die Eheleute Liselotte und Heinz Engwer aus Glienicke feierten am 30. August ihren 62. Hochzeitstag. Einst hatten sich die beiden in einem Glienicker Tanzlokal kennengelernt. Das gemeinsame Zusammenleben hat sich verändert. Die Stufen können beide in ihrem Haus nicht mehr bewältigen, deshalb sind sie ins Erdgeschoss nebenan gezogen. „Wir haben uns und das ist das Wichtigste“, sagt Liselotte. Bei Kaffee, Kuchen und viel Sonnenschein beging das Ehepaar den Hochzeitstag.

## Werden Sie „Bankbesitzer“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Seniorenbeirat der Gemeinde Glienicke startet eine Initiative zur Errichtung von Ruhe- und Parkbänken auf öffentlichen Flächen in Glienicke.

Jede Bürgerin und jeder Bürger, alle

Gewerbetreibenden und Freiberufler können mit einem Betrag von 550 Euro eine Ruhe- und Parkbank sponsern. Als Anerkennung für die gute Tat wird der Name des Sponsors an der Bank verewigt. So setzen Sie sich ein persönliches Bank-Denkmal.

Interessenten können sich an folgende Email-Adresse wenden:

seniorenbeirat@glienicke.eu

Zögern Sie nicht, denn die öffentlichen Flächen für Bänke sind begrenzt.

*Der Seniorenbeirat*

## Reise zur Partnergemeinde nach Frankreich

### **Plobannalec-Lesconil – wie komme ich denn da hin?**

Von Wolfgang Crasemann

Plobannalec-Lesconil, unsere Partnergemeinde, liegt bekanntlich in der Bretagne. Aber wie komme ich eigentlich da hin? Das ist etwas für Verkehrsversierte. Ich habe einmal die verschiedenen Möglichkeiten zusammengestellt. Sollte es die Bahn sein, hat sich seit dem 1. Juli dank einer neuen TGV-Strecke zwischen Le Mans und Rennes eine Beschleunigung von einer halben Stunde ergeben.

#### Von ihnen zu uns



1. Mit dem Auto: Fahrzeit der ca. 1.600 Kilometer bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 km/h und zwei Pausen à einer Stunde insgesamt ca. 18 Stunden. Also

Abfahrt um 6 Uhr, Ankunft ca. 24 Uhr – eine Tortur, aber mit einer Übernachtung schon eher machbar.

2. Mit dem Flugzeug (Air France): Ab Berlin-Tegel um 6.50/17.45 Uhr über Paris Charles de Gaulle (umsteigen) nach Brest, an 11.35/22.45 Uhr. Weiter mit dem Auto nach Plobannalec-Lesconil, Ankunft ca. 13 / 24 Uhr

3. Mit der Bahn (tagsüber): Ab Berlin Hbf um 5.53/8.26 Uhr über Frankfurt Hbf/Mannheim Hbf, Paris Est (Transfer mit Metro), Paris Montparnasse nach Quimper, an 18.36 / 22.47 Uhr.

4. Mit der Bahn (nachts nur Donnerstag): Ab Berlin Hbf um 21.09 Uhr über

Paris Est (Transfer mit Metro), von Paris Montparnasse nach Quimper, an 14.39 Uhr. Danach weiter mit dem Auto nach Plobannalec-Lesconil.



5. Kombi Flug/Bahn: Ab Berlin-Tegel um 9.55/15.20 Uhr nach Paris Charles de Gaulle, weiter mit der Bahn ab Paris Charles de Gaulle (TGV) über Rennes (umsteigen) nach Quimper, an 18.14 / 23.38 Uhr. Danach weiter mit dem Auto nach Plobannalec-Lesconil.

Das sind nur fünf Möglichkeiten. Findige entdecken sicher noch weitere Kombinationen, warum nicht mit einem Zwischenaufenthalt in Paris.

Der Verein „Amis de France“ betätigt sich gerne als Reisebüro – für jeden Reisewunsch haben wir das passende Angebot, allerdings für den ganz Eiligen noch nicht die passende Rakete, die die Distanz in Lichtgeschwindigkeit zurücklegt und dafür nur 0,004 Sekunden brauchen würde. Wir treffen uns an jedem ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Restaurant „Da Michelino“ an der Glienicker Spitze.

## Neueröffnung

### **Kegels Blumenhaus mit neuem Standort**

(jw) Durch die Umbaupläne des Edeka-Supermarktes an der Hauptstraße musste Ricarda Hannemann einen neuen Standort für ihren Blumenladen suchen. Nun feierte die Floristin am 2. September ihre offizielle Wiedereröffnung und dies nur rund zehn Meter von ihrem alten Standort entfernt. Die Glienickerin hat sehr viel mehr Platz als früher. „Dadurch ist unser Sortiment auch noch vielseitiger geworden“, sagt Hannemann. Besonders Topf- und Kübelpflanzen kann die Geschäftsfrau nun noch mehr anbieten. Außerdem bietet die Floristin Dekoration an. Besonders stolz ist sie auf ihr Sortiment an „Infinity Rosen“: „Diese gibt es in alle Far-

ben und sie halten bis zu drei Jahre.“ Das Angebot der Floristin wird abgerundet durch Friedhofsbepflanzungen aller Art.

Zur Neueröffnung kamen sehr viele Stammkunden und gratulierten zum neuen Standort: Der Tenor der Gratulanten war immer gleich: „Ist das schön geworden. Das ist ja viel besser als früher.“ Auch Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und der Vorsitzen-



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, gratulierten Ricarda Hannemann (Mitte) und ihrem Team Cornelia Uhlmann und Beate Anders.

de der Gemeindevertreterversammlung, Martin Beyer, gratulierten zum neuen Geschäft.

Mit Frank Bommert im Gespräch

## Landtagsabgeordneter hospitierte in der Kita Mischka

(jw) Der Elternsprecher der Kita Mischka, Christian Stang, das Mitglied des Kita-Elternbeirates Oberhavel, Stefanie Liesig, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Martin Beyer, der Brandenburgische Landtagsabgeordnete Frank Bommert sowie Erzieherin Margit Ulbricht, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Kitaleiterin Petra Stoll kamen in der Kita Mischka zusammen und tauschten sich über den Kitaalltag in Glienicke



Die Kinder der Kita Mischka bastelten mit ihrem Besuch zusammen Indianer.

aus. Dabei hospitierte Bommert für einige Stunden in der Einrichtung, um einen Einblick in die Arbeit der Erzieher zu bekommen. Die Idee zu der Gesprächsrunde hatte der erst jüngst gegründete Kita-Elternbeirat Oberhavel. „Uns ist es wichtig, dass wir verschiedenen Abgeordneten zeigen, was es heißt, wenn zum Beispiel drei Erzieher gleichzeitig krank werden“, erklärt Liesig. Diesmal war der Landtagsabgeordnete zu Gast. Für Bommert begann die Hospitation bereits um sieben Uhr beim Morgenkreis mit den Jungen und Mädchen. Er setzte sich dazu und machte mit. Dabei lern-

te er das Konzept der „Offenen Kita“ kennen. „Es ist kein gängiges Konzept hier in Brandenburg“, erklärte Stoll. Die Kinder können frei entscheiden, in welchen Raum sie gehen möchten, um entweder zu basteln, zu spielen oder zu experimentieren. „Auch wenn alles offener gestaltet ist, so haben wir aber auch Regeln und Struktur“, gab Stoll zu bedenken.

In einer Gesprächsrunde mit Oberlack, Beyer sowie den Erziehern und Kitaeltern wurden alltägliche Probleme zur Sprache gebracht. Der Personalschlüssel sei in Brandenburg eine Katastrophe, so die Kitaleiterin. „Auch

die Vor- und Nachbereitungszeit ist ein Problem, weil diese nicht mit eingerechnet ist“, ergänzte Ulbricht. In Berlin sei das anders: „Dort haben die Erzieher drei Stunden, die sie dafür einplanen können“, meinte Stoll. Sie gab zu bedenken, dass jedes Bundesland selbst bestimmt, wie wichtig ihm Bildung ist. So seien zum Beispiel die Unterschiede zwischen Hessen und Brandenburg immens. „Ich bin gegen eine zentrale Regelung, weil wir hier andere Probleme haben als an

anderen Standorten“, sagte Oberlack. Er schlug außerdem vor, um die Frage der Berechnung des Mittagessenbeitrages beim Kitagesetz zu beantworten, die Regelung zu übernehmen, die beim Schulgesetz gilt. Bei dem Punkt der entgeltfreien Kita mahnte Oberlack an, es müsse sehr genau überlegt werden, „ob das Land dann einen Mittelwert zahlt oder Ähnliches“. Die Gesprächsteilnehmer nutzten die Runde dazu, um Bommert ihre Sorgen und Probleme im Bereich der Bildung näher zu bringen. „Ich gehe da mit Ihnen mit, jetzt müssen die Weichen gestellt werden“, ergänzte Bommert.

Anzeige



## Gebäudereinigung

[www.gebaeudereinigung-knoll.de](http://www.gebaeudereinigung-knoll.de) • [Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de](mailto:Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de)



Die Gebäudedienstleister  
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND  
GEBÄUEDIENSTE®



Glasreinigung



T Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

## 17-jährige Celina Keiling bittet um finanzielle Unterstützung für Austauschjahr in Thailand *Hinaus in die Welt*

(jw) Der Wunsch, nach der Schule ins Ausland zu gehen, bestand bei Celina Keiling schon viele Jahre. Anfangs wollte sie „nur Zeit schinden“, um sich einerseits in Ruhe mit ihrer Berufswahl auseinander zu setzen und andererseits, um etwas „Spannendes zu erleben“. Die Idee zum Austauschjahr kam einst durch eine Dokumentation über freiwillige Helfer in einem Waisenhaus in Kenia. „Das war ein Schlüsselmoment für mich und außerdem faszinierte mich der afrikanische Kontinent schon immer“, erklärt die 17-jährige Glienickerin. Damit war die Idee für ein Jahr nach Südafrika zu gehen, geboren. In Sachen Berufswahl hat Keiling sich inzwischen entschieden: „Ich möchte Lehrerin werden.“ Seitdem die Berufswahl feststeht, hat sich das Reiseziel des Auslandjahres noch einmal geändert. Jetzt soll es Thailand sein. Das liegt nicht zuletzt an der Organisation AFS (siehe Infokasten), die diesen Jugendfreiwilligendienst erst möglich macht. AFS Interkulturelle Begegnungen hat Keiling in das Freiwilligenprogramm aufgenommen. Dafür musste die Glienickerin an einem Auswahlwochenende teilnehmen und ein Bewerbungsverfahren durchlaufen. Vor Ort stellte AFS ihre verschiedenen Projekte in der Welt vor. Auch ehemalige Teilnehmer kamen zu Wort: „Mir wurde schnell klar, dass mich besonders Bildungsprojekte interessieren. Die Projekte aus Thailand sprachen mich am meisten an.“ Nun steht fest, im April 2018 geht es für Keiling nach Asien. Seit dem Sommer hat sie das Abitur in der Tasche. Da sie aber noch nicht volljährig ist, geht die Reise erst im nächsten Jahr los: „Ich freue mich wahnsinnig auf das Austauschjahr.“

Mit dem Auslandsaufenthalt möchte Keiling eine andere Kultur kennenlernen. „Ich denke nicht, dass ich die Welt verändern kann, aber



*Celina Keiling träumt seit langem von einem Auslandsjahr.*

das Erleben anderer Lebensweisen und Bräuche lässt einen auch die eigenen Verhaltensweisen hinterfragen und eventuell anpassen.“ Wo Celina in Thailand eingesetzt wird, weiß sie noch nicht. Denn man bewirbt sich vorab für ein Land, ohne zu wissen, in welchem Einsatzfeld man arbeiten wird. Nachdem man dann die Länderzusage hat, kann man eine Präferenz angeben und AFS sucht dann nach einem passenden Projekt. Dieses Projekt muss aber nicht unbedingt der Erstwahl entsprechen, denn die Anzahl von Projekten in einem Einsatzfeld variiert von Land zu Land. Die unterschiedlichen Projekte liegen im Bereich Umweltschutz, Flüchtlingshilfe oder bei HIV-Prävention. In Thailand gibt es einen Großteil an Projekten in der Bildung: „Für mich als angehende Lehrerin ist das natürlich perfekt, denn Erfahrung ist das wichtigste, um ein guter Lehrer zu sein.“ Derzeit absolviert die 17-Jährige für sechs Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Kolumbus-Grundschule in Berlin-Reinickendorf.

### Informationen über AFS

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. gibt es seit 60 Jahren in Deutschland. Zusätzlich zu den Schüleraustauschen gibt es nun die Freiwilligendienste, aber an der ehrenamtlichen Struktur hat sich bis heute nichts geändert. AFS ist ein gemeinnütziger Verein und erwirtschaftet keinen Gewinn. Er finanziert sich durch Teilnehmerbeiträge, Fördergelder und Spenden. Um die Freiwilligendienste im Ausland anbieten zu können, müssen die dafür entstehenden Kosten insgesamt gedeckt werden. Wie bereits angesprochen, reicht die öffentliche Förderung dafür nicht aus. Um die Lücke zwischen den öffentlichen Förderungen und den tatsächlichen Kosten schließen zu können, ist AFS auf zusätzliche Spenden angewiesen. „Daher sind wir als Teilnehmer aufgerufen, als „Spendenscouts“ aktiv zu werden und um finanzielle Unterstützung für die Freiwilligendienst-Programme zu werben“, erklärt Keiling. AFS wird seit mehr als einem Jahrhundert durch Spenden finanziert. Ohne diejenigen, die bereit sind, sich ein wenig finanziell daran zu beteiligen, könnten die vielen jungen Menschen nicht in die Welt reisen, um Frieden, Verständnis und Toleranz zwischen den Völkern zu fördern, so Keiling. „Ich würde mich freuen, wenn sich einige finden, die sich dazu entscheiden, für die Organisation zu spenden.“

Kontoinhaber: Celina Keiling  
Konto: 60 15 73 54 80  
BLZ: 100 500 00 Berliner Sparkasse  
IBAN: DE27 1005 0000 6015 7354 80  
BIC: BELADEBEXX  
Verwendungszweck: Spende AFS IJFD

### In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

# DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen  
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



*transparente Zahnschienen*



Zahnarzt  
Dr. Björn Claessen  
Tätigkeitsschwerpunkt:  
Implantologie



Zahnärztin  
Dr. Friderike Claessen  
Tätigkeitsschwerpunkt:  
Kieferorthopädie



Zahnärztin  
Manuela Tafel  
Tätigkeitsschwerpunkt:  
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde  
Montag 15–18 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr

| Mo   | Di   | Mi   | Do   | Fr   |
|------|------|------|------|------|
| 8–19 | 8–19 | 8–19 | 8–19 | 8–15 |



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76  
[www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de](http://www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de)

## Gemeinsame Freizeitfahrt der Jugendfeuerwehren auf die Insel Ummanz

### Volles Programm für Gäste aus Polen

Von Claudia Bacigalupo

Bereits zum dritten Mal traf sich vom 19. bis zum 27. August die Glienicker Jugendfeuerwehr mit ihrer polnischen Partnerfeuerwehr aus Głebowice. Der Nachwuchs beider Länder verbrachte eine wunderschöne, sehr fröhliche und sonnige Freizeit auf der Insel Ummanz. Insgesamt 33 Personen, darunter Jugendliche, Dolmetscher und Teamer, hatten sich auf diesen Besuch intensiv vorbereitet. Neben spielerischen Feuerwehrwettkämpfen und kleinerer Radtouren besuchte man den Nationalpark Kreideküste, das U-Boot-Museum in Sassnitz, das Ozeaneum in Stralsund, das Feuerlöschboot sowie die Feuerwache in Stralsund. Darüber hinaus erlebten die Jungen und Mädchen fröhliche Stun-



Erlebten eine schöne Zeit zusammen: der Feuerwehrynachwuchs aus Glienice und der polnischen Partnerfeuerwehr aus Głebowice  
Foto: privat

den in Binz am Strand und besichtigten den Seenotrettungskreuzer Harro Koebke. Alle Teilnehmer absolvierten täglich gemeinsam ein Sprachtraining, das spielerisch die jeweilige Fremdsprache vermittelte.

Die Begegnung hatte mit einem Begrüßungsabend begonnen, der dank des Fördervereins der Glienicker

Feuerwehr ausgerichtet werden konnte. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und die Vorsitzende des Fördervereins, Sabine Kramp-Paarmann, hießen zusammen mit Gemeindebrandmeister Heiko Glyz und Gemeindejugendfeuerwehrwart Gino Bacigalupo die Gäste herzlich willkommen und luden zum Spanferkel-Essen ein. Zaghaft wurden die ersten Kontakte der Jugendlichen beim Fußballspielen geknüpft. Im Rahmen eines Festes am letzten Begegnungstag verabschiedeten Oberlack, Glyz und Bacigalupo auf der Feuerwache die polnischen Freunde. Bereits jetzt haben 21 Kinder fest zugesagt, im nächsten Jahr in Zakopane bei der vierten Begegnung dabei zu sein.

Anzeigen

## Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)  
Schönfließer Straße 83  
Telefon 033056 / 409 214  
[www.akustik-sb.de](http://www.akustik-sb.de)

**HÖRGERÄTE**  
Schnerwitzki & Becker

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

**Borchert**  
**DACH+FASSADE**  
**Baustoff - Fachhandel**

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- Dachfenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

**VELUX®**

Dachausbau-Beratungszentrum

4x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:  
16727 Velten  
Berliner Straße 5  
Tel. (03304) 39 56 - 0  
Fax (03304) 39 56 - 99

Filiale Tegel:  
13507 Berlin-Tegel  
Seidelstraße 31  
Tel. (030) 435 604 - 0  
Fax (030) 435 604 - 39

Wir sind Sponsor/  
Förderer des  
BSC Fortuna Glienice und  
SV Glienice/Nordbahn



**Borchert kann das.**  
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

[www.borchert-berlin.de](http://www.borchert-berlin.de)

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 12. Juli

## Keine öffentlichen Parkplätze im Sanddornweg

*(af) Die Mehrheit der Gemeindevertreter sprach sich gegen die Errichtung von öffentlichen Parkplätzen im Sanddornweg aus und empfahl der Gemeindevertretung, das Projekt nicht mehr zu verfolgen. Gemeindebrandmeister Heiko Glyz berichtete über den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr während des Starkregens in Glienicke und ein Landschaftsarchitekturbüro stellte den Vorentwurf für einen modernisierten Waldspielplatz in der Breitscheidstraße vor. Die Sitzung leitete Tanja Seyboldt (GBL).*

### Starkregen: Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Das Starkregenereignis am 29./30. Juni in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn hatte der Freiwilligen Feuerwehr alles abverlangt. Gemeindebrandmeister Heiko Glyz informierte die Ausschussmitglieder über den Einsatz der Kameradinnen und Kameraden. So habe die Freiwillige Feuerwehr 27 Stellen kontrolliert und sei an 14 Orten auch zum Einsatz gekommen. 25 Feuerwehrleute wurden dabei eingesetzt. Da die Leitstelle überlastet war, konnten nach Angabe von Glyz die Einsatzkräfte nicht alarmiert werden. „Ich habe den Alarm dann selbst ausgelöst.“ Der Gemeindebrandmeister berichtete von einem hohen Maß an Hilfsbereitschaft der Bürger untereinander. „Dadurch konnte die Feuerwehr schnell zum nächsten Einsatzort fahren.“

Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) wollte wissen, ob bei einer Überlastung der Leitstelle die Möglichkeit bestehe, über die Verwaltung eine Nummer einzurichten. Ricardo Liesig, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag von CDU/Freie Demokraten, fügte hinzu, dass die Sirenen untereinander nicht vernetzt seien. „Als der Alarm gegeben wurde, war nur

die Sirene der Feuerwehr zu hören.“ Er regte an, die Bürger über die verschiedenen Alarme und ihre Bedeutung aufzuklären.

### Parkzeitbegrenzung auf Probe in der Eichenallee

Die Errichtung von zwölf neuen öffentlichen Parkplätzen im Sanddornweg wird es wohl nicht geben. Die Ausschussmitglieder empfahlen der Gemeindevertretung, das Vorhaben nicht mehr länger zu verfolgen. Aufgrund der großen Nachfrage nach öffentlich nutzbaren Parkplätzen im Sonnengarten hatte die Verwaltung diese Maßnahme in die Prioritätenliste für Tiefbaumaßnahmen aufgenommen und Mittel bereitgestellt. Andreas Boe (CDU/Freie Demokraten) sprach sich für die Schaffung der Stellplätze aus und argumentierte mit dem Umbau des Spielplatzes im Sonnengarten. Die modernisierte Anlage werde auch für mehr Publikumsverkehr sorgen. Uwe Jessen, Sprecher der Anwohner des Sanddornweges, widersprach dieser Argumentation. „Durch neue Parkplätze im Sanddornweg würde ein Parkplatzsuchverkehr entstehen.“ Er schlug vor, in der Eichenallee eine Parkscheibenregelung einzurichten. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erklärte, dass in dieser Straße probeweise eine Parkzeitbegrenzung durchgeführt werde. Dagegen konnte Wolfgang Radinger, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann, nicht verstehen, dass angesichts der Starkregenereignisse weitere Flächen versiegelt werden sollen. Auch die SPD-Fraktion hatte sich nach einer Ortsbegehung gegen neue Parkplätze ausgesprochen. Für sie sei die Lage im Sanddornweg ungeeignet.

Die Ausschussmitglieder waren sich aber einig, dass im Sonnengar-

ten mehr Parkplätze für Pflegedienste und Lieferanten geschaffen werden sollen.

### Modernisierter Waldspielplatz für ältere Kinder

Der Waldspielplatz in der Breitscheidstraße ist in die Jahre gekommen und soll erneuert werden. Dazu legte das Büro Trautmann Landschaftsarchitekten einen Vorentwurf vor. In diesem wird das Areal in verschiedene Flächen für unterschiedliche Altersgruppen eingeteilt. Zudem unterbreitet das Konzept erste Vorschläge für die Art der möglichen Spielgeräte. Viele Gemeindevertreter wünschen sich einen Spielplatz für ältere Kinder. „Es sind für Kleinkinder genügend Spielplätze in der Umgebung vorhanden“, sagte Dirk Steichele (SPD). Thomas Trautmann, der auch zertifizierter Baumgutachter ist, erklärte, dass von den 56 Bäumen auf dem Waldspielplatz sieben auf ihre Standfestigkeit und Gesundheit überprüft werden müssen. Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) verwies in diesem Zusammenhang auf die Fachleute in der Verwaltung und die Baumschutzinitiative. Daher solle die Verwaltung von Anfang an in die Untersuchung mit einbezogen werden. Radinger schlug eine Einzäunung des Spielplatzes zur Straße hin vor. Der Ausschuss sprach sich mehrheitlich für eine Abgrenzung des Spielplatzes durch die vorhandenen Holzbarrieren aus und stimmte mehrheitlich für ein Konzept, dass auf die Altersgruppe der fünf- bis 15-Jährigen zugeschnitten ist. Die Tischtennisplatten bleiben bestehen und die gebrauchten Spielgeräte, die durch neue ersetzt werden, sollen auf einer anderen Anlage weiterverwendet werden. Des Weiteren sollen die Planer eine größere Auswahl an Spielgeräten anbieten.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

und auf unserer Facebook-Seite!

## Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 13. Juli

### „Insel der Glückseligkeit“

(af) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn bleibt ein sicherer Ort zum Leben. Dieses Fazit zog Polizeihauptkommissar Stefan Boye bei der Vorstellung der Kriminalitätsstatistik. Des Weiteren gab Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bekannt, dass eine Glienicker Ehrenbürgerschaft von Adolf von Trotha nicht existiere. Den Haupt- und Finanzausschuss leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

#### Lob für das Glienicker Ordnungsamt

Wenn es nach Boye geht, dann befindet sich Glienicke in Sachen Kriminalität auf einer „Insel der Glückseligkeit“. Zwar habe sich die Zahl der Straftaten im vergangenen Jahr auf 484 gegenüber 441 im Jahr 2015 leicht erhöht, doch der Polizeihauptkommissar sagt auch: „Auffälligkeiten gibt es in Glienicke nicht.“ Im Bereich der Polizeiinspektion Oberhavel kam es insgesamt zu 13.525 erfassten Straftaten.

Erfreulich dürfte die Entwicklung bei der Aufklärungsquote sein. Sie liegt – bezogen auf das Jahr 2016 – bei 43,6 Prozent. Die Zahl der Diebstähle ist mit 200 im Vergleich zum Revier Hennigsdorf oder mit der Polizeiinspektion Oberhavel etwas höher. Laut der Kriminalitätsstatistik stiegen in der Gemeinde die verübten Einbrüche in Wohnungen und Häuser um knapp 30 Prozent an. Gab es 2015 noch 27 solcher Fälle, waren es im vergangenen Jahr 35. Davon konnte nur einer aufgeklärt werden. „Das ist in diesem Bereich eine besonders niedrige Aufklärungsquote“, musste Boye eingestehen. Jedoch habe die Zahl gestohlener Pkw im Vergleichszeitraum um mehr als die Hälfte abgenommen.

Lediglich Diebstähle aus den Fahrzeugen wie Navigationsgeräte oder Airbags kamen im vergangenen Jahr 53-mal vor.

Bei den Tatverdächtigen handelt es sich in Glienicke vornehmlich um Erwachsene (141), gefolgt von Jugendlichen (27) und Heranwachsenden (14). Wirft man einen Blick auf die Zusammensetzung der Tatverdächtigen, ergeben sich folgende Zahlen: Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 162 deutsche Staatsangehörige, 20 aus anderen Ländern und 5 Asylbewerber.

Die in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung viel diskutierte Situation an der Skateranlage sieht Stefan Boye nicht dramatisch. „Die Anlage ist nicht besonders auffällig“, sagte er. Zwar könne er bestätigen, dass sich an diesem Ort Jugendliche treffen und „vermutlich“ Betäubungsmittel konsumieren, jedoch sei die Lage an der Skateranlage nicht im Ansatz vergleichbar mit Brennpunkten in Berlin. „Wir sind dort auf freundliche Jugendliche getroffen, die unerlaubt etwas zu sich genommen haben“, sagte er.

Die Zusammenarbeit mit dem Glienicker Ordnungsamt lobte Boye ausdrücklich. „In anderen Orten klappt die Kooperation nicht so gut.“ Der Hennigsdorfer Revierleiter riet aber dringend von Zwangsmaßnahmen, wie die Feststellung der Personalien, durch das Ordnungsamt ab. „Diese darf nur die Polizei ausführen.“

#### Ehrenbürgerschaft von Trotha nicht existent

Für Oberlack ist die Sache klar: „Es existiert keine Glienicker Ehrenbürgerschaft von Adolf von Trotha.“ Zwar



Polizeihauptkommissar Stefan Boye

wurde der ehemalige Admiral der kaiserlichen Marine und Reichsmarine, der ein glühender Anhänger des Nationalsozialismus und gleichzeitig Verehrer von Adolf Hitler war, offiziell als Ehrenbürger geführt. Jedoch argumentierte Oberlack mit Urteilen des Bundesverwaltungsgerichtes und des Oberlandesgerichtes Dresden. Danach habe die „alte“ Gemeinde Glienicke am 18. Januar 1957 in ihrer bestehenden Form aufgehört zu existieren. Grund dafür sei das DDR-Gesetz über die örtlichen Organe der Staatsmacht vom 18. Januar 1957. Damit wurde die Selbstverwaltung für Kommunen und Kreise abgeschafft und durch Räte der Gemeinden als vollziehende und verfügende Organe der örtlichen Volksvertretung ersetzt. Diese Räte waren nicht Organe der Gemeinde, sondern örtliche Organe der zentralen Staatsgewalt.

Dadurch seien unter anderem auch Schulden und Ehrungen der „alten“ Gemeinde verschwunden. Erst mit der Wende und dem „Gesetz über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR (Kommunalverfassung)“ vom 17. Mai 1990 entstand in Glienicke eine neue Gemeinde, die nicht die Rechtsnachfolge der vor 1957 existierenden Kommune angetreten hat.

## Aus der Gemeindevertretung am 18. Juli (Fortsetzung vom 27. Juni)

### Es droht ein jahrelanger Rechtsstreit

(af) Die Öffnung des Waldweges zur Bieselheide dürfte wohl auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die SPD-Fraktion und Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) boykottierten die Abstimmung zu diesem Tagesordnungs-

punkt. Dadurch war die Gemeindevertretung nicht mehr beschlussfähig. Der Bau des Jugendclubs wird über die Ausschreibung einzelner Gewerke realisiert. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

#### Ausgehandelter Kompromiss liegt auf Eis

Der von der Gemeindeverwaltung und dem Grundstückseigentümer ausgehandelte Kompromiss zur Öffnung des im Dezember 2016 gesperrten Waldweges von der Ecke

Spandauer Straße/Magdeburger Straße zur Bieselheide ist gescheitert. Sowohl die SPD-Fraktion als auch Neeb-Bruckner hatten die Abstimmung boykottiert. Daraufhin sah sich Beyer auf Antrag gezwungen, die Beschlussunfähigkeit zu diesem Tagesordnungspunkt festzustellen. Damit bleibt der Zugang zur Bieselheide weiter gesperrt. Zudem droht nun ein jahrelanger Rechtsstreit zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer. „Wenn dieses Verhalten Schule macht, muss man sich fragen, wofür wir eigentlich gewählt wurden“, kritisierte Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten). Während Ulrich Strempel (CDU/Freie Demokraten) von einem „erbärmlichen, unwürdigen und gänzlich undemokratischen Verhalten“ sprach, rechtfertigte die SPD ihre Entscheidung. Sie hatte zuvor einen Antrag gestellt, den Beschluss zu vertagen und ein Rechtsgutachten in Auftrag zu geben. „Die Rechtslage ist für uns nicht eindeutig geklärt“, sagte Uwe Klein (SPD). Die Frage, ob es sich bei dem besagten Grundstück um ein Waldgebiet oder kein Waldgebiet handele, werde von unterschiedlichen Behörden unterschiedlich beantwortet. Hätte die SPD sich an der Abstimmung beteiligt, hätte sie einen eventuellen Schaden für die Gemeinde billigend in Kauf genommen, argumentierte Klein. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack monierte das Verhalten der SPD-Fraktion: „Das ist kein seriöser Umgang mit dem Wähler.“

Noch im Juni hatte der Planungsausschuss die Verwaltung beauftragt, eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung zu finden. Diese lag dann zum folgenden Ausschuss vor und hatte zum Inhalt, dass der

Eigentümer unter anderem das Flurstück, auf dem sich der Waldweg befindet, an die Gemeinde verkauft. Außerdem bekäme die Gemeinde die Verbindung des öffentlichen Weges bis zum Rosenplüterweg. Im Gegenzug wäre die Gemeinde der Forderung des Grundstücksbesitzers nachgekommen, im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes eine teilweise Bebaubarkeit seiner angrenzenden Flurstücke zu gewähren. Dieses Baurecht bestand bislang nicht, da es sich offiziell immer um eine Waldfläche gehandelt hatte. Doch die Forstbehörde hatte in einem Schreiben erklärt, dass die Flurstücke gar keine Waldeigenschaft mehr besitzen. Dadurch war auch der öffentliche Zugang zur Bieselheide nicht mehr gewährleistet. Der Eigentümer reagierte und sperrte den Weg. Daraufhin hatten 300 Anlieger eine Petition unterzeichnet, in der die sofortige Öffnung des Weges gefordert wurde.

## Steigende Kosten für Jugendclub

Die Gemeindevertretung will den Neubau des Jugendclubs am Haus 1 der Grundschule über die Ausschreibung einzelner Gewerke realisieren. Das ergab die Abstimmung mit überwältigender Mehrheit. Zuvor musste in diesem Jahr die Funktionalausschreibung zum zweiten Mal aufgehoben werden, weil Firmen keine Angebote abgegeben hatten. Dabei erhielten die Unternehmen bei der letzten Ausschreibung fünf Wochen Zeit, um ein Angebot zu erstellen. Zudem wurde die Realisierung des Vorhabens auf das Frühjahr 2018 verschoben. „Da die Gemeinde in den bisherigen Ausschreibungen leer ausgegangen ist, sollten alle Gewerke zeitgleich ausgeschrieben werden, um den Termin halten zu können“, sagte Frank Schwerike (SPD). Es werde eine Steigerung der Baukosten um sechs Prozent geben. Das sei der Baukonjunktur geschuldet. Oberlack wies darauf hin, dass sich das Verfahren bei einer gleichzeitigen Ausschreibung der Gewerke verteuern könnte. „Wenn ein Gewerk nicht planmäßig fertig wird, könnten nachfolgende Gewerke nicht be-

ginnen“, sagte er. Dann käme es zu einem Zeitverzug, der ebenfalls höhere Kosten nach sich ziehen würde. „Wir stehen im Wort, den Jugendclub zu bauen“, sagte Strempel. Das Projekt habe sich schon um Jahre verzögert. Ihm gefalle die Preissteigerung auch nicht, „um aber fertig zu werden, sollten wir jetzt Butter bei die Fische tun“. Er stellte den Antrag, den Beschluss zu ändern. In diesem hieß es: „Die Bruttokosten dürfen die Summe von 690.000 Euro nicht überschreiten.“ Eine Mehrheit fand sich dafür mit sechs Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen nicht.

Thomas Bennühr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) sagte, dass es vorherzusehen war, dass man an die ursprünglich beschlossenen Bruttokosten von 650.000 Euro nicht festhalten würde können. „Da alles jetzt länger dauert, ist es auch klar, dass die Kosten steigen.“ Wenn die Gemeindevertreter einen neuen Deckel beschließen, müsse man den Jugendclub einstampfen.

Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) sprach sich dafür aus, den Kostendeckel zu lockern „und endlich mit dem Bau zu beginnen“. Dagegen wollen Tanja Seyboldt und Carla Affeldt (beide GBL) an der Einhaltung des Kostendeckels von 650.000 Euro festhalten.

## Kurz und knapp

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn tritt der **„Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Heidekrautbahn e.V.“** bei. Das beschlossen die Gemeindevertreter einstimmig. Die Mitgliedschaft kostete 0,51 Euro pro Einwohner im Jahr.

Dem Bau des Denkmals **„Stalinrasen“** im Bereich des Wanderweges in den Eichwerder Moornwiesen steht nichts mehr im Wege. Mit 14 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme sprachen sich die Gemeindevertreter für das Ausstellungsobjekt aus. Es soll der Mahnung und Erinnerung dienen.



Gesperrter Weg zur Bieselheide

## Aus der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen/Wohnen und Umwelt am 7. September **CO<sub>2</sub>-Emissionsziel wird schon 2025 erreicht**

(af) Die Gemeinde ist auf einem guten Weg, die Schadstoffemissionen in ihrem Gebiet zu senken. Immer mehr Haushalte verfügen über moderne Heizungsanlagen. Das sagte Bezirksschornsteinfegermeister René Rabbach. Des Weiteren sollen auf dem Moscheegrundstück kleine Wohnungen und ein Drogeriemarkt entstehen. Zudem sprachen sich die Gemeindevertreter für eine Erhöhung der Förderung für selbstgepflanzte Bäume von 50 auf 100 Euro je Baum aus. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

### Glienicke steht im Vergleich zu Nachbargemeinden gut da

Im 2013 verfassten Energiekonzept verpflichtet sich die Gemeinde Glienicke, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 30 Prozent gegenüber 2011 zu senken. Blickt man jedoch nur auf die in der Kommune benutzten Heizungsanlagen, so kann in diesem Bereich das Ziel schon 2025 erreicht werden. „Das schaffen wir locker“, sagte der für Glienicke zuständige Bezirksschornsteinfegermeister René Rabbach. Er informierte die Ausschussmitglieder unter anderem über die Anzahl alter Feuerstätten, welche Übergangsfristen für sie gelten und welche Anforderungen es für den Betrieb von Öfen zu Heizungszwecken gibt. Dabei betonte er, dass die Gemeinde Glienicke bei der Modernisierung der Heizungsanlagen im Vergleich zu den Nachbargemeinden gut

dastehe. So würden in den hiesigen Haushalten nur noch 70 Festbrennstoffkessel betrieben. In der Uckermark seien es dagegen noch 800. Nach Aussage von Rabbach gebe es in seinem Bereich in Glienicke 3.841 Feuerstätten. Davon würden 1.362 zu den modernen Heizungsanlagen zählen. Gasheizungen, die nach der Wende in den 1990er Jahren eingebaut wurden, sind noch 856-mal anzutreffen. Bei älteren Ölheizungen liegt die Zahl bei 385 Stück. Die Öl-Brennwerttechnik, die zu den effizientesten Heiztechniken zählt, befindet sich in 30 Haushalten. Problem hierbei sei die teure Anschaffung.

Des Weiteren tragen die alten Öfen wie Kachel- und Kaminöfen, von denen es noch 1.420 in der Gemeinde gibt, nicht dazu bei, die Schadstoffemission einzuhalten. „Da müssen wir unbedingt ran“, sagte der Bezirksschornsteinfegermeister. Jedoch haben diese Altbestände noch einen Bestandsschutz bis 2024. Öfen, die jetzt eingebaut werden, haben bis zum Jahr 2030 Bestand. Beim Thema offene Kamine müssen sich die Bürgerinnen und Bürger keine Sorgen machen. „Sie haben ebenfalls Bestand und können weiter betrieben werden“, sagte Rabbach. Wobei es in Glienicke nur noch sehr wenige gebe und die auch nicht mehr intensiv benutzt würden.

Der Bezirksschornsteinfegermeister wies darauf hin, dass der Staat den Neubau einer Heizungsanlage mit 15 Prozent fördert. Das gelte auch für die Umrüstung von Öl auf Gas.

der Baum durch einen Brandkrusten-Pilz befallen war und gefällt werden musste. „Das war ein einmaliger Baum“, sagte Masaharu Zloch, stellvertretender Leiter des Bereiches Umwelt und Baumschutz. Der Pilz habe sich in der Baumgabelung befunden. Zloch betonte, dass der beste Schutz für einen Baum dessen Schonung sei. „Trockenheit, Hitze, und Versiegelung bedeuten Stress. Und das führt zu einer Schwächung der Bäume.“

Des Weiteren informierte Zloch darüber, dass die Rotdornbäume in der Leipziger Straße alle abgestorben seien. „Diese werden gegen andere Bäume ausgetauscht“, sagte er.

### Kleine Wohnungen und ein Drogeriemarkt

Auf dem Grundstück zwischen Grundschule und der Galerie Sonnengarten sollen kleine Wohnungen und ein Drogeriemarkt entstehen. Das gab Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bekannt. Die Bonava als Eigentümer des Grundstückes und ein Investor haben Verhandlungen über die Bebauung aufgenommen. „Das steigert die Attraktivität der Galerie Sonnengarten“, sagte Oberlack. So soll der überwiegende Teil der Wohnungen eine Größe von 50 m<sup>2</sup> erhalten. Des Weiteren soll es zwei Ebenen von Tiefgaragen und eine Zufahrt sowohl von der Ahornallee als auch von der Hauptstraße geben. Eine Erschließung des Grundstückes ist aber nur über ein kommunales Grundstück möglich. Des Weiteren könnte das Bauwerk an das Nahwärmenetz der Gemeinde angeschlossen werden.

### Baumförderung aufgestockt

Im Rahmen der Haushaltsberatungen stimmten die Gemeindevertreter für eine Erhöhung der Förderung für selbstgepflanzte Bäume. Bisher erhielt jeder Bürger dafür 50 Euro. Für Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) zu wenig, um wirklich einen Anreiz zu schaffen. „Wir sollten die Summe auf 100 Euro erhöhen“, sagte er. Das Budget für die Förderung bleibt bestehen und wird nicht angestastet.

Anzeige

**LIEBER KEINE EXPERIMENTE MIT IMMOBILIEN**

**Der Immobiliensekretär**

Marcus Krause Immobilien

**Verkauf • Vermietung • Finanzierung**

**Telefon: 03 30 56 / 59 13 48**

Büro Eichenallee 8 • 16548 Glienicke /Nb.

Internet: [dismki.de](http://dismki.de) • Zertifiziert nach DIN EN 15733

### Kranke Rotbuche wurde gefällt

Die Rotbuche in der Leopoldstraße, die als Naturdenkmal ausgewiesen war, existiert nicht mehr. Nachdem im Juli einer der sechs Stämmlinge abbrach, fanden Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung heraus, dass

## Gemeinde Glienicke/Nordbahn schafft zehn Geräte für vollgelaufene Keller an **Flutboxen sollen Bürgern im Notfall helfen**

(jw/af) Die zehn bestellten Flutboxen sind da. Nun wurden sie von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack an Gemeindeführer Heiko Glyz von der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke übergeben. Die außergewöhnlich starken Regenfälle hatten in der Gemeinde Ende Juni und Mitte Juli gleich zwei Mal für vollgelaufene Keller und Tiefgaragen sowie für überflutete Straßen gesorgt. Oberlack hat angesichts der Wetterextreme einen Maßnahmenplan auf den Weg gebracht. Kern dieses Planes ist es, die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger besser auf mögliche Unwetterereignisse vorzubereiten und im Notfall

schnelle Hilfe leisten zu können. Das Konzept sieht kurzfristige Investitionen und langfristige Planungen vor.

„Der Pegel des Dorfteiches sinkt weiter“, erklärt der Bürgermeister. Der Boden sei immer noch stark übersättigt, da das Schichtwasser weiter Wasser mit sich bringt. Angesichts der Extremereignisse müsse nach Ansicht von Oberlack langfristig eine Überarbeitung des Entwässerungsplanes für Glienicke erfolgen. „Die Regenentwässerung in unserem Ort ist üblicherweise für den Bemessungsregen und nicht für Jahrhundertereignisse ausgelegt. Daher müssen wir



*Hilfe für den Notfall: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack übergab die bestellten Flutboxen an Gemeindeführer Heiko Glyz von der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke. Die Boxen werden an Einwohner vergeben, deren Keller vollgelaufen sind. Sie sollen als Hilfe zur Selbsthilfe dienen.*

überprüfen, ob wir gezwungen sind, die Regenwasseranlagen auf starke Spitzenregenfälle auszulegen.“ Dazu will Oberlack einen Antrag im nächsten Infrastrukturausschuss einbringen.

Um einem plötzlich auftretenden Starkregen begegnen zu können, hält er es darüber hinaus für wichtig, kurz- und mittelfristig reagieren zu können. Deshalb hat die Verwaltung zehn Flutboxen angeschafft. Dabei handelt es sich um ein Soforthilfe-Set für das Entwässern von Kellern. Es enthält eine leistungsstarke Pumpe, die fest verankert und geschützt vor

Verschlämmungen in einem Tragekorb steht. Versehen ist sie mit einem 15 Meter langen Feuerwehrschauch, einem C-Rohr, um das Wasser weit aus dem Gebäude herausleiten zu können. Bis zu 50 Badewannenfüllungen Wasser können pro Stunde befördert werden. „Einen vollen Keller bekommt man damit in einer Stunde leer gepumpt“, erläutert der Bürgermeister.

Wenn es wieder zu einem Starkregen kommen sollte, kann die Feuerwehr diese Flutboxen an die Einwohner verleihen. Der Vorteil dabei ist, dass sich die Bürger damit unabhängig von der Feuerwehr helfen können.

„Wir können als Feuerwehr leider nicht überall gleichzeitig sein, deshalb helfen uns diese Boxen sehr und sind eine Arbeitserleichterung“, sagt Glyz. Gewartet werden die Pumpen von der Feuerwehr alle halbe Jahre. Die Einwohner können die Flutbox kostenlos mieten. Die mittelfristigen Planungen sehen in Abstimmung mit der Feuerwehr einen geeigneten Standort für die Lagerung von Sandsäcken vor. Gegebenenfalls muss die Reinigung der Regenwasser-Gullys und der Ableitungen zu den Auffangbecken häufiger - als im bisherigen Bedarfsplan erforderlich - durchgeführt werden.

Anzeige

# KNOP

## Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung  
von Beregnungsanlagen  
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



## Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

fon 03303 5413629 · fax 03303 5413628

mobil 0172 3064103 · [www.knop-info.com](http://www.knop-info.com)

## Bürgerhaushalt 2018

### **Fast 90 Vorschläge im zweiten Jahr**

Von Rosamond Harbich

Die Vorschlagsphase für die zweite Runde des Projektes Bürgerhaushalt der Gemeinde endete am 31. August. Die Bilanz ist wieder sehr gut: 86 Vorschläge gingen in diesem Jahr ein! Gerade in den vergangenen Wochen vor Abgabeschluss wurde noch einmal fleißig nachgedacht und eingereicht. Ob handschriftlich per Flyer und Brief (45-mal) oder online (41-mal), ob jung (jüngster Antragsteller war zwölf Jahre alt) oder alt (ältester Antragsteller war 99), der Bürgerhaushalt ist ein Mitmach-Projekt für alle Glienickerinnen und Glienicker.

Rund ein Drittel der Vorschläge konnte bereits als gültig gewertet werden (Stand: Redaktionsschluss) und steht am Samstag, dem 18. November, am „Tag der Entscheidung“ zur Abstimmung. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner ab zwölf Jahren erhält gegen Vorlage des Personalausweises fünf Glienicker Stimmtaler (ähnlich den Jetons wie sie beim Pokerspiel eingesetzt werden) und kann für seine Favoriten stimmen:

Zum Beispiel für Verschönerungen des Ortsbildes wie die Neugestaltung des Feuerwehrkreises oder zehn Blumenampeln an Laternen im Ortskern, die Geschwindigkeitsüberwachung mit Messgeräten oder Markierungen auf der Hauptstraße, die Erweiterung beziehungsweise den Lückenschluss des Eichwerder Fahrwegs, die Aufstellung eines Containers zur Entsorgung von Elektrokleingeräten oder mehr Bänke sowie Tischtennisplatten im Bürgerpark. Die Grundschule wünscht sich Wasserspender oder eine Konfliktlotsenausbildung für die Schüler, die Kita Burattino eine neue Spielfläche für den Garten, die Kita Kleine Strolche einen Zuschuss für einen Ausflug und das Seniorenpflegeheim Casa Reha zum Beispiel einen Ersatzbaum an der Hauptstraße oder die wöchentliche Chorprobe mit einem Chorleiter. Für die beiden Gemeindebibliotheken wurden neue Präsentationsmöbel oder ein neuer Beamer und Leinwand vorgeschlagen, ein Bücherschrank im Ortszentrum

wurde gleich von vier Antragstellern propagiert. Prämien für die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr für die Hochwasser-Einsätze im Sommer oder gar eine Bienenfarm in der Gemeinde stehen ebenfalls auf der Liste – es gibt also wohl nichts, an was die Glienickerinnen und Glienicker nicht gedacht haben. Und die Liste der gültigen Vorschläge wird noch länger, da die erst kürzlich eingereichten Vorschläge noch in der Prüfungsphase sind.

Alle Vorschläge und solche, die für den „Tag der Entscheidung“ zugelassen sind, können Sie stets aktuell auf unserer Homepage [www.glienicke.eu/buergerhaushalt](http://www.glienicke.eu/buergerhaushalt) einsehen. Eine Google-Map zeigt Ihnen die Standorte der Vorschläge und hält weitere Ausführungen und die Prüfungsergebnisse zu den einzelnen Vorschlägen bereit. „Tag der Entscheidung“ ist der 18. November 2017, 10 bis 14 Uhr, in der Mensa der Grundschule. Die öffentliche Auszählung der Stimmtaler beginnt um 14 Uhr.

## Besondere Auszeichnung

### **Bundesinnenminister möchte Wahlhelfer ehren**

(GK) Rund 650.000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden bei der anstehenden Bundestagswahl im September in rund 90.000 Wahllokalen wieder für eine ordnungsgemäße Wahl sorgen, vermeldet das Innenministerium. Das ehrenamtliche Engagement der Wahlhelfer ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb soll der Einsatz als Wahlhelferin und Wahlhelfer künftig noch stärker gewürdigt und gefördert werden. Zu diesem Entschluss kam Bundesin-

nenminister Thomas de Maizière. Zur Bundestagswahl 2017 erhalten alle Wahlhelferinnen und -helfer erstmals Urkunden für ihren Einsatz. Zudem werden besonders engagierte Helferinnen und Helfer, die mindestens fünf Mal bundesweite Wahlen unterstützen, mit einer Ehrennadel ausgezeichnet.

Alle Bürgerinnen und Bürger Glienickes, die bereits mit ihrem fünfmaligen Einsatz einen wertvollen Beitrag für die Demokratie als Wahlhelfer ab-

solvieren haben, möchten sich bitte im Rathaus Glienicke melden. Melden Sie sich bitte auch, wenn Sie zuvor in anderen Gemeinden oder Städten Wahlhelfer waren. Sie werden am Ende des Jahres mit einer Ehrennadel ausgezeichnet. Das Sekretariat des Bürgermeisters notiert Ihren Namen und Ihre Anschrift. Bitte geben Sie Name und Anschrift bekannt unter 033056/69 221 oder per Mail unter [Buergermeister@glienicke.eu](mailto:Buergermeister@glienicke.eu).

## **Gemeindeverwaltung bleibt am 2. Oktober geschlossen**

Die Gemeindeverwaltung bleibt wegen des gesetzlichen Feiertages (Tag der Deutschen Einheit) am Dienstag, dem 3. Oktober, und am davorliegenden Brückentag geschlossen. Das gilt auch für die Kinder- und Jugendbibliothek. Fällige Medien können jederzeit online unter [www.bibliothek-glienicke.eu](http://www.bibliothek-glienicke.eu) verlängert werden.

# **TAG DER ENTSCHEIDUNG**

**18. November 2017**

**10 – 14 Uhr Mensa/Grundschule**



## **Glienicker Bürgerhaushalt**

Öffentliche Auszählung ab 14 Uhr  
Personalausweis mitbringen  
mit Kinderkunstwerkstatt und Kinderschminken

Infos und  
alle gültigen Vorschläge:  
[www.glienicke.eu/buergerhaushalt](http://www.glienicke.eu/buergerhaushalt)



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

## Bürgerhaushalt 2017

### Zweite Ausgaberunde der Laubsäcke startet am 10. Oktober 2017

Von Rosamond Harbich

Das erste Jahr Bürgerhaushalt neigt sich zu Ende – und fast alle zwölf Siegvorschläge wurden umgesetzt. Es fehlen noch die Projekte „Beachvolleyballfeld für Glienicke“ (Vorschlag-Nr. 46) und „Neue Spielgeräte für den Schulhof der Grundschule“ (Vorschlag-Nr. 26), die noch vor der nächsten Abstimmungsveranstaltung zum neuen Bürgerhaushalt im November fertig sein sollen. Wie angekündigt, wird es zum Vorschlag „Laubsäcke“ (Nr. 51/113) eine zweite Ausgaberunde für diejenigen Grundstückseigentümer geben, die es in der ersten Runde nicht schafften, ihre Laubsäcke abzuholen.

#### Verteilung der Laubsäcke – eine logistische Herausforderung

Es hat sich gezeigt, dass das Konzept, das sich die Verwaltung in Absprache mit den Antragstellerinnen bezüglich der Ausgabe der Säcke überlegt hat, funktioniert: Jeder Grundstückseigentümer erhält pro Straßenlaubbaum zwei Säcke gegen Vorlage seines Personalausweises im Neuen Rathaus, Hauptstraße 21. Die Ausgabe wird jeweils dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr zu den unten angegebenen

Terminen für die ausgewiesenen Straßen erfolgen. Beispielsweise können die Grundstückseigentümer der Breitscheidstraße in der Kalenderwoche (KW) 41 am 10.10. und 12.10. ihre Laubsäcke abholen, die der Karl-Liebknecht-Straße in der KW 44 am 02.11. und die Grundstückseigentümer der Rosa-Luxemburg-Straße in der KW 46 am 14.11. und 16.11. und so weiter.

**Abholtermine für zweite Ausgaberunde (Vorschlag 51/113): Bereitstellung von Laubsäcken mit Abholung (beides unentgeltlich) – bitte Personalausweis mitbringen!**

| Ausgabe-Termine | Abholzeit   | abholberechtigte Straßen |
|-----------------|-------------|--------------------------|
| <b>KW 41:</b>   |             | <b>A - B</b>             |
| 10.10.2017      | 13 – 18 Uhr |                          |
| 12.10.2017      | 9 – 12 Uhr  |                          |
| <b>KW 42:</b>   |             | <b>C - F</b>             |
| 17.10.2017      | 13 – 18 Uhr |                          |
| 19.10.2017      | 9 – 12 Uhr  |                          |
| <b>KW 43:</b>   |             | <b>G - H</b>             |
| 24.10.2017      | 13 – 18 Uhr |                          |
| 26.10.2017      | 9 – 12 Uhr  |                          |
| <b>KW 44:</b>   |             | <b>I - K</b>             |
| 02.11.2017      | 9 – 12 Uhr  |                          |
| <b>KW 45:</b>   |             | <b>L - N</b>             |
| 07.11.2017      | 13 – 18 Uhr |                          |
| 09.11.2017      | 9 – 12 Uhr  |                          |
| <b>KW 46:</b>   |             | <b>O - S</b>             |
| 14.11.2017      | 13 – 18 Uhr |                          |
| 16.11.2017      | 9 – 12 Uhr  |                          |
| <b>KW 47:</b>   |             | <b>T - Z</b>             |
| 21.11.2017      | 13 – 18 Uhr |                          |
| 23.11.2017      | 9 – 12 Uhr  |                          |

Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an uns wenden: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Rosamond Harbich, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287



**Während der Herbstferien vom 23. Oktober bis zum 3. November öffnet die Kinder- und Jugendbibliothek nur mittwochs.**



Anzeigen



**NEU!!!**  
**REIKI Behandlungen**  
„Stärkung der Lebenskraft“  
ab 01.10.2017

in den Räumen von  
Sabine Hoheisel  
Schönfließ Str. 13, 16548 Glienicke

**Nähere Infos:** 033056 448 126 Nicoline Borowic  
033056 406 716 Sabine Hoheisel

**Einführungsangebot:**  
**5 Euro Rabatt für die Erstbehandlung**



**VON KOPF BIS FUß**  
Studio für ganzheitliche  
Kosmetik

Sabine Hoheisel  
Schönfließ Str. 13  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 406 716

## Ausstellungszeiten für Rathaus-Galerie und EMA-Galerie 2018 werden vergeben

### Jetzt bewerben!

Von Monika Tabatt

Noch bis zum 15. November nimmt die Gemeindeverwaltung Bewerbungen um eine Ausstellung in der Rathausgalerie für das Jahr 2018 entgegen. Vier Mal im Jahr haben dort Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Werke in der kleinen Galerie im Rathausneubau zu präsentieren, jeweils mit einer feierlichen Eröffnung und einer Laufzeit von drei Monaten. Die Galerie bietet Platz für 15 bis 20 Bilder. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten der Verwaltung.

Für die Rathausgalerie wünscht sich die Gemeinde insbesondere Be-

werbungen von Künstlerinnen und Künstlern, die über Erfahrung in der Kunstszene verfügen. Für weitere Präsentationen und Dokumentationen von Kulturschaffenden und Vereinen bietet sich die neue EMA-Galerie im Eingangsbereich des Alten Rathauses an. Im hellen behindertengerechten Aufgang zum Einwohnermeldeamt sowie im Wartebereich stehen attraktive Ausstellungsflächen zur Verfügung. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamts.

Bei Interesse bewerben Sie sich jetzt und legen bitte einen kurzen

Lebenslauf und einige exemplarische Arbeiten bei. Die kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Kulturarbeit, z.Hd. Frau Tabatt/Frau Stragies, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke oder per E-Mail an: [kulturkoordinator@glienicke.eu](mailto:kulturkoordinator@glienicke.eu)

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns gerne an: 033056 / 69 259

Die Gemeinde freut sich auf Ihre Bewerbungen und ein weiteres kunstreiches Galerienjahr 2018 in Glienicke/Nordbahn.

## Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018

### Freiwillige Teilnehmer gesucht

Von Ina Hergert, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik. Für die Durchführung der EVS 2018 sucht das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) 2.800 private Haushalte aus Brandenburg, die über ihre Einnahmen, Ausgaben, ihre Wohnsituation, Gebrauchsgüter und andere Werte im Haushalt Auskunft geben und drei Monate lang ein Haushaltsbuch führen. Nutzen Sie die Chance, einen Überblick über Ihre Finanzen zu bekommen. Mitmachen

lohnt sich! Für ihren Aufwand erhalten Sie nach Abschluss der Erhebung eine Geldprämie in Höhe von 100 Euro und womöglich auch eine Antwort auf die Frage „Wo bleibt mein Geld?“.

Ob Alleinlebende, Paare, Familien, Alleinerziehende, Studierende, Arbeitslose, Erwerbstätige, Rentner, Landwirte, Selbstständige, ob jung oder alt – jeder kann mitmachen. Nur wenn sich ein Querschnitt der Bevölkerung beteiligt, können die Lebensverhältnisse realistisch abgebildet werden.

Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt, denn Datenschutz hat oberste Priorität.

Ausführliche Informationen zur EVS 2018 finden Sie im Internet unter [www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de) und [www.evs2018.de](http://www.evs2018.de). Hier können Sie sich auch über das Online-Formular anmelden. Telefonisch können Sie mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg unter 0331 / 8173-1129 Kontakt aufnehmen.

## Gehweg in der Victoriastraße wird erneuert



(GK) In der Victoriastraße wird seit dem 5. September der Gehweg erneuert. Fußgänger werden gebeten, die andere Straßenseite zu nutzen. Die Baumaßnahme ist nötig geworden, da sich die alten Gehwegplatten in keinem guten Zustand mehr befanden. Derzeit wird ein Betonrechteckpflaster verlegt. Das Bauamt rechnet mit einer voraussichtlichen Fertigstellung im Oktober.

## Modernisierung beginnt am 18. September Spielplatz Sonnengarten bis Jahresende gesperrt

(GK) Der Spielplatz Sonnengarten ist seit dem 18. September bis zum Jahresende vollständig gesperrt. Das Areal wird modernisiert. Dafür sind umfangreiche Garten- und Landschaftsbauarbeiten nötig. Es entsteht ein neuer Wasserspielplatz. Zudem werden defekte Spielgeräte durch neue ersetzt und Pflanzungen vorgenommen. Des Weiteren ist eine Geländemodellierung vorgesehen. Dadurch wird eine abwechslungsreiche Geländeform geschaffen.



Spielplatz Sonnengarten

## Weiterer Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt wurde umgesetzt

### „Der Weg ist jetzt besser“

(jw) Beschwerlich war der Weg für Ursula Brauer (90) und Irmgard Langmann (93), wenn sie als Bewohnerinnen des Casa Reha Seniorenpflegeheimes einen Spaziergang machen wollten. Gleich an der Auffahrt des Hauses war der Gehweg durch Kopfsteinpflaster mehr als hinderlich für Rollatoren oder Rollstühle. Jette Wahl arbeitet im Casa Reha und kennt die Problematik von Anfang an. Deshalb reichte sie im vergangenen Jahr den Vorschlag für einen barrierefreien Gehweg



Einweihung des barrierefreien Gehweges vor dem Casa Reha.

im Bürgerhaushalt 2017 ein. Der Vorschlag erhielt ausreichend Stimmen und kam auf den zweiten Platz bei der Abstimmungsveranstaltung. Im Sommer fanden an zwei Tagen die Bauarbeiten statt. Das rund zehn Quadratmeter große Stück an der Einfahrt ist nun mit Betonsteinpflaster ausgestattet. „Der Weg ist jetzt besser“, erklären die Seniorinnen. Julia Sieber, Leiterin des Seniorenpflegeheims, hätte gern noch das restliche Pflaster-

stück barrierefrei gehabt. Doch dies war aus mehreren Gründen nicht umsetzbar. Zum einen dient das Kopfsteinpflaster als klarer Bereich für die danebenliegende Bushaltestelle. „Was Bushaltestelle ist, muss auch Bushaltestelle bleiben“, erklärte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack bei der Einweihung des nun barrierefreien Gehweges. Zum anderen würden bei einer kompletten Sanierung des Gehweges sogenannte Anliegerkosten für

den Eigentümer fällig werden. Deshalb entschieden sich die Gemeinde und das Seniorenpflegeheim für eine Art Zwischenlösung. Etwa gleichzeitig lag der Gemeinde außerdem ein Antrag für einen Fußgängerüberweg vor. Dieser wurde jedoch inzwischen abgelehnt.

Um aber problemlos die Straßenseite zu wechseln, wünscht sich das Seniorenpflegeheim nun noch einen schmalen Streifen gleich neben der Auffahrt: „Dort müsste der Bordstein abgesenkt wer-

den und unsere Bewohner könnten problemlos die gegenüberliegende Straßenseite erreichen“, erklärt die Leiterin des Seniorenpflegeheimes. „Dann wäre es perfekt“, ergänzt Jette Wahl. Geld für die Realisierung wäre noch da. Ursprünglich wurden die Kosten für den Vorschlag mit 5.000 Euro veranschlagt. Gekostet hat die Baumaßnahme rund 1.122 Euro. Die Verwaltung prüft derzeit den Verbesserungsvorschlag.

## Beharrlichkeit lohnt sich

Von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

Die Ferien sind vorbei. Der morgendliche Stau ist wieder da. Die B96 zwischen Glienicke und dem Hermsdorfer Damm erweist sich als das Nadelöhr. Mit der eigenfinanzierten Verbesserung des Busverkehrs hat Glienicke schon Schritte eingeleitet, um die Situation zu entspannen. Dennoch bleiben Ärgernisse: Seit einigen Jahren plant Berlin, an der Kreuzung Burgfrauenstraße eine Linksabbiegerspur in der B96 einzurichten. Danach werden die Ampelphasen neu eingerichtet. Die Baustelle ist zwar noch nicht terminiert, aber es gibt zumindest schon einen Lichtblick. Die neuen Ampelphasen sind mit den Ampelphasen an der Hauptstraße und der Schönfließer Straße koor-

diniert worden. Angestoßen hatte diesen Prozess unser Ordnungsamt. Nachdem ich vom Bezirksbürgermeister in Reinickendorf erfahren hatte, dass eine Aufweitung der B96 in Planung war, bat ich unser Ordnungsamt festzustellen, ob diese

Maßnahme schon mit dem Landesbetrieb in Brandenburg abgesprochen war. Da der Landesbetrieb noch nichts wusste, organisierte unsere Ordnungsamtsleiterin einen gemeinsamen Termin zur Abstimmung der Arbeitsebenen. Das ist zwar schon über drei Jahre her, aber die folgende Koordination zwischen zwei Bundesländern braucht ihre Zeit. Die Umsetzung selbst wird wohl zu Ende dieses Jahres oder je nach Wetter Anfang 2018 erfolgen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Fußgängerampel oder der Überweg über die B96 auf Höhe Leipziger Straße, die von unserem Ordnungsamt vor über einem Jahr gestellt wurde, nicht solange in der Berliner Verwaltung schmort.



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack

Dr. Hans Günther

# OBERLACK

Ihr  
Bürgermeister!

MIT  
KOMPETENZ  
UND  
ERFAHRUNG

Seit 2010 bin ich Ihr **Bürgermeister**. Im Wahlkampf 2009 hatte ich Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, zu einer Reihe von Themen Zusagen gemacht. Die meisten davon konnte ich in meiner **bisherigen Amtszeit** umsetzen oder auf einen guten Weg bringen:

## DAS WURDE GESCHAFFT:

- ✓ Glienicke verfügt über eine **neue Haushaltsrechnung** mit modernem Kennzahlensystem. Und: unser Haushalt ist ausgeglichen!
- ✓ Die Gebühren werden regelmäßig und **transparent kalkuliert**.
- ✓ **Schon im Vorfeld** erfahren die Anlieger, wie hoch die voraussichtlichen Beiträge beim Neu- oder Ausbau von Straßen sind.
- ✓ Ein **Seniorenbeirat** ist installiert.
- ✓ Die **Sportaktivitäten** wurden durch den Bau der neuen Sporthalle gestärkt. Die Verbindung mit dem Gymnasium führt dazu, dass Glienicke ein **attraktiver Standort** für Familien ist.



- ✓ Die **Pflege der örtlichen Betriebe** war erfolgreich: So stiegen die Zahl der Arbeitsplätze und der Umsatz deutlich.
- ✓ Der **öffentliche Nahverkehr** wurde an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer weiter angepasst, indem der 107er in den frühen Morgenstunden und am Abend verstärkt fährt.
- ✓ Durch eine neue Gastronomie und ein Café wurde eine **Aufwertung des Ortskerns** und des Eingangsbereiches von Glienicke erreicht.
- ✓ Der **Neubau des Jugendclubs** in der Nähe von Schule und Bürgerpark bringt auch die Jugend vom Ortsrand in unser Zentrum.
- ✓ Das **kulturelle Leben** in Glienicke wurde durch den Künstlerstammtisch und den Kultursommer ausgeweitet.
- ✓ Die Teilnahme der Glienicker an den lokalen Entscheidungen wurde durch die Einführung des **Bürgerhaushalts** deutlich erhöht.



## DAS SIND DIE THEMEN FÜR GLIENICKES ZUKUNFT

- ▶ **Noch bessere Verknüpfung mit dem Berliner Nahverkehr**. Der Bus nach Frohnau ist ein erster Schritt.
- ▶ **Ausbau der Grundschule für modernen Unterricht**. Hierfür werden Teilungsräume und eine Horterweiterung gebraucht.
- ▶ **Seniorenbudget und Jugendforum als Weiterentwicklung der direkten Bürgerbeteiligung**.
- ▶ **Stärkung des Ortskerns**
- ▶ **Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden für eine effektivere Verwaltung und Verbesserung des Sportangebots**.
- ▶ **Fortsetzung der soliden Haushaltspolitik**.

## Volksbegehren „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“ 29.08.2017 - 28.02.2018

Die Eintragsfrist zum Volksbegehren, das sich gegen die Kreisreform richtet, hat seit dem 29. August 2017 begonnen und endet am 28. Februar 2018.

Alle Angaben zum Inhalt des Volksbegehrens, seine gesetzlichen Grundlagen und der zeitliche Ablauf (Terminkalender) sowie die Kontaktdaten der Kreisabstimmungsleiter sind auch im Internetangebot des Landesabstimmungsleiters unter [www.wahlen.brandenburg.de](http://www.wahlen.brandenburg.de) veröffentlicht.

Die Brandenburgerinnen und Brandenburger haben sechs Monate Zeit, das Volksbegehren zu unterstützen. Das ist durch direkte Eintragung in Listen oder durch briefliche Eintragung möglich.

### Wer ist eintragungsberechtigt?

Eintragungsberechtigt sind alle Wahlberechtigten zum Landtag Brandenburg ab dem 16. Lebensjahr.

Das sind alle Deutschen, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am 28. Februar 2018

- das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens 1 Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

### Wo und wann kann ich mich eintragen?

Die direkte Eintragung erfolgt in vom Landesamt abstimmungsleiter dafür vorbereitete Eintragungslisten, die in amtlichen Eintragungsräumen ausliegen.

In der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 19, 16548

Glienicke/Nordbahn, können Sie Ihre Eintragung vornehmen:

jeweils  
Dienstags  
von 13 - 18 Uhr

Donnerstags  
von 09 - 12 und 14 - 16 Uhr

Im Alten Rathaus (Hauptstraße 19),  
Einwohnermeldeamt  
Im Neuen Rathaus (Hauptstr. 21),  
in Raum 122 - Steuern

### Was muss bei der Eintragung in eine Liste beachtet werden?

Die Eintragung ist nur am Wohnort möglich. Eintragungsberechtigte müssen sich durch ein gültiges Personaldokument mit Lichtbild (Personalausweis oder Reisepass) ausweisen. Gültig ist eine Eintragung nur, wenn sie vollständig alle gesetzlich geforderten Angaben enthält.

Das sind: Vor- und Familienname, Anschrift und Geburtsdatum der Unterstützerin/des Unterstützers sowie die persönliche Unterschrift und das Datum der Unterschriftsleistung.

Fehlt nur eine dieser Angaben (zum Beispiel wird gern das vollständige Geburtsdatum weggelassen), ist die Eintragung ungültig.

### Ist auch eine briefliche Eintragung möglich?

Ja, dazu muss ein Eintragungsschein bei der zuständigen Abstimmungsbehörde, das heißt in der Gemeinde oder dem Amt, wo man wohnt, beantragt werden.

Sie können hierfür den erforderlichen Antrag ausfüllen und ihn unterschrieben persönlich abgeben oder auf dem Postweg an die Gemeinde Glienicke/Nordbahn schicken. Antragsformulare liegen im Rathaus aus und stehen unterhalb dieses Textes zum Aus-

druck zur Verfügung.

Wer einen Eintragungsschein elektronisch beantragen möchte, kann mit dem vom Landesabstimmungsleiter zur Verfügung gestellten Antrag die Unterlagen anfordern. Die ausfüllbare PDF-Datei finden Sie bei den Veröffentlichungen zum Volksbegehren „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“, sowie unter:

<http://www.wahlen.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bbl.c.527237.de>

Sie können das Formular am Computer ausfüllen, abspeichern und dann als Anlage per E-Mail an Ihre Abstimmungsbehörde senden. Zuvor muss das Formular im Programm Adobe Reader geöffnet werden. Die E-Mail-Adresse bei der Gemeinde Glienicke lautet: [wahlbuero@glienicke.eu](mailto:wahlbuero@glienicke.eu)

### Wann ist das Volksbegehren erfolgreich?

Nachdem durch die „Volksinitiative Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“ mehr als die nach Artikel 76 der Verfassung des Landes Brandenburg (Volksinitiative) geforderten 20.000 Unterschriften erbracht werden konnten, haben die Bürgerinnen und Bürger nun gemäß Artikel 77 der Landesverfassung (Volksbegehren) im zweiten Schritt (ab dem 29.08.2017) für sechs Monate die Möglichkeit, das Volksbegehren mit ihrer Unterschrift zu unterstützen. Bei Erfolg (80.000 gültige Unterschriften) wird das Volksbegehren dem Landtag zur Abstimmung vorgelegt – lehnt dieser ab, folgt binnen drei Monaten der Volksentscheid, der in Artikel 78 der Landesverfassung geregelt ist: Wenn die Mehrheit der Wähler/innen und mindestens ein Viertel der Wahlberechtigten zustimmt, wäre das Anliegen der Volksinitiative erfolgreich.

# Himmels Pagode



BESTELLUNGEN AUCH TELEFONISCH MÖGLICH

ORANIENBURGER STR. 3  
16540 HOHEN NEUENDORF

TEL: 03303 / 21270  
FAX: 03303 / 212727

WWW.HIMMELSPAGODE.DE  
INFO@HIMMELSPAGODE.DE

### Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender



#### Eine wenig sommerliche, ...

dafür wahlkampfintensive Kurier-Pause liegt hinter uns. Nun nimmt die Kommunalpolitik wieder Fahrt in normalen Bahnen auf. Für den Herbst heißt das fast schon rituell: Es ist Zeit für den Gemeindehaushalt des kommenden Jahres. Die Mitglieder der Fachausschüsse der Gemeindevertretung arbeiten sich gerade durch das rund 500-Seiten starke Werk, gehen die einzelnen Produkte und auch den Stellenplan durch.

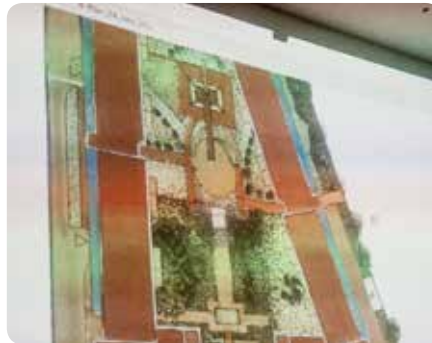
Bisher lässt sich dazu lediglich sagen: Dass der Überschuss der Ergebnisrechnung mit knapp drei Millionen Euro fast zehnmal so hoch ist wie vorhergesagt, zeigt erneut, dass Bürgermeister und Gemeinde verantwortungsvoll und klug mit unseren Steuergeldern umgehen. Es ist auch ein Ergebnis der allgemein guten Konjunktur in Deutschland. Das beruhigt, denn Glienicke/Nordbahn stehen mit Blick auf den Haushalt einige Herausforderungen bevor wie der Bau des Jugendklubs, um nur ein Beispiel zu nennen.

Etwas am Haushalt 2018 ist aber ganz neu: Auf dem Weg zum papierlosen Arbeiten eröffnet die Verwaltung den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit, auch interaktiv im Rechner mit dem Zahlenwerk zu arbeiten per IKVS (Interkommunale Vergleichs-Systeme). Gewöhnungsbedürftig, die Vorteile für uns Gemeindevertreter müssen sich mit der Zeit erschließen.

#### Ein Projekt für kleine, potentiell altengerechte Wohnungen...

sowie einen Drogeriemarkt hat der Bürgermeister im Planungsausschuss vorgestellt. Klasse, kann man dazu nur sagen. Denn hier wird gleich zwei seit längerem bestehenden Defiziten abgeholfen! Mehr dazu auf Seite 40 aus der Feder des Ausschussvorsitzenden.

Darüber hinaus begrüßen wir auch, dass der Planungsausschuss die neue Stellplatzsatzung auf den Weg gebracht hat. Sie folgt dem Vorschlag unserer Fraktion, für Woh-



*Positive Entwicklung: Ein Drogeriemarkt und kleine Wohnungen im Ortskern Foto: FDP*

nungen über 80 m<sup>2</sup> zwei Stellplätze vorzusehen – das dürfte helfen, die Parkplatzsituation auf Dauer zu entschärfen.

#### Für den Kauf des Gebäudekomplexes Gartenstraße...

liegt jetzt die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vor. Sie will nun noch genau geprüft sein. Doch erstes Querlesen zeigt: Bürgermeister, Verwaltung und die Mehrheit der GVT, darunter unsere Fraktion, haben den richtigen Weg eingeschlagen. Alle jetzt möglichen Alternativen wären wirtschaftlich. Aber das Gutachten bestätigt die von uns favorisierte Lösung vollumfänglich: Fortführung des Erbbaupachtvertrages und Kauf in 13 Jahren weist den höchsten Kapitalwert auf und ist somit die wirtschaftlichste, das heißt für Glienicke/Nordbahn rundherum vorteilhafte Alternative. Dafür werden wir uns in den Gremien weiterhin einsetzen.

#### Das Herbstfest ...

im neuen Format und unter neuem Organisationsteam war – vom Wetter abgesehen – schön. Dank an alle Beteiligten. Auch wenn das Wetter anfänglich für verhaltenen Besucherstrom sorgte, scheint das neue Konzept in die richtige Richtung zu weisen. Die anschließenden Vorkommnisse im Bürgerpark sind nicht den Organisatoren des Festes anzulasten.

Besonders begrüßenswert war wieder die lange Reihe der Stän-

de, an denen sich das Ehrenamt in seinen unterschiedlichsten Ausprägungen präsentieren konnte. Eine wohlverdiente Würdigung, von Sportvereinen über die Baumschutzinitiative bis hin zur Partnerschaftsvereinigung Amis de France, letzte verstärkt durch eine kleine Delegation dreier Damen aus der Partnergemeinde Plobannalec-Lesconil. Feine Geste unseres Bürgermeisters: Zu ihren Ehren wehte vor dem Rathaus die bretonische Fahne.



*Nette Geste: Bürgermeister Oberlack ließ beim Herbstfest zu Ehren der Gäste aus Plobannalec-Lesconil die bretonische Fahne vor dem Rathaus aufziehen. Foto: CDU Glienicke*

#### Wir gratulieren...

Derk Ehlert zu seinem Bundesverdienstkreuz, verliehen für seine engagierte Arbeit als Wildtierbeauftragter des Landes Berlin. Wer den Glienicker noch aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die GBL hier vor Ort kennt, kann unschwer ermessen, wie verdient die hohe Auszeichnung ist.

#### ► KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330  
[www.cdu-glienicke.de](http://www.cdu-glienicke.de)  
[info@cdu-glienicke.de](mailto:info@cdu-glienicke.de)  
[www.facebook.com/cduglienicke](https://www.facebook.com/cduglienicke)  
Kontakt FDP: 77 787  
[www.fdp-glienicke.eu](http://www.fdp-glienicke.eu)  
[info@fdp-glienicke.eu](mailto:info@fdp-glienicke.eu)  
[www.facebook.com/fdpklenicke](https://www.facebook.com/fdpklenicke)

## Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

### Wahlnachlese

Die Bundestagswahl ist entschieden und es steht nun noch die Stichwahl zur Bürgermeisterwahl. Wir haben Ihnen, liebe Leser, die Ziele unseres Ortsverbandes und unserer Fraktion vorgestellt und in Diskussionen erläutert, was die LINKE, und ich – als ihr Bürgermeisterkandidat – anders als die anderen machen wollen. Ihre Hinweise von den Infoständen und aus den Gesprächen auf der Straße werde ich aufnehmen und in der weiteren, zukünftigen Arbeit beachten.

Besonders unterstützten Sie unseren Vorschlag von regelmäßigen Bürgerversammlungen, auf denen Sie über die Planungen und Projekte in Ihrem Kiez informiert werden und in denen Sie Ihre Ideen, Vorstellungen und auch Kritik einbringen können. Die Schwellen für Bürgerbeteiligung senken, auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen und nicht abwarten, das werden wir als Fraktion der LINKEN genauso unterstützen.

### Haushaltsberatung 2018 beginnt und ...

... wie in den vergangenen Jahren fehlen unserer Fraktion die Ziele und Schwerpunkte, die vom Bürgermeister als wichtig und vordringlich angesehen werden. Denn neben den Pflichtaufgaben der Gemeinde gibt es eine Reihe von freiwilligen und zusätzlichen Leistungen, die die Gemeinde übernimmt. So ist es dann jetzt wieder die Aufgabe der Ausschüsse und der Gemeindevertretung, durch Streichungen oder Verschiebungen einen möglichst ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Diese Sätze wiederholt unsere Fraktion bereits seit mehreren Jahren regelmäßig und sie sind auch in diesem Jahr wieder aktuell. Der jetzt für 2018 von der Verwaltung vorgelegte Haushalt, besteht aus den Planungen der vergangenen Jahre und den aktuellen finanziellen Anmeldungen aus den einzelnen Fachbereichen. Warum ist es aber schon wieder nicht möglich, dass von der Verwaltung und dem Hauptverwaltungsbeamten die Schwerpunkte des nächsten Haushal-



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Foto: SGFotografie Velten

tes benannt, begründet und mögliche Änderungsvorschläge der Gemeindevertretung unterbreitet werden?

### Förderung für Neupflanzungen erweitern

Der wachsenden Negativbilanz von Baumfällungen und Ersatzpflanzungen muss nachhaltig entgegengewirkt werden. Die Gemeinde unterstützt seit einiger Zeit dazu freiwillige Neuanpflanzungen von Bäumen auf privaten Grundstücken mit jeweils 50 Euro. Da der zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag selten ausgeschöpft wird, haben wir beantragt und waren uns mit den anderen Mitgliedern des Planungsausschusses einig, dass wir den Anreiz für freiwillige Baumpflanzungen verstärken sollten. Der Planungsausschuss empfiehlt, zukünftig auf Antrag einen Zuschuss von bis zu 100 Euro zu gewähren.

### Herbstfest der Gemeinde gelungen

Das neue Konzept des Gewerbevereins ist aufgegangen. Etwas kleiner als vor zwei Jahren, aber dank der Organisatoren eine gelungene Kombination aus Straßenfest und der Präsentation der Glienicker Vereine, Organisationen und Bürgerinitiativen – so ist alles aus Glienicke und auch für Glienicke. Wir danken den Organisatoren und wünschen ihnen für das Herbstfest 2018 viel Erfolg.

### Neuanfang Bebauung südlich der Ahornallee

In der September-Sitzung des Planungsausschusses wurde eine Idee für die Bebauung des Grundstücks zwischen Schule und Galerie Sonnengarten vorgestellt. Statt drei Gebäude-Riegeln soll es nun einen nach Süden offenen Innenhof mit zwei Tiefgaragen und einen Drogeriemarkt geben. Wie die fertige Planung dann am Ende aussieht und was davon realisiert wird, ist jetzt noch offen. Die vorgestellten Ideen greifen die Anforderungen des B-Plans Nr. 24 auf, Stellplatzsatzung und Lärmschutz sollen ebenso gewährleistet werden. Unsere Stellungnahme von 2016 (nachzulesen unter Aktuelles auf [www.dielinke-glienicke.de](http://www.dielinke-glienicke.de)) zum Vorkonzept mit den Fragen nach gefördertem barrierefreiem Wohnraum, der Bebauungsdichte und den Stellplätzen bleibt nach wie vor gültig. Wir werden diesen neuen Projektvorschlag unterstützen und kritisch begleiten.

### Kommunale Arbeitsgemeinschaft Heidekrautbahn (KAG)

Alle Möglichkeiten für die Verbesserung des öffentlichen, insbesondere des schienengebundenen Nahverkehrs nutzen! Entsprechend dem Auftrag der Gemeindevertretung hat die Verwaltung jetzt den Mitgliedsantrag an die KAG Heidekrautbahn gestellt. Die Heidekrautbahn mit ihrer Stammstrecke von Bernau über Schiladow nach Wilhelmsruh wird eine echte Entlastung für Glienicke bedeuten. Wir brauchen dann aber dort auch Stellplätze für die auf den öffentlichen Personennahverkehr umsteigewilligen Pkw-Fahrer.

#### ► INFO

Die nächste Fraktionssitzung ist am 13. Oktober (Bürgerhaus)

Bürgertelefon: 033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: [glienicke@die-linke-ohv.de](mailto:glienicke@die-linke-ohv.de)  
Web:

<http://www.dielinke-glienicke.de>

## Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt und Christian Hortien

### SPD setzt sich für Bildung ein?

Schon, aber wenn es um das Haus 6 – den Erweiterungsbau für die Grundschule – geht, wird seit Jahren geblockt. Erst will man ein Gutachten über die Schülerentwicklung. Dann werden die Ergebnisse des Gutachtens angezweifelt, weil es die eigene Position nicht stützt. Auf der anderen Seite führen die Eltern seit Jahren Debatten mit dem Kreis darüber, dass im Schulentwicklungsplan stets und immer mit zu geringen Schülerzahlen gerechnet wird. In vorliegenden Gutachten rechnet man mit stabilen Schülerzahlen. Ein Haus, welches einen modernen Unterricht ermöglichen würde, hält die SPD ernsthaft für nicht nötig.

### Klarstellung zum Thema Skateranlage

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses war Stefan Boye geladen, Leiter der Wache Hennigsdorf. Er stellte, wie jedes Jahr, die Kriminalitätsstatistik für Glienicke vor und beantwortete Fragen zur „Problematik“ an der Skateranlage. In 2015 gab es 13, in 2016 zwölf angezeigte (!) Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. Das macht die Skateranlage nicht zu einem Brennpunkt. Die Beamten haben bei Kontrollen vor Ort freundliche und zuvorkommende Jugendliche kennengelernt, die keineswegs die Flucht ergriffen haben. Es hat aber Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz gegeben, zum Beispiel Rauchen. Dies sollte man nicht verschweigen. Letztendlich aber gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt von Glienicke und auch den Jugend- und Schulsozialarbeitern. Ziel wird es natürlich weiterhin sein, mit bestehenden, präventiven und kontrollierenden Maßnahmen und vielleicht auch neuen Ideen – Jugendparlament? – eine Gemeinde

zu gestalten, in der sich alle Bürger im öffentlichen Raum wohl und sicher fühlen.

### Empfehlung für ein Bürgermeisteramt geht anders!

Weil nach langen Debatten um den Weg in die Bieselheide ein Änderungsantrag der SPD von der GVT mehrheitlich abgelehnt wurde, erklärte sich die SPD-Fraktion unter Führung des Bürgermeisterkandidaten und Fraktionsvorsitzenden Uwe Klein für nicht beschlussfähig. Sie setzte sich an die Seite und verweigerte die Teilnahme an der Abstimmung über die vorliegende, vom Planungsausschuss ausgearbeitete, Beschlussvorlage.

Diese Verweigerungshaltung wurde von der Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen/Piraten Barbara Neeb-Bruckner geteilt. Das Ergebnis war, dass diese ärgerliche Gelegenheit wieder nicht abschließend behandelt werden konnte. Auf Antrag des Vorsitzenden des Planungsausschusses, Jörg Rathmer, musste die Beschlussunfähigkeit der GVT festgestellt werden. Das Thema, über das im Glienicker Kurier bereits mehrfach berichtet wurde, beschäftigt uns also nach der Sommerpause weiter.

Politik durch Verweigerung einer Abstimmung und dem bewussten Herbeiführen von Beschlussunfähigkeit widerspricht dem Grundgedanken von Gestaltungswillen.

### Bürgerbeteiligung auf dem Weg

Es ist vollbracht. Die überarbeitete Bürgerbeteiligungsrichtlinie ist beschlossen. Es war ein langer Weg, der seinen Anfang 2014 fand, als unser Antrag zur Überarbeitung der alten Bürgerbeteiligungsrichtlinie von der GVT beschlossen wurde. Wir freuen uns, einen weiteren Schritt zu mehr Mitsprachemöglichkeit zu gehen, in Richtung eines lebendigen Ortes.

### Es lohnt sich...

voran zu gehen. Sechs Jahre lang hat die Gemeinde Glienicke die Taktverstärkung des Busses 806 beauftragt und aus eigener Tasche bezahlt. Immer mit der Maßgabe, dass das Angebot die Nachfrage schafft und viele Bürger den Bus nutzen. Die Ausdauer hat sich gelohnt. Die Auslastung der Busse hat sich erhöht und der Kreis hat diese Taktverstärkung nun regulär in sein Angebot für den 806er übernommen. Doch den Kiezbuss ersetzen kann die Linie 806 nicht. Auf dem Weg Richtung Hermsdorf steht der „806er“ nach wie vor im Stau auf der B96. Wir befürworten ausdrücklich den Kiezbuss nach Frohnau. Auch wenn die Konzession noch auf sich warten lässt, so sind wir zuversichtlich, dass auch dieses Angebot genutzt wird und irgendwann der Kreis oder die BVG diesen Bus auf eigene Regie und Kosten zum Nutzen der Bürger betreiben wird.

P.S. Der Infrastrukturausschuss (TIG) hat übrigens einstimmig (mit den Stimmen der SPD) einen 20-Minuten-Takt für den Kiezbuss empfohlen!

**Vermutlich kommt es zu einer Stichwahl am 08.10.2017.**



Gehen Sie  
wählen!

### Hier unser Fazit:

Es gibt Nichts, was man nicht besser machen kann. Aber wir können nicht erkennen, dass die Herausforderer unseres jetzigen Bürgermeisters für dieses Amt besser geeignet wären. Wir brauchen Sachverstand, Sachlichkeit und Verlässlichkeit im Amt des Bürgermeisters. Deshalb werden wir – trotz berechtigter Kritik im Einzelfall – Herrn Dr. Oberlack unterstützen.

## Fraktionsmitteilungen **GRÜNE Fraktion** **Bajorat-Kollegger/Wundermann**



„Mein Freund der Baum ist tot“

### **Vom Denkmal zum Mahnmal**

Von Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann

Gerade mal acht Jahre ist es her, als unsere Gemeinde mit der Auszeichnung Naturparkgemeinde des Jahres geehrt wurde. Die Jury hatte sich 2009 für Glienicke entschieden, weil zu diesem Zeitpunkt die Baumschutzsatzung im Ort von den Verwaltungsmitarbeitern „nicht nur als Papier behandelt, sondern gelebt wurde“. Auch wurden von 1999 bis 2009 insgesamt zirka 550 Straßenbäume neu gepflanzt.

Gemeinsam mit Bürgermeister Joachim Bienert nahm der Vorsitzende der Gemeindevertretung Martin Beyer das Preisgeld von 2.000 Euro und die Ehrenplakette entgegen. Im Glienicker Kurier war damals zu lesen: „Das Preisgeld wird in die Baumpflege investiert, unter anderem in zwei Naturdenkmale im Ort: eine Eiche im Pirschgang und eine Rotbuche in der Leopoldstraße.“ (Nebenbei: Glienicke hat noch ein weiteres, die Drillingsbuche in der August-Bebel-Straße).

Seither ist viel geschehen. In den letzten acht Jahren ist die Bilanz der Glienicker Bäume deutlich ins Negative gerutscht. Allein von 2011 bis 2016 wurden auf privaten Grundstücken 2.438 Bäume gefällt, für die es nur 1.238 Ersatzpflanzungen gab - ein Minus von 1.200 Bäumen. Gefällte Straßen- und Waldbäume nicht mitgerechnet.

Bereits 2014 hatte unsere Fraktion an die Selbstverpflichtung der Gemeindevertretung aus 2012 erinnert, die Zahl der Straßenbäume bis 2020 auf 4.700 zu erhöhen. Derzeit reine Utopie.

Gäbe es die Bürgerinitiative Baumschutz nicht, wäre das Defizit bei den Straßenbäumen noch größer, da ohne deren unermüdlichen Einsatz weitere sechs Alleen der Motorsäge zum Opfer gefallen wären, und dies ohne die sichere Zusage von Nachpflanzungen, da diese aufgrund von in den Straßen liegenden Medien wie Gasleitungen, Telefonkabel, Rohrleitungen nicht immer möglich ist.

Auf den privaten Grundstücken schwinden zahlreiche Bäume, leider eben nicht nur an Stellen, wo Wohnhäuser geplant sind, sondern auch mal, damit das Schlafzimmer, bei dem die Jalousien dauerhaft geschlossen



sind, nicht verschattet wird.

Steht ein Baum dicht am Haus wird manchmal nicht der die Fassade tangierende Ast entfernt, sondern der ganze Baum. Selbst die Vegetationsperiode findet keine Berücksichtigung mehr. Der Bauherr muss schnell fertig werden, also darf auch im Juni gefällt werden. Alles mit Genehmigung!

Wald wird mal eben in Grünfläche umgewandelt, angeblich, damit die Bäume nicht geerntet werden können und die Baumschutzsatzung greifen kann, aber plötzlich steht im Raume, aus dem Wald Bauland werden zu lassen, wie aktuell in der Bieselheide.

Diese Wankelmütigkeit einiger Glienicker Politiker hat vor Jahren dazu geführt, dass das kleine Waldstück an der Leopoldstraße von Privat erworben wurde, um es zu erhalten. Die Sorge war, eines Morgens zu erwachen und festzustellen, dass ein Investor seine Interessen durchgesetzt hat und das kleine Kiez-Wäldchen mit der naturdenkmalgeschützten, sechsstämmigen Rotbuche „netten“ dreigeschossigen Stadtvillen weichen musste.

So gut es möglich war, wurde versucht, sich um die Rotbuche zu küm-

mern. Nicht einfach auf einem allen zugängigen Gelände. Von zündelnden Kindern bis zu angefangenen Baumhäusern - alles dabei.

Die Gemeinde hat sich übrigens, trotz des Versprechens aus dem Jahre 2009, nicht um das Naturdenkmal gekümmert.

Nun hat der Baum, der vielen Glienickern als Spielplatz ihrer Kindheit und Treffpunkt in der Jugend für Liebespaare diente, seinen Kampf gegen den Brandkrustenpilz verloren. Keine Chance auf Rettung. Nachdem der größte Stamm bei völliger Windstille einfach umknickte, drohte das Jahrhunderte alte Monument von der Düne auf die Straße zu stürzen. Die untere Naturschutzbehörde wurde informiert, es kam ein Mitarbeiter zur Besichtigung.

Da aber ein dem Tode geweihtes Naturdenkmal kein Denkmal mehr ist, war dieses prachtvolle Geschöpf nicht mehr von Interesse. Nicht weiter verwunderlich, da zu Lebzeiten der Buche ihr von dort auch kein Augenmerk geschenkt wurde. Problem des Eigentümers!

Allein gelassen, mussten vom Eigentümer Entscheidungen getroffen werden. Unterstützt durch die Firma „SchnittpunktBaum“, deren Einstellung mehr auf den Erhalt von Bäumen, denn auf Fällungen ausgerichtet ist, wurde der Entschluss gefasst, ein sogenanntes Habitat als Wohnraum für Walddiere stehen zu lassen. Die noch aufrechten fünf Stämmlinge wirken nun wie eine Hand, die mit erhobenem Zeigefinger daran erinnern will, wie dringend wir Menschen die Natur brauchen.

Sollen auch unsere Ururenkel noch Freude an Naturdenkmälern haben, müssen wir heute neue Bäume pflanzen und die Vorhandenen pflegen. Unsere Fraktion möchte die Gemeindevertreter hiermit erneut an den einstimmigen Beschluss der Selbstverpflichtung vom 13.12.2012 erinnern.

## Fraktionsmitteilungen der SPD

Gemeinsam geht es besser



### Haushalt 2018 – Mehr Transparenz durch „ökologische Bilanz“

Von Frank Schwerike

„Ohne Moos nix los!“, heißt es ganz zutreffend im Volksmund. Nun ist es bekanntlich um die Finanzen unserer Gemeinde nicht schlecht bestellt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in Deutschland so gut wie schon lange nicht mehr. Von einem guten Steueraufkommen profitieren auch die Städte und Gemeinden und so natürlich auch Glienicke. Deswegen fällt es leichter, die Zeichen der Zeit nicht nur zu erkennen, sondern in verantwortungsvoller Weise als Gemeinde auf sie zu reagieren. Photovoltaik, Solarthermie, Umrüsten auf LED seien als Stichworte genannt. Die Haushaltsberatungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Glienicke in punkto Energiesparen, Nachhaltigkeit und Umweltschonung vorgeht und hier durchaus eine Vorreiterrolle einnimmt. Im Rahmen der diesjährigen Haushaltsklausur der SPD-Fraktion am 3. September ist folgerichtig die Idee entstanden, künftig die „ökologische Bilanz“ auch transparenter im Gemeindehaushalt darzustellen. Bislang findet man die entsprechenden Positionen eher „versteckt“, beispielsweise zu den Bereichen Bauen und Wohnen oder Gestaltung der Umwelt. Eine eigene (neue) Rubrik im Haushalt aufzunehmen, die Entwicklungen und Verbesserungen zur ökologischen Bilanz Glienickes anschaulich macht und die einzelnen Projekte sichtbarer werden lässt, scheint uns sachgerecht und zeitgemäß. Zu diesem Punkt, den die SPD-Fraktion nun in die bevorstehenden Haushaltsberatungen einbringen wird, geht es einmal nicht ums liebe Geld, sondern um eine sinnvolle Ergänzung im Gemeindehaushalt. Findet unsere Idee breite Zustimmung, könnte schon der Haushalt für das Jahr 2018 diesbezüglich mehr Transparenz bieten!

### Elektrotankstelle im Ortszentrum

Von Uwe Klein

Laut Bundesverkehrsministerium können bis Ende Oktober 2017 erneut Förderanträge für Elektroauto-Ladestationen gestellt werden. Geld gibt es für bis zu 40 Prozent der förderfähigen Kosten (Errichtung der Ladesäule, Netzanschluss, Montage). Insgesamt stellt der Bund hierfür 100 Millionen Euro bereit.

Der grundsätzliche Beschluss, eine Ladestation für Elektroautos im Ortszentrum einzurichten beziehungsweise dies zu prüfen, ist schon älter, nur passiert ist bisher nichts. Die SPD-Fraktion hat die Fördermöglichkeit zum Anlass genommen, die Verwaltung zu beauftragen, Fördermittel für eine Glienicker Elektroauto-Ladestation zu beantragen.

### Anträge für mehr Verkehrssicherheit eingereicht

Von Uwe Klein

Seit Jahren fordern wir für drei zentrale Standorte in Glienicke mehr Verkehrssicherheit: Dazu gehört auch die Kreuzung Märkische Allee / Hauptstraße / Lessingstraße. Jeden Morgen und Mittag nutzen diese Kreuzung viele Schülerinnen und Schüler für ihren Schulweg.

Jeder, der diese Kreuzung als Radfahrer oder als Fußgänger schon



Besonders für die Kinder auf dem Schulweg muss diese Kreuzung sicherer werden.

Foto: Uwe Klein

einmal passiert hat, weiß, dass das Stoppschild von vielen Autofahrern gerne missachtet wird.

Bereits im Jahr 2008 gab es die erste Initiative der Glienicker SPD, an dieser Kreuzung eine Ampelanlage einzurichten. Der Antrag wurde damals vom Landkreis abgelehnt.

Für die Gemeindevertretung am 26.9. (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) haben wir einen neuen Antrag eingebracht, die Verkehrssicherheit an dieser, sowie zwei weiteren Standorten im Ort, mittels Ampelanlage beziehungsweise Zebrastreifen zu erhöhen.

Warum wir gerade jetzt einen erneuten Anlauf unternommen haben, und welche zwei weiteren Standorte wir für verbesserungswürdig halten, erfahren Sie auf Seite 36 dieser Ausgabe.

### Bürgermeisterwahl, die zweite...

Von Uwe Klein (SPD)

Am 24. September, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, fand in Glienicke neben der Wahl zum Bundestag auch die Wahl um das Amt des Bürgermeisters statt. Um gewählt zu werden, muss ein(e) Bewerber(in) die absolute Mehrzahl der Stimmen auf sich vereinigen. Da das bei vier Kandidaten eher unwahrscheinlich ist, findet eine mögliche Stichwahl zwischen den beiden meistgewählten Kandidaten am 8. Oktober statt.

Bitte nehmen Sie auch an dieser Wahl teil! Beteiligen Sie sich. Wer nicht wählt, riskiert, einen Bürgermeister zu haben, den er nicht möchte. So kam vor acht Jahren beispielsweise der derzeitige Bürgermeister mit einem Vorsprung von 53 Stimmen ins Amt, weil die Wahlbeteiligung in der Stichwahl um fast 30 Prozent niedriger als in der Hauptwahl ausfiel, in der der Gegenkandidat eine deutliche Mehrheit der Stimmen hatte.

## Liebe Glienickerin, lieber Glienicker,

vielen Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer und herzlichen Dank an alle Wählerinnen und Wähler. Zum Redaktionsschluss ist nun noch nicht klar, wie die Wahl ausgeht und wer zur Stichwahl antreten wird. Ich bitte Sie schon jetzt, nehmen Sie an der Stichwahl teil, auch wenn Sie am Samstag auf dem traditionellen Oktoberfest waren, gehen Sie am Sonntag, dem 8. Oktober zur Wahl.

Ein großes Thema, welches mir in Wahlzeiten häufig begegnete, war die Qualität des Glienicker Kuriers.

Der Wunsch der Bürger sollte nun auch hier einziehen und Berichte von Bürgern beziehungsweise über Bürger im Mittelpunkt stehen. Das sehr ausführliche Wiedergeben der Ergebnisse aus den Ausschüssen

sollte eine begrenzte Seitenzahl einnehmen. Denn Wiederholungen sind meist nicht wirklich lesenswert und manchmal auch ohne weiteren sachlichen Inhalt. Wobei manche Fraktionen nur noch einen Verfasser haben und bei anderen Fraktionen die Artikel nicht einmal mehr namentlich zuzuordnen sind. Hierfür habe ich kein Verständnis.

Die Bürger würden sich freuen, wenn die Redaktion mehr Berichte über interessante Bürgerinnen und Bürger, interessante Hobbys von Glienickern, über tolle Geschäftsideen, über Bürger, die in ihrem Ehrenamt Tolles leisten oder Tipps und Tricks im Umgang mit so manchen Alltagsdingen bringen würde. Das ist sicherlich aufwändiger, aber am Ende lesenswerter. Lieber ein paar Seiten weniger, dafür aber interessanter.

Und wenn die Ausschüsse und Sitzungen dann endlich aufgezeichnet und online zugänglich sind, kann jeder, der mehr Interesse am Ablauf oder den Gesprächsinhalten hat, nachhören und nachsehen.

Wie alle Kandidaten hoffe ich, in die Stichwahl zu gehen. Geben Sie mir die Möglichkeit, als Bürgermeisterin auch dieses Thema gemeinsam mit der Redaktion und dem Redaktionsteam anzuschließen. Durch die Umsetzung Ihrer Wünsche wird sich unser Glienicker Kurier weiter entwickeln und Ihre Themen stehen im Fokus. Gehen Sie zur Stichwahl am 8. Oktober 2017.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit.

*Ihre Steffi Elsner*

neu denken gut zuhören besser handeln



## Initiative für mehr Verkehrssicherheit

### **Positives Beispiel aus Nachbarkommune macht Hoffnung für erneuten Anlauf**

von Uwe Klein (SPD)

Neben der Kreuzung Hauptstraße / Märkische Allee / Lessingstraße gibt es zwei weitere Standorte in Glienicke, an denen die Verkehrssicherheit dringend erhöht werden muss: So ist es den Seniorinnen und Senioren des Altenpflegeheims „Casa Reha“ nahezu unmöglich, die Hauptstraße an der Kirche zu überqueren. Lange Zeit war für diesen Standort daher ein Zebrastreifen in der politischen Diskussion, wurde vom Landkreis aber abgelehnt. Eine neu eingerichtete Tempo-30-Zone soll seit Juni 2017 für mehr Verkehrsberuhigung und ein besseres Überqueren der Fahrbahn sorgen, schafft aber, zumindest für das leichtere Überqueren der Fahrbahn, praktisch kaum Abhilfe.

Ein dritter von Glienicker Seite schon mehrfach diskutierter Standort für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ist die B96 Höhe Leipziger Straße. Viele Glienicker nutzen diesen Weg zum S-Bahnhof Frohnau. Auch hier beantragten die Gemeindevertreter eine Ampelanlage. Auch dieser Antrag wurde vom Landkreis abgelehnt. Mittlerweile gibt es hier eine Hebammenpraxis



*Die Überquerung der B 96 muss für Fußgänger und Radfahrer sicherer werden.*

*Foto: Uwe Klein*

und eine Physiotherapie mit Rehasport, deren Besucher und Kunden ebenfalls Bedarf an einer sicheren Überquerung der Fahrbahn haben.

#### **Langer Atem zählt sich aus**

Es lohnt sich zu kämpfen: Als ich vor einigen Jahren Tempo 30 vor der Glienicker Grundschule forderte, sagte der Landkreis dazu auch mehrfach „nein“. Auch dieses Nein habe ich nicht akzeptiert. Auf meinen Vorschlag hin startete die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im November 2008 eine landesweite Petition für Tempo 30 vor Schulen und Kitas. Alle Städte und Gemeinden im Land Brandenburg wurden angeschrieben und aufgefordert, sich unserer Petition anzuschließen. Die Petition wurde vom Petitionsausschuss des Landtages zwar ebenfalls abgelehnt, in Folge erhielten wir aber die Genehmigung für Tempo 30 vor unserer Glienicker Grundschule. Mittlerweile gilt nicht nur vor Schulen und Kindertagesstätten, sondern auch vor Alten-, Pflegeheimen und Krankenhäusern als bundeseinheitlicher Standard Tempo 30.



*Um die Hauptstraße sicher überqueren zu können, reicht eine Tempo-30-Zone für unsere Senioren nicht aus. Ein Zebrastreifen könnte hier Abhilfe schaffen.*

*Foto: Uwe Klein*

#### **Neue Hoffnung für Glienicke**

Ich habe mein Ziel für mehr Sicherheit im Straßenverkehr nie aus den Augen verloren. Daher habe ich mich sehr darüber gefreut, dass am 30. August in unserer Nachbargemeinde Hohen Neuendorf, pünktlich zum Schulanfang, vor der Grundschule Niederheide nach jahrelangem Einsatz der dortigen Stadtverordneten eine Bedarfsampel eingerichtet wurde. Auch der zuständige Verkehrsdezernent des Landkreises Oberhavel, Matthias Rink (CDU), war zur Inbetriebnahme vor Ort und erläuterte, wie die Ampel nach den erfolglosen Anläufen nun doch möglich wurde: „Zunächst einmal habe die Stadt einen erneuten Antrag gestellt. Zweitens besitze die genehmigende Straßenverkehrsbehörde des Landkreises jeweils einen ‚Ermessensspielraum‘ bei Entscheidungen. Und drittens sei es seine Aufgabe als Dezernent, diesen Spielraum zu nutzen. [...] Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, fasst er zusammen: „Das ist ein positives Beispiel dafür“, zitierte die MAZ Oranienburg den Verkehrsdezernenten in ihrer Ausgabe vom 31.8.2017.

Ich bin mir sicher, dass der Verkehrsdezernent des Landkreises diesen Ermessensspielraum nicht nur für den Ort nutzt, in dem er wohnt und in dem er Vorsitzender seiner Partei ist. Ich bin mir sicher, dass es dem Verkehrsdezernenten des Landkreises Oberhavel wirklich um mehr Verkehrssicherheit geht. Deshalb wird die SPD-Fraktion zur Sitzung der Glienicker Gemeindevertretung am 26. September, nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, den Antrag gestellt, dass für alle drei Standorte Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in Glienicke erneut beim Landkreis Oberhavel beantragt werden.



## Musterküchen- Abverkauf

Viele Küchen aus unserer  
Ausstellung ... bereits ab

**€ 990,-**



## Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:**

**1898 – 2017 · 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!**

### 119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,  
die handwerklich und fest gepolstert sind.

Moderne kuschelige Wohnlandschaften  
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.

Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

### Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**.

Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.

Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab.

**Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

### 59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

### Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias DOMEYER

*... das alles können  
und wollen wir  
Ihnen bieten!  
Versprochen!*

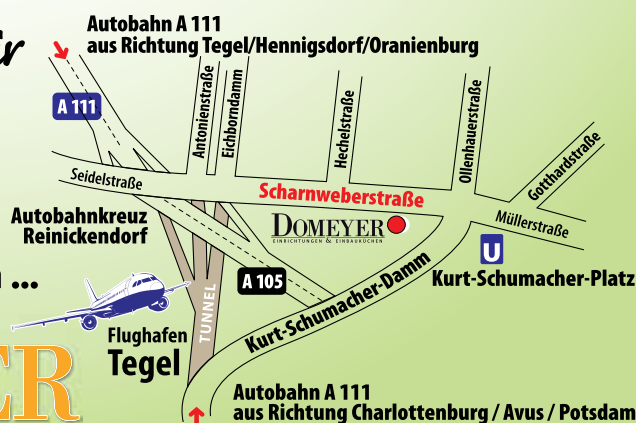
**Kompetenz seit 119 Jahren ...**

1898 – 2017  
**DOMEYER**  
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Scharnweberstraße 130 - 131**

**13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)**

**Telefon 030 - 4170663 · [www.moebel-domeyer.de](http://www.moebel-domeyer.de)**



**Kostenlos  
in unserem  
Parkhaus**

### Waldweg Bieselheide

### **SPD und eine Grüne torpedieren Lösung**

Von Dr. Ulrich Stempel, stellvertretender Vorsitzender CDU Glienicke/Nordbahn

Die Glienickerinnen und Glienicker müssen wissen: Dass der von ihnen geschätzte Waldweg in die Bieselheide weiterhin verschlossen bleibt, verdanken sie einer populistischen Schau-Aktion der SPD-Fraktion, die gerne ein Thema am Köcheln halten wollte. Und der trotzigen Realitätsverweigerung einer GRÜNEN.

Was war geschehen in der GVT am 18. Juli? Weil die SPD-Fraktion mit dem Antrag scheiterte, durch noch ein juristisches Gutachten die Öffnung des Wegs zur Bieselheide erneut auf die lange Bank zu schieben, verließ sie das Plenum. Und verweigerte auf Anweisung ihres Vorsitzenden Uwe Klein die Teilnahme an der Abstimmung. Ziel: Den vernünftigen Kompromiss zur Wiederöffnung des Waldwegs zwischen Verwaltung und Grundstückseigentümer zu verhindern mit dem fragwürdigen Argu-

ment, eventuelle Regressforderungen vermeiden zu wollen.

Daraufhin stand Gemeindevertreterin Barbara Neeb-Bruckner von der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/PIRATEN wortlos auf und verließ den Saal. Damit zwang sie den GVT-Vorsitzenden, die Beschlussunfähigkeit zu diesem Tagesordnungspunkt festzustellen. Beim Aufrufen des nächsten TOP betrat sie den Saal wieder und nahm am Rest der Sitzung teil.

Man kann eine Entscheidung ablehnen, oder sich enthalten, wenn man sich nicht festlegen möchte. Eine Gemeindevertreterversammlung vorsätzlich in die Beschlussunfähigkeit zu treiben ist allerdings unwürdiges und gänzlich undemokratisches Verhalten. Die Frage nach der Beschlussfähigkeit durfte der Vorsitzende – entgegen dem von Klein nachträglich Verbreiteten – nicht einfach überge-

hen und trotzdem abstimmen lassen. Der Antrag hätte eine Mehrheit gefunden, nur um dann zweifellos von Klein angefochten zu werden.

Wir verurteilen diese singuläre Respektlosigkeit gegenüber der GVT und ihres demokratischen Auftrags. Es verhöhnt jene Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die sich ehrenamtlich, also in ihrer Freizeit, ihrem verantwortungsvollen Auftrag stellen, als gewählte Repräsentanten aller Glienickerinnen und Glienicker für deren Gemeinwohl zu entscheiden. Und es ist eine Missachtung der Verwaltung, die die Sitzung vorbereitet und deren Spitze ebenfalls anwesend ist. Kurzum: Es ist erbärmlich.

Wer so agiert, muss sich fragen lassen, ob er des Wählerauftrags, den er oder sie mit dem Mandat übernommen hat, noch würdig ist.

Anzeige



# Unterkunft gesucht für neue MitarbeiterIn im »Angerhof«

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir suchen für zwei weitere studierte Pflegefachkräfte aus Albanien eine freundliche Unterkunft nahe unserer Einrichtung. Bitte helfen Sie uns dabei, denn wir suchen für zwei ausgezeichnete und liebenswerte Fachkräfte, die wir dringend brauchen. Wir freuen uns über Angebote für kleine Apartments, möblierte Zimmer zur Untermiete oder eine Wohngemeinschaft.

Die Unterkunft wird von unserem Unternehmen angemietet, d. h. garantierte Mietzahlung. Die CASA REHA Unternehmensgruppe gehört seit 2016 zu Korian, der Nr. 1 auf dem europäischen Pflegemarkt.

Melden Sie sich gerne direkt bei Julia Sieber, unserer Heimleiterin im »Angerhof«:  
CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof« · Hauptstr. 73-75 · 16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056/225-0 · [www.pflegeheim-angerhof.de](http://www.pflegeheim-angerhof.de)

**zum  
1.12.2017  
mit  
garantierter  
Mietzahlung!**

**Danke!**

Eine Einrichtung der KORIAN Gruppe

Wir verscherbeln alles

### Ausverkauf

Von Petra Bajorat-Kollegger, Sprecherin des Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass im Planungsausschuss vom 7. September die Mitglieder von CDU, FDP, SPD und GBL mit einer Mehrheit der Empfehlung zum Verkauf von 113 Quadratmetern Straßenland Hauptstraße Ecke Schillerstraße zugestimmt haben.

Seit 1938 sind diese 113 Quadratmeter fälschlicherweise eingefriedet und werden vom Eigentümer des Grundstückes Hauptstraße 43 als Garten genutzt. Einer Aufforderung von 2009, die Einzäunung



zurückzubauen, widersprach er. Jetzt, acht Jahr später, steht der Zaun immer noch! Das Kaufbegehren lebt erneut auf. Angeblich ist diese Fläche für die Gemeinde uninteressant

und nicht nutzbar. Warum wurde sie dann nicht schon 2009 verkauft?

Unser Vorschlag: Seit Jahren suchen wir in Gliencke nach geeigneten Plätzen, um geschützte Fahrradparkplätze anzulegen. Diese Ecke, direkt an der Hauptstraße und nahe einer Bushaltestelle, unweit von Einkaufsmöglichkeiten,

wäre in unseren Augen perfekt, um Fahrräder abzustellen - vielleicht würde das kleine Areal ja sogar auch noch für eine öffentliche Parkbank reichen?

### Auszeichnung für Glienicker Bürger

#### Derk Ehlert erhält Bundesverdienstkreuz

Von Tanja Seyboldt, GBL

Unter unseren Mitstreitern gibt es einen ganz besonderen. Er war Sachkundiger Einwohner und von 2003 bis 2008 Gemeindevertreter für die Glienicker Bürgerliste. Und jetzt hat er - Derk Ehlert - völlig zurecht das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Natürlich nicht für seine damalige Tätigkeit in der Kommunal-

politik, sondern für sein jahrelanges außerordentliches Engagement im Bereich Naturschutz. Auch in Gliencke war er schon tätig und hat unter anderem den Bürgern die Eigenheiten von Wildschweinen vermittelt. Auf nette Art versucht er, den Stadtern und allen, die es interessiert, die Natur und ihre Bewohner nahezu-

bringen; auf Exkursionen, Ausflügen und in den Medien. Das alles ehrenamtlich und aus wirklicher Berufung. Lieber Derk, die Glienicker Bürgerliste gratuliert Dir und freut sich riesig für Dich über diese Ehrung und Anerkennung. Mach weiter so!

Anzeige

## Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Herzblut, als wäre sie mein Eigentum!

- ❖ SACHVERSTAND und EMPATHIE stehen bei mir an ERSTER STELLE
- ❖ Beste BERATUNG und SERVICE sind meine Leidenschaft, Ihre Zufriedenheit mein Ziel
- ❖ Ich prüfe im Vorfeld die FINANZIERUNG der Kaufinteressenten
- ❖ Ich erledige für Sie alle FORMALITÄTEN und BEHÖRDENGÄNGE
- ❖ Ihnen entstehen KEINE KOSTEN

*Sprechen Sie mich einfach an:*

**Katrin Balz Immobilien**

Heinsestraße 38/40,  
13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. +49-30-25 32 34 47  
Fax: +49-33056-43 14 96  
info@katrinbalzimmobilien.de  
www.katrinbalzimmobilien.de



Voller Engagement und Spaß am Immobilienmarkt  
bin ich für Sie lokal präsent im Norden  
Berlins, Gliencke und Umland

**Katrin Balz Immobilien**

## Hoffnung auf mehr Sachlichkeit

### **Nach der Wahl ist vor der Wahl oder wie zuverlässig sind die Aussagen der Kandidaten?**

Von Reiner Koch, für die AG Verkehr

Die Bundestagswahl ist gelaufen, die Bürgermeisterwahl geht vielleicht in die zweite Runde. Eine genauere Einschätzung ist zum Redaktionschluss nicht möglich.

Die AG Verkehr hatte ihren Auftrag schon vor über einem Jahr erfüllt, für Glienicke verschiedene Ideen diskutiert und in einem Bericht zusammengestellt. Die Beratungen dazu sind in den Gremien der Gemeinde noch nicht abgeschlossen. Wenige der wesentlichen Forderungen – wie Tempo 30 für die Hauptstraße – wurden auch ohne Entscheidung der Gemeinde vom Landratsamt bereits angeordnet. Wir hoffen, dass für die Schönfließer Straße und später auch für die Karl-Liebnecht-Straße bald eine entsprechende Entscheidung getroffen wird. Der Lärmschutz muss, wie vom Gesetzgeber gefordert, höchste Priorität bei der Entscheidungsfindung haben. Das muss auch durch regelmäßige Kontrollen – nicht nur im Berufsverkehr – überwacht werden.

Vorschläge zur Verbesserung der

ÖPNV-Angebote und Verbindungen, wie Kiezbuss und Anbindung an den S-Bahnhof in Frohnau, sind auf dem Weg, aber leider noch nicht umgesetzt. Darüber hinaus enthält unser Bericht Forderungen zu den Gehwegen sowie weiteren Übergängen und gegebenenfalls Zebrastreifen, die zum Teil in den Gremien der Gemeinde schon diskutiert wurden.

Interessant ist nun wie die Bürgermeisterkandidaten und die Kandidatin mit diesen Themen umgehen. Sie gehen von voll inhaltlicher Zustimmung über teilweise Zustimmung bis zur generellen Ablehnung. Der SPD-Kandidat Uwe Klein fordert gar ein neues Verkehrskonzept (siehe OGA-Artikel vom 6. September). An anderer Stelle werden aber von genau diesem Kandidaten im Internet Teile des Berichts als eigene Forderungen präsentiert. Es ist eines, Forderungen aus dem Bericht der AG Verkehr auch ohne Quellenangabe zu übernehmen, denn die Probleme an sich und die möglichen Lösungen sind bekannt. Wer aber, bevor die Diskussi-

on in der Gemeinde abgeschlossen ist, schon ein neues Konzept öffentlich fordert, betreibt puren Populismus. Auch eine gleichmäßige Verteilung der Pendlerströme und innerörtlichen Verkehre zur Stauvermeidung auf andere Straßen in der Gemeinde ist schon aus gesetzlichen Gründen gar nicht zulässig. Kann man ernsthaft die Forderung erheben, Hauptstraßen zu entlasten und Autoverkehr dann durch Wohngebiete und Nebenstraßen zu leiten? Nichts anderes kann ja mit der Forderung nach einer anderen Verteilung gemeint sein. Und genau an diesen Fragestellungen ist die Verabschiedung des bereits vorliegenden offiziellen Verkehrskonzeptes von 2006 schon einmal gescheitert.

Wir können nur hoffen, dass nach der Wahl die Themen wie Verkehrsberuhigung, Lärmschutz und Verbesserungen für den ÖPNV wieder mit der notwendigen Aufmerksamkeit und Sachlichkeit bearbeitet werden. Konkrete Ergebnisse sind allemal besser als viele Versprechungen.

### **Ein Drogeriemarkt und viele kleine Wohnungen in Glienicke?**

Jörg Rathmer, Vorsitzender des Ausschusses für Planen, Bauen/Wohnen und Umwelt (CDU/Freie Demokraten)

Es ist eines der letzten unbebauten großen Grundstücke in Glienicke: Das sogenannte „Moscheegrundstück“, die Wiese zwischen der Galerie Sonnengarten und der Grundschule. Häufiger gab es Versuche, dieses Grundstück zu bebauen. Zuletzt scheiterte 2016 ein von der Gemeinde angestoßener Bebauungsplan aus Lärmschutzgründen. Jetzt scheint es erstmals konkrete Pläne zu geben, die den Vorstellungen vieler Gemeindevertreter für dieses Grundstück sehr nahe kommen: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (FDP) stellte am 7. September die Pläne für ein kombiniertes Wohn- und Geschäftshaus vor, in dem zahlreiche kleine Wohnungen von ca. 50 bis 60 Quadratmeter Größe und einige wenige größere Wohnungen geschaffen werden sollen. Im Erdgeschoss zur Galerie Sonnengarten hin, und auch von dort erreichbar, soll außerdem

ein von vielen Glienicckern seit langem erhsehnter Drogeriemarkt einziehen.

Das dreiseitige, U-förmige Gebäude (siehe Foto) soll einen nach Süden ausgerichteten, begrünten Innenhof erhalten. Die Tiefgarage wird sowohl von der Ahornallee als auch von der Hauptstraße aus zu erreichen sein. Er-

freulich ist, dass es dann auch wieder einen direkten Weg vom Parkplatz der Galerie Sonnengarten zur Grundschule geben wird. Der Eigentümer der Galerie Sonnengarten hatte diesen vor einigen Jahren schließen lassen, was zu einigem Missmut im Ort geführt hatte.

Im nächsten Planungsausschuss am 5. Oktober (18.30 Uhr, Konferenzraum im Neuen Rathaus) werden die Pläne weiter konkretisiert. Obwohl das Objekt wegen des fehlenden Bebauungsplans an dieser Stelle nach § 34 BauGB zulässig ist, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfügt, hat die Gemeindeverwaltung doch gute Möglichkeiten, ihre Vorstellungen zur Gestaltung und Nutzung einzubringen, weil die Erschließung des Grundstücks nur über ein gemeindliches Grundstück möglich ist.



Eine erste Skizze zur Orientierung: Das sogenannte „Moscheegrundstück“ soll bebaut werden. Auf ihm sollen kleine Wohnungen und ein Drogeriemarkt entstehen. Foto: privat



**LARS CORDES®**  
hairdesign

## Professionalität.

Ästhetischer Anspruch.

Stil und Freude an der Schönheit.

Das ist LARS CORDES hairdesign.



Hauptstraße 9  
16548 Glienicke-Nordbahn  
Tel. 03 30 56 / 24 88 85

Online-Terminierung unter  
[www.lars-cordes-hairdesign.de](http://www.lars-cordes-hairdesign.de)

HELLER. SCHÖNER. GRÖßER.

und **jetzt NEU IN GLIENICKE**

## Barbering & Grooming

Erleben Sie unsere neuen  
Wohlfühlangebote für IHN  
in unserem umgebauten und  
kürzlich neueröffneten Salon  
in Glienicke-Nordbahn.

**LARS CORDES**  
gentlemen hairdesign



**Zu Unrecht zum Tode verurteilt – Zu Unrecht geehrt:**

## **Albin Köbis / Max Reichpietsch und Adolf von Trotha**

Von Dr. Holger Czitrich-Stahl und Thomas Kollegger (DIE LINKE)

Vor 100 Jahren, am 5. September 1917, wurden die beiden jungen Matrosen Albin Köbis (25) und Max Reichpietsch (23) auf dem Schießplatz in

schaft“ heranzog, wenngleich diese unbewiesen blieb. Man kann also von einem Justizmord sprechen.

Vertreter der Fraktion und des Ortsverbandes von DIE LINKE Glienicke legten zum Todestag an der Ecke Koebisstraße/Oranienburger Chaussee einen Gedenkkranz nieder, um an diese Helden wider Willen zu erinnern, die ihren Mut mit dem Leben bezahlen mussten.



Gedenken an Albin Köbis und Max Reichpietsch an ihrem 100. Todestag  
Foto: DIE LINKE

Köln-Wahn, nach ihrer Verurteilung zum Tode durch ein Kriegsgericht, erschossen. Ihnen wurde vorgeworfen, als „Rädelsführer“ eine Demonstration gemeinsam mit Werftarbeitern gegen den Krieg vorbereitet zu haben. Der Protest der beiden aus Berlin beziehungsweise Charlottenburg stammenden Matrosen, die sich 1912 freiwillig zur Marine gemeldet hatten, richtete sich vor allem gegen die schlechte Versorgung der Matrosen auf den durch die alliierte Seeblockade an die Häfen gefesselten Schiffen und gegen die andauernden Schikanen durch die Offiziere. Als Ausdruck ihres Protestes verweigerten sie am 19. Juli 1917 auf dem heutigen Nord-Ostsee-Kanal den Befehl zur Weiterfahrt nach Wilhelmshaven.

An ihnen statuierte die mächtige Marinejustiz ein Exempel, um die sich ausbreitende Antikriegsstimmung in der kaiserlichen Flotte zu unterdrücken. Köbis und Reichpietsch hatten vorher in Berlin während ihres Urlaubs den Kontakt unter anderem zu den USPD-Abgeordneten Hugo Haase, Wilhelm Dittmann und Ewald Vogtherr gesucht. Diese politischen Verbindungen waren es, die die Militärjustiz zur Begründung des Todesurteils wegen „Rädelsführer-

„Schauprozess“ durch ein Kriegsgericht in Wilhelmshaven als angebliche „Haupttätersführer“ zum Tode verurteilt. Anklagevertreter waren die Kriegsgerichtsräte Dr. Dobring, Dr. Loesch und Breil. Der Konteradmiral Adolf von Trotha trat in diesem Prozess als Sachverständiger für die Vertreter der Anklage auf. Sein ranghöherer Vorgesetzter, Admiral Reinhard Scheer, bestätigte anschließend die Todesurteile. Damit war Adolf von Trotha maßgeblich an diesem militärischen Willkürakt aus politischen Motiven beteiligt.

Die Grabstelle des Adolf von Trotha, später auch ein hoch dekorierter Nazi-Funktionär, befindet sich in Glienicke. Seine 1935 zuerkannte Ehrenbürgerschaft in unserem Ort wurde bereits kritisch diskutiert (siehe zum Beispiel Artikel Glienicker Kurier März 2017, Seite 30), jedoch nur zögerlich in den Gremien der Gemeinde bisher weiterverfolgt. Im August 2017 wurde dann von dem Leiter der Gemeindeverwaltung Glienicke, Dr. Hans Günter Oberlack, hierzu unter an-

derem schriftlich klargestellt: „... Mit der Kommunalverfassung der DDR wurden dann am 17.5.1990 die Gemeinden neu gegründet“. Das heißt, unsere „aktuelle Gemeinde Glienicke“ gibt es erst seit 1990, und eine Aberkennung der durchaus existenten Ehrenbürgerschaft in unserem Ort sei daher heute nicht mehr notwendig, weil diese im Zusammenhang mit der neuen Kommunalverfassung von 1990 nicht anerkannt oder übernommen wurde. Damit wurde so in Glienicke die Diskussion über eine formale Aberkennung dieser Ehrung des Adolf von Trotha durch Oberlack beendet. So drückt man sich um eine schwierige Stellungnahme herum.

Dennoch sollte sich unsere Gemeindevertreterversammlung dieses Themas noch einmal annehmen, und im Rahmen eines gemeinsamen Antrages aller Fraktionen anschließend dann – zumindest – die auf der Internetseite der Gemeinde Glienicke noch vorhandenen Hinweise auf die Ehrenbürgerschaft des Adolf von Trotha für nichtig erklären und löschen.



Aktuelles Bild der Grabstelle des Adolf von Trotha auf dem Evangelischen Friedhof in Glienicke.

### Wir gratulieren

### **Ehre, wem Ehre gebührt**

Von Petra Bajorat-Kollegger, Sprecherin des Ortsverbandes Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Innerhalb von Stunden wurden gleich zwei Glienicker Bürger öffentlich gewürdigt. Unser Ortsverband ist darüber besonders erfreut, weil beide Persönlichkeiten für Dinge eintreten, die uns GRÜNEN sehr am Herzen liegen.

Wir gratulieren Derk Ehlert, Naturschützer aus Passion, ganz herzlich zum Erhalt des Bundesverdienstkreuzes. Wer schon einmal an einer seiner unentgeltlichen, vogelkundlichen Wanderungen durch die Eichwerder Moorwiesen teilgenommen

hat, konnte seine Leidenschaft für die Natur und besonders für die darin lebenden Wildtiere spüren. Mit Charme und Humor bringt er seinen Zuhörern Wissenswertes in unterhaltsamer Verpackung näher. Für sein Engagement im Sinne der Natur hat er sich diese Auszeichnung deutlich verdient.

Ebenfalls honoriert wurde unsere Ortsverbandssprecherin Sigrid Bösel. Zum diesjährigen Bürgerfest des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier wurde sie mit anderen ehrenamtlich tätigen Bürgern ins

Schloss Bellevue eingeladen. Sigrid Bösel setzt sich bei uns im Ort als Vorsitzende des Seniorenbeirates für ältere Bürger und deren Anliegen ein und ist auf Vorschlag der GRÜNEN Fraktion als Sachkundige Einwohnerin, ebenfalls ehrenamtlich, Mitglied im Glienicker Sozialausschuss. Wir freuen uns mit ihr über die ihr zuteil gewordene Anerkennung.

Ihren persönlichen Erlebnisbericht vom Besuch der Veranstaltung im Schloss Bellevue finden Sie in der Rubrik Senioren auf Seite 62.

### Das muss mal gesagt werden

### **Großes Dankeschön**

Von Petra Bajorat-Kollegger, Sprecherin des Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

„Seid bedankt“ pflegte meine Großmutter zu sagen, und dies möchte auch der Ortsverband von Bündnis 90/DIE GRÜNEN an all jene weitergeben, die sich in den letzten Wochen vermehrt für unsere Ziele eingesetzt haben.

Natürlich standen die Bundestags- und Bürgermeisterwahl in dieser Zeit ganz vorn auf der Agenda. Besonders wichtig für uns GRÜNE Kommunalpo-

litiker ist es, dass der Bürgermeister unserer Gemeinde nicht konträr zu unseren Bestrebungen eingestellt ist, den Ort sozial, bürgerorientiert, kinder- und seniorenfreundlich, ökologisch und nachhaltig zu gestalten. Auch möchten wir den Naturparkcharakter von Glienicke bewahrt wissen und haben uns aus all diesen Gründen für Professor Giessmann als Kandidaten für das Bürgermeisteramt eingesetzt.

Wir kennen bei Redaktionsschluss natürlich noch nicht das Wahlergebnis, möchten uns aber schon mal bei allen herzlich bedanken, die uns, egal ob durch Fürspruch, Kuchen, Kreuzchen für die GRÜNEN auf dem Bundestagswahlzettel oder mit ihrer Stimme unseren Wunsch-Bürgermeisterkandidaten unterstützt haben. Helfen Sie auch in der Zukunft, unseren Ort „lebens- und liebenswert“ zu erhalten.

### **Fragen, Wünsche, Anregungen?**

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

# Glienicker Kurier

Anzeigen

Leuchten bekannter Hersteller/Designer  
Beratung · Planung · Installation  
Montage- u. Reparaturservice



Occhio Sento LED

**Licht  
Design**  
...der Lichtbringer!

Berliner Str. 36 (an der B96)  
13467 Berlin-Hermsdorf  
☎ 030-4000 8742  
**BerlinLicht.eu**

**wohnissima**  
Malerarbeiten und mehr



**sehr gut** ✓  
Innungsfachbetrieb  
ausgezeichnet vom Kunden  
neutral überwacht  
[www.malertest.de](http://www.malertest.de)

**Erik Schmell**  
Malermeister & Bausachverständiger  
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck  
Telefon: 033056 - 21 58 40  
E-Mail: [info@wohnissimo.de](mailto:info@wohnissimo.de)  
Web: [www.wohnissimo.de](http://www.wohnissimo.de)

## Kita

### 100 Tage Interims-Kita in Schönfließ

#### **Gut eingelebt, aber ein bisschen Sehnsucht bleibt**

Von Petra Stoll, Kita-Leiterin

Seit dem 2. Mai hat die Kita Mischka in Schönfließ ihre Pforten geöffnet. Zeit für ein Resümee. Trotz ein paar baulich-technischer Probleme, wie Luftzufuhr und Temperaturregelung, haben wir uns schön eingerichtet und gut eingelebt. Wir haben die Räume liebevoll gestaltet und ganz neu einen Nestbereich für die Kleinsten eröffnet. Wir Erzieher und auch die Eltern fühlen sich wohl in der neuen Umgebung, doch für uns ist es am wichtigsten, wie es den Kindern hier geht. Darum haben wir den Jungen und Mädchen folgende Fragen gestellt:

1. Gibt es etwas in der neuen Kita, was dir besonders gefällt?
2. Vermisst du etwas?

Hier einige Antworten:

Moritz: Der Bewegungsraum mit dem Bällebad ist schön. Der Fußballplatz fehlt mir richtig doll.

Levi: Der Spieleschrank und der Schrank für die Einschüler in der Gaststätte sind toll. Ich vermisse den Spielplatz.

Pascal: Ich finde den Bewegungsraum am besten. Mir fehlen die Schaukeln.



*Gut eingelebt: Die Kinder der Kita Mischka sind derzeit in der Interimseinrichtung in Schönfließ untergebracht und fühlen sich, wie hier im Bewegungsraum, pudelwohl.*

Foto: Kita Mischka

Mia: Das Mittagessen ist immer toll und die Kita ist schöner und größer. Mir fehlt nichts.

Leonie: Die neue Kita ist toll, besonders der neue Forscherraum. Der Höhlenbauraum fehlt mir.

Jan: Der Raum zum Malen gefällt mir. Da kann ich lernen, wie man eine Feuerwehr malt. Hier ist alles schön.

Simon: Der Bewegungsraum ist cool mit der schönen blauen Matte. Mir fehlt die Sprossenwand.

Leon: Mir gefällt besonders das Center. Da sind so viele schöne Sachen zum Spielen. Mir gefällt alles.

Riley: Ich finde es schön, wenn

wir in den Räumen Spiele spielen können. Mir fehlt die Sprossenwand.

Ferdinand: Ich finde den Bewegungsraum schön. Mir fehlt der Höhlenbauraum.

Ben: Im Bauraum kann ich so toll mit Lego bauen. Aber die andere Kita war schöner, weil da so ein schöner Garten war. Die Verstecke im Garten vermisse ich.

Helene: Ich spiele am liebsten im Center mit Puppen. Mir fehlt die Rollerbahn.

Fabian: Ich finde alles schön, nur den Bolzplatz nicht.

Juliane: Ich finde den Bewegungsraum mit seinen Rollbrettern toll. Leider gibt es hier keine Sprossenwand.

Also, wie man sieht, kommen die Kinder gern in ihre neue Kita, aber die Sehnsucht nach der alten Kita bleibt. So halten wir Kinder und Eltern mittels Fotos über das Bauge-schehen auf den aktuellen Stand. Wir werden schauen, was in den nächsten 100 Tagen passiert. Es bleibt für alle spannend.

### Abschied und Willkommen in der Kita Zwergenland

#### **Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne**

Von Johanna Friese

Tränen gibt es jedes Jahr. Wenn sich die Kitakinder nach einigen Jahren beim Zwergenland-Sommerfest in die Schule verabschieden, sind die Erzieherinnen schon ein wenig wehmütig. Was haben sie alles mit ihren Zwergen erlebt: Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit, die spannende Vorschule, viel Spaß beim Spielen und jeden Tag neue Entdeckungen. Kreative, selbstbewusste Persönlichkeiten sind herangewachsen. Die jährliche Kitareise im Sommer ohne Eltern ins

Feriendorf Groß Väter See ist für alle Beteiligten immer wieder ein Höhepunkt. Alle sind sehr stolz, wenn sie wiederkommen und ihren Familien so viel zu erzählen haben. Jedes Kind geht seinen eigenen Weg in seinem ganz eigenen Tempo und wird vom Erzieherinnenteam dabei liebevoll begleitet. Irgendwann verabschieden sich die großen Zwerge – voller Vorfreude auf den nächsten großen Schritt Richtung Schule. Zuvor feierten Ende Juli alle Zwerge gemeinsam

mit Eltern und Geschwistern Abschied und Neubeginn – diesmal in der Waldschule Briesetal in Birkenwerder. Ein Sommerfest mit Aufführungen der Kinder, einem großen Grill-Buffer, mit Spiel, Musik und Tanz. Die sieben zukünftigen Schulkinder hatten ein Interview und einen Tanz vorbereitet und die Kita-Zwerge führten ein Tanzstück auf, verkleidet als Wassertiere, und hatten T-Shirts für die Großen gestaltet. Die neuen Kinder wurden mit ihren Familien begrüßt und erhielten

schon einmal Zwerg Flint – das Kitologo - zum Ausmalen.

Inzwischen gewöhnen sich die neuen kleinen Zwerge langsam an den Kita-Alltag. Das sei weniger für die Erzieherinnen eine Herausforderung als vielmehr für die Eltern, verrät Kita-Leiterin Anita Heinrichs lachend, und sie fügt hinzu: „Zwei Dinge sind wichtig, damit die Eingewöhnung ohne Druck gelingt. Zeit und vor allem Vertrauen von den Eltern. Wie Eltern mit der Eingewöhnung umgehen, das spiegelt sich auch bei den Kindern wieder.“ Die familiäre Atmosphäre im Zwergenland hilft allen. Die neuen Kinder bewegen sich schon ganz selbstverständlich in den bunten Räumlichkeiten und die großen Zwerge nehmen die Kleinen begeistert in ihrer Mitte auf. „Und wenn sich ein Kind von uns auch mal trösten lässt“, sagt Heinrichs, „dann ist es wirklich angekommen“. Aufgaben gibt es auch für die Eltern in einer Elterninitiativ-



Auch der traditionelle Zwergentanz durfte beim Sommerfest nicht fehlen.

Foto: Kita Zwergenland

Kita. Sie übernehmen Elterndienste, Wasch- und Putzaufgaben und fahren auch mal zu einem Ausflug mit. Für den Anfang haben die neuen Eltern Paten an ihrer Seite, damit sie sich

schnell zurechtfinden. Die Erfahrung zeigt: Alle Kinder sind stolz, wenn sich die ganze Familie darum kümmert, dass das Zwergenland mehr als eine Kita wird: ein zweites Zuhause.

Anzeigen

### Durchatmen

Gesunde Raumlufth3 durch Schimmelschutz





...mehr als Farbe

**Wir finden und beheben** Schimmelpilzursachen, sanieren fachgerecht und beugen erneutem Schimmelbefall vor. Schimmelschutz gibt es von uns mit Qualitätsprodukten und -verfahren. Wir beraten Sie gern!

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell  
Hauptstr. 32a  
16567 Mühlenbeck  
Tel.: +49(173)9170909  
Phone: +49 (33056) 215841  
Internet: [www.wohnissimo.de](http://www.wohnissimo.de)



## CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)



### TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

**SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)**

**TELEFON: 030 / 404 25 87**

**FAX: 030 / 404 91 64**

**eMAIL: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)**

### TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr  
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

# Glienickes Abc-Schützen – Willkommen in der Grundschule



**Grundschule begrüßt Erstklässler**

## **Großer Tag für Schulanfänger**

(jw) Rund 100 Mädchen und Jungen wurden am 2. September in die Glienicker Grundschule eingeschult. Bei dem festlichen Akt liefen die Kleinen zur Musik „Ich schaff’ das schon“ von Rolf Zuckowski ein. Schulleiterin Antje Burmeister begrüßte die aufgeregten Erstklässler, Eltern, Großeltern und Freunde.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack fragte in die Runde, wer denn aufgeregt sei.

Dabei gingen fast alle Hände der ABC-Schützen hoch. „Das ist verständlich“, sagte der Verwaltungschef. Martin Beyer, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, zitierte ein passendes Gedicht zur Einschulung. Hortleiterin Monika Spur-Rondeshagen appellierte

indes an die Eltern, Kinder besonders viel spielen zu lassen: „Denken Sie bitte daran, das Spiel ist die Urform des Lernens.“

Besonders beeindruckend war für das Publikum die Aufführung der Musicalgruppe der Grundschule.

Sie boten einen Ausschnitt ihres aktuellen Programmes dar. Es wird im Januar Premiere feiern. Die Mädchen und Jungen zeigten „Cinderella“. Mit Tanzeinlagen und wunderbaren Kostümen stellten die Nachwuchskünstler ihr Können unter Beweis. Nach dem kulturellen Beitrag wurden die Erstklässler nach und nach aufgerufen und bekamen eine Sonnenblume

geschenkt. Das ist mittlerweile Tradition an der Glienicker Grundschule. Nach dem Festakt gingen die Kleinen zu ihrer ersten Unterrichtsstunde in die Klassenräume. Die Gemeinde Glienicke wünscht allen Schulanfängern viel Spaß in der Schule.



## Grundschule Glienicke verabschiedete die 6. Klassen Und Tschüss!

(af) Die eine oder andere Träne ist dann doch geflossen: Mit der Ausgabe der Zeugnisse am 18. Juli und der Ehrungsveranstaltung einen Tag später verabschiedeten sich 99 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule Glienicke. Als krönender Abschluss flogen 115 Tauben dem strahlend blauen Himmel entgegen.

### Direktorin Antje Burmeister lobt Entwicklung der Kinder

Es ist ein liebevolles Ritual, das Antje Burmeister, Direktorin der Grundschule Glienicke, nutzt, um dem zu Ende gegangenen Schuljahr einen würdigen Rahmen zu verleihen. Die Ehrungsveranstaltung für herausragende Schüler-Leistungen gehört kurz vor den Ferien zu den Höhepunkten der Einrichtung. In ihrer Rede erinnerte sie daran, dass die Bildung das Fundament für das weitere Leben der Kinder sei. „In den vergangenen sechs Jahren seid Ihr zu prächtigen jungen Leuten geworden.“ Sie dankte den Lehrer-Kolleginnen und -Kollegen sowie den Eltern für die zuverlässige Begleitung der Kinder. Der anschließende Ehrungsmarathon hatte es in sich. Ob Bundesjugendspiele, Crosslauf, Rezitatorenwettbewerb, Mathematikolympiade des Landkreises Oberhavel oder erfolgreiche Ergebnisse bei den Vergleichsarbeiten in Deutsch und Mathematik, über die vielen Auszeichnungen freuten sich die Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Klassen.

### Bürgermeister Dr. Oberlack: Vor den Jungen und Mädchen liegt ei- ne aufregende Zeit in einer neuen Umgebung

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wünschte den Schulabgängern für die Zukunft alles Gute. Vor den Jungen und Mädchen liege nun eine aufregende Zeit. Immerhin müssen sie sich nach den Sommerferien in einer neuen Umgebung zurechtfinden. „Ich hoffe, Ihr werdet die Grundschule in guter Erinnerung behalten.“

### Rockige Klänge zur Zeugnisaus- gabe

Ein buntes, musikalisches Pro-

gramm zeichnete die feierliche Zeugnisausgabe aus. Rockige Klänge der Band des „Neuen Gymnasium Glienicke“ ertönten durch die Dreifeldhalle. Zudem legte Nick Kosching, Schüler aus Glienicke und Mitglied beim Jungen Ensemble des Friedrichstadtpalastes, ein tolles Gesangssolo hin und fünf Schüler ließen die vergangenen sechs Jahre noch einmal Revue passieren. Ihr Fazit: „Ein großes Dankeschön an alle Lehrer. Es war eine schöne Zeit, die wir nie vergessen werden.“

### Wehmut und Tränen

„Ich sehe so viele glückliche Gesichter. Ich hoffe, dass es auch so bleibt, nachdem Ihr die Zeugnisse bekommen habt“, sagte Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung vor dem großen Moment. Trotz aller Freude über das Erreichte schwang bei vielen Schulabgängern ein Stück Wehmut mit. Hier und da flossen auch Tränen.

### 115 Tauben steigen in den Glienicke Himmel auf

Der Abschluss der Verabschiedungszeremonie war ein ganz Besonderer. Zum ersten Mal ließ ein Taubenzüchter 115 Tauben in den Himmel aufsteigen. Ihr Flug geht zurück nach Brieselang. „Ich nutze



*Symbol für Frieden und Freiheit: Zum Abschluss der Verabschiedungszeremonie stiegen im Beisein der Schülerinnen und Schüler 115 Tauben in den Glienicke-Himmel auf.*

die Veranstaltung als Trainingsflug. Ich hoffe, alle Tiere kommen gesund wieder“, sagte Züchter Ronny Jesswein. Die Distanz von Glienicke nach Brieselang beträgt knapp 40 Kilometer Luftlinie. Für die Kinder hieß es: Tschüss, Grundschule, für die Tauben: Tschüss, Glienicke.

Anzeige

## SCHULPROBLEME?

### Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in  
Glienicke

## 4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001

### Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

**Bürozeiten:**  
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag » nach Vereinbarung

**Lernschmiede**  
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke  
 033056 . 236810  
 glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de  
[www.nachhilfe-lernschmiede.de](http://www.nachhilfe-lernschmiede.de)

### Energiedienstleister E.DIS zu Gast in der Grundschule

#### Projekttag elektrisiert Schüler

(af) Bereits seit mehreren Jahren besucht der regionale Energiedienstleister E.DIS im Rahmen seiner Regionaltour die Schulen in Brandenburg. Anhand eines Projekttages will das Unternehmen den Schülern Themen wie erneuerbare Energien oder Elektromobilität näherbringen. Außerdem gilt es, die Jungen und Mädchen für die Branche zu interessieren. Schließlich benötigt jede Firma einmal Nachwuchs. Das Unternehmen machte im Juli auch Halt in der Grundschule Glienicke. Dabei erlebten die 6. Klassen einen erlebnisreichen Tag rund um das Thema Strom.



*Geld für einen guten Zweck: Thomas Reckling von der E.DIS (l.) überreichte zusammen mit Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung (2.v.l.), und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack einen Gutschein in Höhe von 500 Euro an den Schulförderverein der Grundschule. Klassenlehrerin Jasmin Grell nahm die Spende mit Freuden an.*

Die Mitarbeiter der E.DIS hatten viele Stationen aufgebaut. So warteten auf die Jungen und Mädchen unter anderem ein Segway-Parcours und ein Ergometer, das beim Fahren Strom erzeugte. Die Energiebaukästen er-

treuung.

Die E.DIS ist der Energiedienstleister der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Ein entsprechender Vertrag wurde vor sechs Jahren geschlossen und hat noch weitere 14 Jahre Gültigkeit.

wiesen sich ebenfalls als eine beliebte Station. Hier konnte man Stromleitungen nachbauen und ausprobieren. Auch die Frage, wie der Strom eigentlich in die Steckdose kommt, wurde beantwortet. „Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auch mit zukunftsweisenden Technologien auseinandersetzen“, sagte Thomas Reckling, Leiter der Netzkundenbe-

Anzeige



**Glibmeyer**  
Zahnarztpraxis

*Für schöne und gesunde Zähne*

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | [www.praxis-glissmeyer.de](http://www.praxis-glissmeyer.de)

### Grundschule Glienicke spielt beim Hoffmann-von-Fallersleben-Cup erfolgreich auf **Fußball-Jungs holen den Titel, Mädchen auf Platz zwei**

Von Matthias Kießling

Für einige Glienicker Mädchen war es die abschließende Gelegenheit, sich „fußballerisch“ von ihren Teamkameradinnen vor dem Wechsel zur Oberschule zu verabschieden. Beim Hoffmann-von-Fallersleben-Cup in Berlin-Borsigwalde wollte die Grundschule Glienicke den Titel verteidigen. In Bestbesetzung blieb den Mädchen jedoch dieses Ziel verwehrt. Sie mussten sich diesmal den Hauptkonkurrentinnen der Charly-Chaplin-Grundschule beugen, obwohl sie lautstark von ihren Schulkameraden der 3. und 4. Klassenstufe angefeuert wurden. Unabhängig vom Erfolg der Mädchen fanden die Glienicker Jungen offenbar Gefallen an den Girls der Charly-Chaplin-Grundschule aus dem Märkischen Viertel. Im Verlauf des Turniers wurde jedenfalls viel geflächst und gelacht.

Auch eine Jungenmannschaft war bei dem Turnier am Start. Den Fußballern der 3. und 4. Klassenstufe gelang mit einem 5:0-Sieg im Auftaktmatch ein fulminanter Beginn. So entwickelten die Jungs einen Spielfluss, der zu einem weiteren klaren

4:0-Erfolg in der zweiten Partie führte. Danach gab es die Begegnung mit dem stärksten Kontrahenten und Lokalmatadoren des Teilnehmerfeldes. Nach dem frühen Führungstor Glienickes kombinierte sich die Mannschaft der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule mehrmals gefährlich vor das Tor unserer Jungen. Doch mit einer konzentrierten Abwehrleistung und dank der laufstarken Mittelfeldabteilung konnte etwas glücklich der knappe 1:0-Vorsprung bis zum Ende verteidigt werden. Mit einer großen Energieleistung und über den Kampf gelang es im vierten Spiel gegen Ende der Spielzeit, mit zwei Toren die „Betonfestung“ der Alfred-Brehm-Grundschule zu knacken. Damit war der Turniersieg greifbar nahe. Doch im letzten Spiel musste die Glienicker Mannschaft gegen die Hermsdorfer Rivalen der Gustav-Dreyer-Grundschule beweisen, dass sie ohne zu taktieren Spiele gewin-

nen kann. Dies gelang den Fußballjungen in beeindruckender Weise: Sie spielten sich in einen wahren Rausch und gewannen klar mit 5:0 gegen einen Gegner, der sich im Laufe des Turniers zum Hauptkonkurrenten um den Titelgewinn hochgearbeitet hatte.

Für die Glienicker Grundschule haben folgende Mädchen und Jungen erfolgreich Fußball gespielt:

Alexa, Annika, Emma, Finja, Hannah, Leonora, Marie, Marlene, Michelle und Nadine.

Fabian, Florian, Hagen, Joaquin, Justus, Lennart, Leon, Luis, Michele und Richard.

#### **Endstand Mädchen**

Charly-Chaplin-Grundschule  
Grundschule Glienicke  
Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule I

#### **Endstand Jungen**

Grundschule Glienicke  
Gustav-Dreyer-Grundschule  
Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule II

## Hort

### Von Kochkursen und Tagesausflügen

### **Buntes Ferienprogramm bei den „Coolen Kids“**

Von Monika Spur-Rondeshagen

Wie jedes Jahr nutzten viele Kinder die Ferienangebote des Hortes „Coole Kids“. In den Werkstätten wurde gefilzt, genäht, getöpfert, Papier geschöpft und gebatikt. In der Küche wurde gekocht und gebacken. In den Forscherwerkstätten verschafften Experimente den Kindern neue Erkenntnisse. Unter Anleitung wurden die Fahrräder geputzt und kleine Reparaturen vorgenommen. Die Tagesausflüge führten die Kinder ins Kino, auf den Kamelhof Nassenheide, auf den Bauernhof nach Schmachtenhagen oder ins Bowlingcenter. Ein alljährlicher Höhepunkt bildete die Sommerolympiade am 17. August. Erstmals fand in

diesem Jahr eine Wanderung mit der Kräuterspezialistin Sandra Teltzow statt. Die Kinder sammelten Kräuter

und verarbeiteten diese am kommenden Tag zu Kräuterölen und Kräutersalz.



Foto: Ina Kaube

### Hort ist Piloteinrichtung des Bildungsprojektes der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ **Auf spielerische Art experimentieren**

(af) An der Tür des Experimentierraumes steht es schwarz auf weiß: „Hier wird geforscht.“ Und das mit voller Hingabe. Denn seit fünf Jahren ist der Hort eine Piloteinrichtung des Bildungsprojektes der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. „Wir wollen den Kindern altersgerecht und auf spielerische Art Lerninhalte zu den Themen Naturwissenschaft und Technik vermitteln“, sagte Erzieher Thomas Kühnel. Das Interesse sei groß. Acht Kinder entdecken, experimentieren und forschen einmal in der Woche und haben dabei einen großen Spaß.

Der Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler (CDU), der seit acht Jahren das Projekt in den Schulen auch in Oberhavel begleitet, hatte als Gast eine Reihe von Experimenten mitgebracht. So konnten die Hort-Kinder anhand eines Eiswürfels in einem erwärmten Gefäß miterleben, wie das Schmelzen der Gletscher zum Ansteigen des Meeresspiegels führt. Vielen „Forschern“ ist das Wort „Klimawandel“ nicht unbekannt. Und was könne man dagegen tun?, wollte Feiler wissen. „Man muss weniger mit dem Auto fahren“, schlug ein Kind vor. Der Politiker zeigte sich von dem



*Experimentierfreudig und interessiert: Die Hort-Kinder forschten zusammen mit (v.l.) Uwe Feiler (MdB), Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Erzieher Thomas Kühnel zum Thema Naturwissenschaft.*

Bildungsprojekt angetan. „Das ist eine tolle Sache, die man nur fördern kann. Kinder beobachten und hinterfragen auch die Experimente“, sagte er.

#### **Infos zum Projekt „Haus der kleinen Forscher“**

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)

– mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Das „Haus der kleinen Forscher“ verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Partner der Stiftung sind die Helmholtz-Gemeinschaft, die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Deutsche Telekom Stiftung.

Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Stiftung arbeitet bundesweit mit über 230 Netzwerkpartnern zusammen, bei denen Pädagogen und Pädagoginnen aus mehr als 23.000 Kitas, Horten und Grundschulen vor Ort am Fortbildungs-Programm teilgenommen haben. Mehr als 4.200 Einrichtungen sind schon als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. (Quelle: <https://www.bmbf.de/de/haus-der-kleinen-forscher-79.html>)

## Jugendarbeit

### **Jugendliche gestalten Anlage wieder in bunten Farben**

#### **Graffiti-Jam auf der Skaterbahn**

Von Andreas Brandt, Jugendsozialarbeiter

Nachdem wir im April mit Jugendlichen die Skateranlage mit einem Farbsprüngerät grau und schwarz lackiert hatten und damit coole optische Effekte schafften, sollte die Anlage im Sommer durch Graffiti wieder bunt gestaltet werden.

Diese Idee hatte auch der Gliednicker Christian van Vught von VAN VUGHT interiors aus der Karl-Liebknecht-Straße. Er dachte sich, „das war eine tolle Aktion auf der Skaterbahn, aber jetzt muss da wieder bunte Farbe dran.“ Van Vught traf



*Gestalteten die Skaterbahn mit Kreativität und viel Farbe: (v.l.) Andreas Brandt, Fabio, Malde, Christian van Vught, Alex, Louis, Valeriya, Paul, Chris, Timon, Maurice*  
*Foto: privat*

sich mit Jugendsozialarbeiter Andreas Brandt, der die damalige Aktion leitete, um ihn und die Glienicker Jugendlichen mit seinem Vorschlag zu überraschen. Die Farbdosen im Wert von 400 Euro für das Graffiti-Jam am 15. Juli stellte er zur Verfügung und brachte sie auch gleich mit zur Skaterbahn.

Die Jugendlichen waren begeistert von dem Engagement und bedankten sich auf ihre Weise mit kreativen und farbenfrohen Motiven. Paul: „Die Bahn sieht wieder schön bunt aus. Es macht Spaß, hier zu fahren und zu chillen.“ Als nächstes Projekt möchten die Jugendlichen eine neue legale Graffitiwand zusammen mit den Jugendsozialarbeitern aufbauen. Die alte war defekt und musste leider abgebaut werden. Die Planungen dazu laufen bereits.



*In neuem Glanz: die Skaterbahn*

Anzeige



*„Wie hast Du  
das geschafft?“*

### *Erfolg*

Durch unser vielseitiges Trainingsprogramm mit funktionalem Training und gezielten Rückenübungen, erzielen unsere Mitglieder maximalen Erfolg.

Und dies mit professioneller Unterstützung auch bei gesundheitlichen Einschränkungen.

Für mehr....

*Information*

Gerne beraten wir Sie persönlich und informieren Sie über unser einzigartiges Trainings- und Ernährungskonzept. Tel.: 033056 40 76 69

**Herbst Spezial**  
**14 Tage testen**  
**für nur 9,90€**

Angebot gültig bis 31.10.17

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke

[www.sports-mann.de](http://www.sports-mann.de) - [sportsmann@sports-mann.de](mailto:sportsmann@sports-mann.de)

Tel.: 033056 40 76 69

**SPORTSMANN**

Ein einfach geniales Training.

### Glienicker Feuerdrachen beim Kreisjugendlager im Störzland

#### Von Nachtwanderung und Drachenbootrennen

Von Christian Frankenfeld

Das diesjährige Kreisjugendlager fand vom 20. bis 23. Juli im Störzland statt. Mehr als 350 Kinder und Jugendliche aus den Feuerwehren des Kreises Oberhavel, vom THW, DRK und zwei Gruppen aus Polen trafen sich für vier Tage zu einer kurzweiligen Ferienfreizeit.

Mit sechs Mädchen und acht Jungen, sowie drei Teamern hatte sich auch die Jugendfeuerwehr Glienicke auf den Weg gemacht. Nach der Anreise bezogen wir zunächst unsere Unterkunft. Nach dem Mittagessen wurden alle Teilnehmer vom Kreisjugendwart begrüßt und die organisatorischen Dinge besprochen. Bis zum Abendessen konnte jeder nach Lust und Laune das Gelände erkunden. Erste Kontakte wurden mit den anderen Teilnehmern geknüpft.

Am Freitag nach dem Frühstück wurden an verschiedenen Stationen die Prüfungen zur Jugendflamme 1 und 2 abgenommen. Fünf Kinder absolvierten zunächst die Jugendflamme 1. Alle 14 Kinder bestanden anschließend auch die Prüfungen zur Jugendflamme 2. Dabei galt es zum Beispiel vier verschiedene Knoten anzufertigen, einen Löschangriff nass zu demonstrieren, einen Monitor aufzubauen, einen Druckverband anzulegen, eine Person in stabile Seitenlage zu bringen. Aber auch theoretisches Wissen zur

Feuerwehr und Allgemeinwissen war gefragt. Nach dieser Anstrengung bestand die Möglichkeit, sein Können beim Bogenschießen oder Quadfahren zu beweisen. Die meisten Kinder nutzten aber die Chance, bei bestem Wetter im See zu baden. Am späten

vier Kinder jeder Wehr wurden von den Häschern eingefangen und anschließend von Neptun getauft. Eine Zeremonie, bei der kein Auge trocken blieb. Einige der Täuflinge hatten hinterher nicht nur feuchte Augen. Zum Ende des Neptunfestes zogen



In Aktion: Der Nachwuchs der Glienicker Feuerwehr nahm am Kreisjugendlager im Störzland Teil.

Foto/Quelle: Christian Frankenfeld

Abend stand dann ein weiteres Highlight auf dem Programm. Um 2 Uhr brachen wir gemeinsam zur Nachtwanderung auf. Viele Kameraden aus anderen Wehren sorgten für Gänsehaut und „wohliges Erschrecken“. Für eine Hälfte der Gruppe war der Grusel dann doch zu heftig und man kehrte um zur Unterkunft.

Am Samstag standen ein Drachenbootrennen sowie das Neptunfest auf dem Programm. Jeweils drei bis

bedrohliche Gewitterwolken auf, so dass alle Teilnehmer sich schleunigst in die Unterkünfte verzogen.

Am Sonntag wurden dann noch die Teilnehmer der Jugendflamme geehrt und die Geschenke verteilt, bevor die Taschen gepackt wurden und wir uns auf die Abreise begaben. Gegen Mittag konnten die Eltern ihre müden aber glücklichen Kinder an der Wache in Glienicke wieder in die Arme schließen.

### Schon gewusst?

Der oben erwähnte Druckverband ist eine Erste-Hilfe-Maßnahme, die schon die Kleinsten in der Feuerwehr lernen. Er dient zum Stillen von starken Blutungen und wird mithilfe eines Verbandpäckchens und eines

Druckpolsters angelegt. Aber Achtung: Das Druckpolster (zum Beispiel ein ungeöffnetes Verbandpäckchen) sollte keine Flüssigkeit aufsaugen! Zuerst muss die Wunde steril mit einer Wundauflage abgedeckt werden.

Diese wird dann mit zwei bis drei Bindegängen fixiert. Als nächstes wird das Druckpolster aufgelegt, welches mit weiteren festen Bindegängen stabilisiert wird. Zum Schluss wird ein Bindeknoten angebracht.

## Bücherecke



*In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18*

#### Mirjam Mous: Last Exit

Die Klassenfahrt der 8c in die Ardennen wird urplötzlich zur lebensbedrohlichen Zerreißprobe, denn an Bord des Busses soll eine Bombe sein! Niemand darf ein- oder aussteigen, sonst wird die Bombe explodieren. Valentin, beliebtes Mobbingopfer in der Klasse, ist sich sicher, dass der Täter im Bus zu finden ist und bald

verdächtigt jeder jeden. In Rückblenden legt Mirjam Mous geschickt Fährten zu vielen der Schüler und verarbeitet wichtige und aktuelle Themen. Vor allem ist das Buch aber mega spannend! Für Leser ab zwölf Jahren (Arena Verlag 12,99 Euro).

*Gelesen und empfohlen von  
Heike Steinhäuser*

#### Anthony Doerr: Der Muschelsammler

Doerr ist ein großartiger Erzähler atemberaubender Prosa und poetischer Naturbeobachter. In acht Kurzgeschichten, jede besonders auf ihre Art, schreibt der Autor detailreich und wortgewaltig, inhaltlich jedoch vollkommen unterschiedlich, von Mensch und Natur. Ein Autor in bester Fabulierlaune. Lassen Sie sich von ihm ans Meer entführen (btb Verlag 9,99 Euro).

*Gelesen und  
empfohlen von  
Birgit Weitlaner*

#### Olen Steinhauer: Der Anruf

Wien, 2002: Terroristen bringen einen Airbus in ihre Gewalt. Die CIA ist vor Ort, um mit den Entführern zu verhandeln und arbeitet gleichzeitig an einem anderen Plan, um die Geiselnahme ohne Blutvergießen zu beenden. Doch der Plan wird durch einen Anruf aus dem CIA-Hauptquartier verraten und alle Geiseln müssen sterben. Sechs Jahre später trifft sich der CIA-Agent Henry Pelham mit seiner ehemaligen Kollegin und Geliebten Celia Favreau in einem Restaurant. Aus einem Gespräch unter Vertrauten entwickelt sich schnell ein wechselseitiges Verhör und die Wahrheit über den Verrat kommt ans Licht. Ein brisanter, kammerspielartiger Politthriller ohne großen Spannungsbogen, aber mit ganz vielen packenden und komplexen Zwischentönen. Beeindruckend! (Heyne Verlag 9,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von  
Thilo Schmidt*

### Mitmach-Aufruf für den Lebenden Adventskalender Türen öffnen sich

(jw) „Jeden Tag im Advent öffnet sich ‚ein Türchen‘ an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort. Das heißt, dass sich an jedem Tag im Advent jemand bereit erklärt, Menschen aus dem Ort einzuladen und eine vorweihnachtliche halbe Stunde gestaltet“, erklärt Susanna Schneider ihr Konzept des „Lebendigen Adventskalenders“. Die Idee dazu kam ihr durch die Abstimmungsveranstaltung zum Bürgerhaushalt im vergangenen November. „Ich war überrascht über die hohe Anzahl an Glienickern, die vor Ort waren und damit zeigten, wie sehr sie sich für ihren Ort interessieren.“ Schnell war die Idee für den „Lebendigen Adventskalender“ geboren. An der Aktion beteiligen sich Geschäftsleute, öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen. Als Schneider das Konzept vorstellte, waren gleich alle begeistert. Schnell waren die Adventstage mit wunderbaren Terminen belegt. Die rege Teilnahme freut selbstverständlich

auch die Initiatorin: „In der Adventszeit ist es wichtig, dass wir uns wenigstens für eine halbe Stunde auf das kommende Weihnachtsfest besinnen.“ Die Glienicker dürfen sich also auf eine sinnliche Adventszeit freuen, die täglich eine kleine 30-minütige Veranstaltung bereithält. Dabei öffnen sich die Türen immer um 17 Uhr beim jeweiligen Veranstaltungsort.

Alle Türchen möchte Schneider vorab noch nicht öffnen und verraten, was sich terminlich dahinter verbirgt. Eines steht aber schon fest: Der lebendige Adventskalender wird am Sonnabend vor dem ersten Advent am großen Weihnachtsbaum am Dorfteich beginnen, an dem nun schon einige Jahre lang in unserem Ort die Adventszeit offiziell



„eingeläutet“ wird. Außerdem dürfen sich die Glienicker auf das gemeinsame Schmücken eines Weihnachtsbaumes und Plätzchen backen freuen.

## Ausstellungseröffnung von Anette Betros im Casa Reha Seniorenpflegeheim

### **Eine Hommage an starke Frauen**

(af) Es sind Bilder, die zum Träumen einladen. Bilder, die den Betrachter an seine eigenen besonderen Momente im Leben erinnern sollen. Andere Werke von Anette Betros strahlen wiederum ein Gefühl von Ruhe und Harmonie aus. „Es gibt viele Künstler, die ihre Arbeiten auch als Kritik an der Gesellschaft verstehen und etwas verbessern wollen. Bei mir geht es weniger darum, ins Grübeln zu geraten, sondern um zu träumen.“ Daher stelle sie im Seniorenpflegeheim Casa Reha Motive von drei Bilderserien aus. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, eröffneten die Ausstellung am 1. September.

Viel Aufmerksamkeit erhalten die Schwarz-Weiß-Bilder der Serie „Die Schachspielerin“. Eines zeigt eine Frau mit langen Beinen vor einem Brett stehend. „Es ist eine Hommage an starke Frauen“, sagt die 29-Jährige, die in Schildow wohnt. Das Gemälde soll zeigen, dass die Frau mit beiden Beinen fest im Leben steht und Ruhe bewahrt. Das Schachbrett steht symbolisch für das Leben. Die Frau verfolgt mit Plan ihr Ziel. Das Werk „Der Springer“ steht für die Energie, um die Ziele zu erreichen - und die Bereitschaft, zu kämpfen und Sprünge



Anette Betros vor ihren Kunstwerken zur Serie „Die Schachspielerin“

zu wagen. „Der gefallene Bauer“ signalisiert die Bereitschaft, dafür auch Opfer zu bringen.

Schon als Kind nutzte Betros die vielen Reisen ihrer Eltern zum Malen. Sie hat all die Jahre ihr Hobby weiterentwickelt und viele Maltechniken ausprobiert. „Hängen geblieben“ ist sie schließlich bei der Acryltechnik. „Die meisten Effekte schaffe ich mit Acryl“, sagt die Assistentin für Produktdesign. Die Ausbildung half ihr enorm, um sich stetig zu verbessern. Ob Farbenlehre, das schwungvolle Freihandzeichnen oder das räumliche Denken, Anette Betros wusste das Gelernte für ihre große Leidenschaft

umzusetzen. Zudem liegt das Kunst-Gen in der Familie. Der Patenonkel ist Künstler und „meine Mutter hat ebenfalls ein Faible für die Malerei“.

Eigentlich ist die junge Frau ein ungeduldiger Mensch. „Doch während des Malens bin ich die Ruhe selbst und bringe genug Geduld auf, bis ich mit meinem Werk zufrieden bin.“

Fast schon aufregender, als eigene Bilder zu kreieren, ist für Betros die Auftragsmalerei. „Es macht mir großen Spaß, mich auf fremde Fotografien, Porträts und Landschaften einzulassen“, sagt sie. Sie ergänze diese mit ihren eigenen Vorstellungen und setze sie mit ihren Mal-

techniken um.

Die Künstlerin schaut optimistisch in die Zukunft und ist guten Mutes, sich und ihre Kunst bekannter zu machen. Die Ausstellung im Casa Reha-Seniorenpflegeheim in Glienicke war ihre Premiere. Weitere sollen folgen. Vielleicht schafft sie es, aus ihrem Hobby einen Beruf zu machen. „Es ist ein großer Traum, dass ich irgendwann nur noch malen könnte.“

Die Bilder können immer freitags bis sonntags von 14.30 bis 17.30 Uhr im Casa Reha-Seniorenpflegeheim, Hauptstraße 73 bis 75, besucht werden. Die Ausstellung endet am 1. November.

## Vernissage zum Thema „Die „gute?“ alte Zeit“ von Michael Ahrendt

### **Faszinierender Blick in die Vergangenheit**

(jw) 25 neue Bilder hängen von Michael Ahrendt in der Glienicker Rathausgalerie. Vor drei Jahren stellte der Künstler erstmalig in Glienicke aus. „Seine Werke sehen aus, als wären sie gemalt“, sagt Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bei der Ausstellungseröffnung. Dabei sind es Fotos, die Ahrendt nach dem Fotografieren bearbeitet und ihnen damit den unverwechselbaren „Ahrendt-Look“ verleiht.

Zur Vernissage am 10. August kamen viele Kunstliebhaber. Oberlack und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer, gratulierten dem Künstler zur Vernissage. Die Ausstellung trägt den Titel „Die „gute?“ alte Zeit“. „Früher war alles besser! – Das sagte schon früher meine Mutter“, erklärt Ahrendt das Thema. Es ist wohl der Blick in die Vergangenheit, der fasziniert, der den Betrachter auch träumen lässt. Die

Bilder zeigen Kindheitserinnerungen und Gebäude von einst. Ahrendts Werke entführen einen in eine längst vergangene Zeit: Handwerk, Zimmereinrichtungen, Fenster, Treppen, Küchen - alltägliche Einblicke, an denen meistens achtlos vorübergegangen wird. Von der Jungmädchenkammer bis zum gut bürgerlichen Wohnzimmer. Von der kleinen Schusterei bis zur alten Schmiede. Von der Stiege bis zum mondänen Treppenaufgang.

Dies alles hat Ahrendt in seine spezielle HDR-Technik gebettet, die man in den letzten drei Jahren schon bei einigen Ausstellungen - auch in Glienicke - betrachten konnte. Ahrendt hat seine HDR-Technik weiterentwickelt und spezialisiert.

Für seine Arbeiten streift Ahrendt gemeinsam mit seiner Frau durch Landschaften und Museen. Immer auf der Suche nach dem perfekten Foto: „Das Beste ist, wenn wir allein durch Ausstellungen gehen können. So habe ich die nötige Ruhe zum Fotografieren“, erzählt der Künstler. Wenn er auf den Auslöser drückt, dann habe er schon meist eine Idee zum Werk. Weit über 150.000 Fotos hat Ahrendt auf verschiedenen Festplatten so in den vergangenen Jahren angesammelt. Über seine Werke tauscht er sich auch sehr gern mit den Profis aus dem Künstlerstamm-tisch aus: „Für mich sind das alles Profis und die Zusammenarbeit mit



*Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, gratulierten dem Ehepaar Ahrendt zur Ausstellungseröffnung in der Rathausgalerie.*

ihnen ist immer sehr bereichernd für mich“, sagt Ahrendt.

Die Ausstellung im Neuen Rathaus kann immer zu den Öffnungszeiten montags, donnerstags und

freitags von 9 bis 13 Uhr und zusätzlich dienstags von 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 16 Uhr besucht werden. Sie endet am 18. Oktober.

Anzeige

# AUSVERKAUF

**Wir schließen zum Ende  
des Jahres**

**50%**

**RABATT**

**AUF ALLE ARTIKEL**

 **Der Papierladen** 

Schönfließer Str. 80-81 • 16548 Glienicke an der Glienicker Spitze  
Telefon: 033056 - 9 47 80



**Oktober**

## **Kulturverein Glienicke e.V.**

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

**06.10., 19 Uhr**

### **Autorenlesung: „Abgedreht“ mit Richter und Krimiautorin Susanne Rüster**

Die bekannte Film- und Fernsehschauspielerinnen Sophie Graf wird ermordet im Garten ihrer Villa aufgefunden. Für Hauptkommissar Wolff und seine Kollegen steht schnell fest, dass der Täter nur der Ehemann des Opfers sein kann: Daniel Brandt, erfolgloser Drehbuchautor und Schriftsteller, hat kein Alibi, außerdem berichten Nachbarn und Bekannte von heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihm und seiner Frau. Die junge Anwältin Verena Starke verfolgt eine andere Spur und kann doch nicht verhindern, dass Brandt von der Kripo verhaftet wird. Als dann aber ein zweiter Mord geschieht, scheint alles wieder offen.

Susanne Rüster arbeitet als Richterin in Potsdam. Weil sie literarische Fremdgänge liebt, entstanden etliche in Zeitschriften und Anthologien veröffentlichte, teils preisgekrönte Kriminalgeschichten sowie bislang drei Kriminalromane. Sie ist

Mitglied der „Mörderischen Schwestern“ und des „Syndikats“. Sie lebt mit Mann und Tochter in Berlin.

Zuletzt erschienen:

Zu hoch hinaus – Berlin-Krimi (2014)  
Abgedreht – Potsdam-Babelsberg-Krimi (2015)

Erscheint September 2017: Landjäger – Potsdam-Krimi

*Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro*

*Vorbestellungen unter Telefon*

*033056/21178*

**21.10., 19 Uhr**

### **Die wunderbaren Welten des Christian Steyer - ein Film von Philipp Teubner**

Christian Steyer ist Schauspieler, Jazzer, Instrumentenbauer, Chorleiter, ein Multitalent. Bereits im Elternhaus wurde der Pfarrerssohn musikalisch geprägt. Als Junge sang er im Domchor Meißen und studierte dann in Leipzig und Dresden Musik. Danach schrieb er sich an der Staatlichen Schauspielschule in Berlin ein. Schon als Student bekam er größere Rollen und spielte in so bekannten Filmen wie „Die Legende

von Paul und Paula“ oder „Für die Liebe noch zu mager?“ Er wurde so etwas wie der Zeitgeist-Lover der DEFA und spielte mit Wuschelkopf und Charme diverse ebenso gefragte wie unzuverlässige junge Männer: den Rummel-Colly in „Paul und Paula“, den Lutz in „Für die Liebe noch zu mager?“, den Ludwig in „Der Traum vom Elch“. Seine Partnerinnen waren Katharina Thalbach, Angelica Domröse, Simone von Zglinicki und Katrin Sass. Der Musik blieb er indes weiterhin treu. Er komponierte für Märchenschallplatten und schrieb zahlreiche Filmmusiken. Inzwischen ist vielen auch seine besondere Sprecherstimme aus der beliebten MDR-Produktion „Elefant, Tiger & Co.“ vertraut. Und jedes Jahr im Advent präsentieren Christian Steyer und sein exzellenter Berliner Solistenchor alte Weihnachtslieder in neuen Arrangements. Ein Film von Philipp Teubner anlässlich Christian Steyers 70. Geburtstags.

*Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro*

*Vorbestellungen unter Telefon*

*033056/21178*

Anzeige

# **Glienicker Brücke**

Bestattungen

Tag + Nacht

## **Kuschnereit**

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

## Ausstellungseröffnung von Uwe Tabatt in Velten

### **Eintauchen in die Welt der Kommunikation**

Von Ivonne Pelz

Unter dem Titel „Eintauchen“ sind noch bis zum 1. Dezember im gerade eröffneten Veltener Kommunikationszentrum die Werke des Glienicker Künstlers Uwe Tabatt zu sehen. „Kernpunkt aller Arbeiten ist die Schilderung von Zuständen der Verwandlung, das Verschmelzen von Gegensätzen und die Vernetzung des gesellschaftlichen Miteinanders. Menschen tauchen ein in Handys, Bücher und die Welt der Gesetze“, sagt Tabatt.

Die Ausstellung kann an Veranstaltungstagen sowie immer zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Velten besichtigt werden. Diese sind: montags von 12 bis 18 Uhr, dienstags von 12 bis 18 Uhr und donnerstags von 10 bis 18 Uhr. Das Kommunikationszentrum Velten ist in der Viktoriastraße 10 zu finden.



Zur Eröffnung des Veltener Kommunikationszentrum präsentierte Uwe Tabatt seine Schau unter dem Motto „Eintauchen“. Die Werke sind bis Anfang Dezember zu sehen.

Foto: Stadt Velten

Anzeige

FÜR MEHR...

*„Wie hast Du das geschafft?“*  
MOMENTE!

HERBST SPEZIAL

14 Tage testen  
für nur 9,90€

Angebot gültig bis 31.10.2017

FÜR MEHR...

*Erfolg*

Durch unser vielseitiges Trainingsprogramm, welches 14 tágig wechselt und unsere professionelle Trainingsbetreuung, um maximalen Erfolg zu erzielen.

FÜR MEHR... *Information*

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin!

Öffnungszeiten:

Mo. / Mi. 9-13 u. 16-20 Uhr  
Di. 9-13 u. 15-19 Uhr  
Do./Fr. 9-13 u. 16-19 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr

**SPORTS FRAU**

einfach - effektiv - weiblich

Daniela Hoffmann

Eichenallee 09

16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 40 91 83

www.sports-frau.de

sportsfrau@sports-frau.de

## Kunstaussstellung des NGG in der Sparkasse

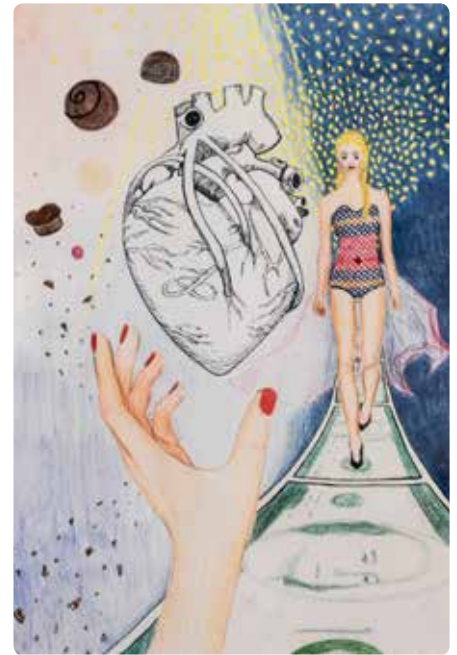
### **Der Blick auf Adam und Eva**

Von Monika John

Seit dem 30. August schmücken die Räumlichkeiten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse verschiedene Bilder von Schülern des „Neuen Gymnasium Glienicke“. Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck vom Fachunterricht Kunst in der Oberstufe/Sekundar II. Inhaltlich haben sich alle Teilnehmer mit dem Thema „Adam und Eva-Darstellungen in der bildenden Kunst von den Anfängen bis heute“ auseinandergesetzt. Dazu wurden Informationen zum geschichtlichen Hintergrund, dem Geschehen um Adam und Eva in der Bibel und den Auftraggebern von Bildern zu dem Thema zusammengetragen. Sie beschäftigten sich außerdem mit den Motiven und der Bildwelt als Ausdrucksmittel des Menschen. Ebenso galt es zu erforschen, wie sich die Darstellung des nackten menschlichen Körpers entwickelte und wie die Symbolfunktion von Farbe zu entschlüsseln sei. So entstanden nach und nach Bildbetrachtungselemente, die den Schülerinnen und Schülern als theoretische Auseinandersetzung

mit Kunstwerken und künstlerischen Konzepten dienen. Beim Betrachten lernten sie Künstlerpersönlichkeiten, Kunstepochen und Besonderheiten in kulturgeschichtlichen Zusammenhängen und die unterschiedlichsten Darstellungen und Intentionen zum Thema „Adam und Eva in der Kunst“ kennen. Nach der Theorie erfolgte die Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema, in dem die Schülerinnen und Schüler eine eigene Position künstlerisch darstellen sollten. Zum Beispiel, wie würdet Ihr Adam und Eva in der heutigen Zeit darstellen? Wie wäre die Aufteilung der Elemente Adam und Eva und der Baum der Erkenntnis, wie deutet Ihr die Frucht, wie gestaltet Ihr die Schlange und was ist für Euch heute das Paradies?

Mit der persönlichen Sicht auf diese Elemente mit der eigenen Vorstellung vom Geschehen in der Gegenwart erfolgte dann die Wahl der geeigneten künstlerischen Mittel. Bis zum elften Schuljahr haben die Schüler verschiedene künstlerische Strategien kennengelernt. Ihre Entscheidung soll danach in einem Text nachvollziehbar erläutert werden. Für die weitere Auseinandersetzung wurde das komplexe Thema erweitert und es entstanden Bilder, die die Vorstellung von „Verführung“ in die heutige Zeit hineinragen sollten. Was oder wer „verführt“ wozu? Zum Abschluss des Semesters war der



*Ein Bild von Isa Hollopp.*

Schwerpunkt Fotografie mit dem erweiterten Thema „Paare“, das heißt unterschiedliche Paarkonstellationen zu erfassen, ein Auftrag. Dabei sollte überlegt werden, was ein Paar ausmacht, wie sich die Elemente einer Paardarstellung auf die Bildausage auswirken und was ihre eigene Absicht ist bei der Wahl geeigneter fotokünstlerischer Mittel und Methoden. Diese Aufgaben des Arbeitskreises waren für alle Schülerinnen und Schüler gleich, jedoch bei einigen auf erhöhtem Anforderungsniveau. Ob es gelungen ist, entscheiden die Besucher dieser Ausstellung. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler entstanden unter der fachlichen Anleitung und Beratung von Diplomlehrerin Monika John. Die Bilder können noch bis zum 15. Oktober zu den Öffnungszeiten der Sparkasse angeschaut werden.



*Ein Bild von Hannah Lüneburg.*

## EMA-Ausstellung „50 Jahre Portraitfotografie“ von Kameramann und Künstler Michael Schmidt

### **Gesichter, die Geschichten erzählen**

(af) Für Michael Schmidt stellt die Portraitfotografie etwas ganz Besonderes dar. Als Mann mit der Kamera muss er sich für die Menschen Zeit nehmen, Vertrauen schaffen und so etwas wie eine Atmosphäre der Intimität schaffen. Und das gelingt dem 66-Jährigen mit Bravour. Seine Ausstellung in der Galerie des Einwohnermeldeamtes (EMA) erzählt Geschichten vom Leben

der Fotografierten. Vom harten Alltag eines ukrainischen Bauers vor seiner Holzhütte, eines Eisenbahners, der im Braunkohletagebau arbeitet oder einer Wollspinnerin mit Kind aus Rumänien. „Die Gesichter sprechen zu einem. Es stecken so viele Emotionen dahinter“, sagt Schmidt. Es sind Fotos, die Platz für den Gemütszustand der Portraitierten schaffen. So fällt

der Blick auf ein Liebespaar, das sich 1987 am Rande der Feierlichkeiten zum DDR-Gründungstag umarmt und die Zweisamkeit genießt. „Es macht einfach Spaß, mit Menschen in Kontakt zu treten“, erzählt Schmidt.

Dabei ist das Filmemachen seine eigentliche Leidenschaft. Schon im Alter von zwölf Jahren wollte der in Potsdam geborene Künstler Kamera-

mann werden. Nach einem Volontariat beim DDR-Fernsehen bewarb er sich für ein Kamerastudium an der Hochschule für Film und Fernsehen. „Erst beim dritten Anlauf bin ich genommen worden“, erinnert er sich. Doch das lange Warten hatte sich gelohnt. Als Student unternahm er viele Reisen ins „sozialistische Ausland“. Wir sind zu viert mit einem Skoda nach Rumänien und Bulgarien gefahren. Ich hatte dort die Möglichkeit, unbefangen auf die Leute zuzugehen und sie zu fotografieren.“

Nachdem er sein Studium erfolgreich absolviert hatte, arbeitete Schmidt als Kameramann unter anderem für die Staatsoper, Komische Oper oder auch die berühmte Unterhaltungsshow „Ein Kessel Buntes“. Anschließend wagte er sich an eine neue Herausforderung. „Ich wollte mal einen eigenen Trickfilm machen“, sagt er. Zwischen 1983 und 1991 stellte er für die Kindersendung „Hoppla“ über 40 eigene Knettrickfilme her. In diesem Metier war Michael

Schmidt so erfolgreich, dass er mit dem „Goldenen Spatz“ ausgezeichnet wurde. Eine Auszeichnung für erfolgreiche und beliebte DDR-Kinderfilme in Kino und Fernsehen.

Nach der Wende ging es beruflich zunächst nicht weiter. Der Kameramann hielt sich mit ABM-Stellen über Wasser, ehe er ab 1992 wieder seinem eigentlichen Beruf nachgehen konnte. So arbeitete er sechs Jahre lang für die Dauersoap „GZSZ“ und für die bekannte Kinder- und Jugendserie „Schloss Einstein“. Des Weiteren wirkte Schmidt an zahlreichen Dokumentationen und Reportagen für den RBB und MDR mit. Dabei zog es ihn wieder nach Osteuropa und bis nach Sibirien. Noch heute ist er für Oberhavel-TV tätig.

Auch wenn seine große Leidenschaft der Film ist, so hat Michael Schmidt mit seiner Ausstellung „50



*Beeindruckende Ausstellung: Michael Schmidt zeigt 34 unterschiedliche Portraitbilder.*

Jahre Portraitfotografie“ beeindruckend unter Beweis gestellt, dass Menschen zu den faszinierendsten Motiven gehören. „Sie sind wie schöne Landschaften.“ Interessant und aufregend. So aufregend wie das Leben des Künstlers selbst.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes noch bis zum 7. November besucht werden.

## Street-Art-Boxes eingeweiht

### **NGG-Schüler machen aus Grau einfach Bunt**

(jw) Vor wenigen Wochen startete ein neues Kunstprojekt in der Gemeinde. Schülerinnen und Schüler vom Neuen Gymnasium Glienicke (NGG) verschönern seitdem ihren Ort durch die Bemalung von Telekomkästen. Die Idee dazu hatte Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

Die Lindenstraße in Glienicke ist seit heute etwas bunter und der erste fertige Telekomkasten. Das Netzwerkprojekt von der Gemeinde Glienicke, dem NGG, dem Glienicker Jugendclub und dem Künstlerstammtisch Glienicke, bringt damit viel Farbe in den Ort.

Um die grauen Kästen von der Deutschen Telekom zu bemalen, fanden sich Jugend- und Sozialarbeiter Andreas Brandt vom Jugendclub, die Künstlerin Monika Leonhardt vom Künstlerstammtisch sowie Lehrer und Schüler des NGG zusammen. Die Mädchen und Jungen der 8., 9. und



*Andreas Brandt, Josefine Pfoch, Monika Leonhardt und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (v.l.) präsentierten gemeinsam den ersten bemalten Telekomkasten.*



*Marie Schaffer, Josefine Pfoch, Joline Weninger, Max Bohne, Tobias Engel, Moritz Haß, Wilram Schmidt und Laura Krajner bemalten den zweiten Kasten.*

10. Klassen unter der Leitung von Frau Trebs, Steffi Delenschke und Fred Böttcher sowie die Jugendlichen aus dem Jugendclub Glienicke, unter der Leitung von Herrn Brandt, wurden aufgerufen, ihre Ideen und Gedanken für die Bemalung der Telekomkästen zu Papier zu bringen. Künstlerisch begleitet wurde das Projekt von den Künstlerinnen des Glienicker Künstlerstammtisches, Leonhardt, Babs Waldow und Martina Witting-Greth. Bei der Sichtung der Entwürfe wurde schnell deutlich: Die junge Generation in Glienicke ist kreativ, fantasievoll und liebt ihren Heimatort. Es war daher auch keine leichte Aufgabe für Leonhardt und Witting-Greth, aus den über 80 Entwürfen eine Auswahl zu treffen, welche die ersten Kästen der Telekom

schmücken sollen. Die Entscheidung fiel schließlich auf den Entwurf, der Frösche auf einem Netz auf Blättern zeigt.

Für den ersten Kasten in der Lindenstraße arbeiteten gleich mehrere Schüler und Schülerinnen an dem Kunstwerk. Zunächst begannen die Jungen mit der grünen Grundierung. Danach machten sich die Nachwuchskünstler an die Bemalung der Vor- und Rückseite. „Die Entwürfe entstanden auf Papier im kleinen Format. Nun bestand die Schwierigkeit darin, den Entwurf stark vergrößert auf den Kasten zu bringen“, erklärt Leonhardt. Zudem erschweren die Riffel auf den Kästen das Malen, so die Künstlerin. Zu den Projektteilnehmern gehörte auch Josefine Pfoch aus Glienicke. Die 15-Jährige

malte gern: „Es hat mich gereizt, nicht wie sonst auf Papier zu malen, sondern so einen großen Gegenstand künstlerisch umzugestalten.“

Die Gestaltung eines weiteren Telekomkastens in der Schönfließer Straße/Ecke Leipziger Straße wurde nach den Ferien fortgesetzt und vollendet. An der Bemalung waren die Schüler Marie Schaffer, Josefine Pfoch, Joline Weninger, Max Bohne, Tobias Engel, Moritz Haß, Wilram Schmidt und Laura Krajner beteiligt. In kreativer Zusammenarbeit sollen in den nächsten Jahren viele der grauen Kästen künstlerisch bearbeitet werden und das Bild der Gemeinde positiv verändern. Eine Auswahl der besten Entwürfe konnte in einer Ausstellung in der EMA-Galerie bis September bewundert werden.

## Senioren

### Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, [seniorenclub@glienicke-nordbahn.de](mailto:seniorenclub@glienicke-nordbahn.de)

#### Veranstaltungen des Seniorenclubs im Oktober 2017

##### Zusammenkünfte der Gruppen:

###### Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

Seniorengymnastik

Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 09.10. und am 23.10. in Glienicke (Vorinfo: 06.11.)

###### Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang (Bitte um diese Zeit nicht stören. Danke)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 10.10. und am 24.10. auf der Kegelbahn Glienicke (Vorinfo: 07.11.)

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe III, am 10.10. und am 24.10. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 07.11.)

###### Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 9 bis 13 Uhr

###### Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr



Treff der Schachgruppe

Reisen mit Marianne Räther

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

###### Freitags:

von 14 bis 18 Uhr



sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.

###### Besondere Termine:

Mittwoch, 04.10.

um 14 Uhr Treff der Kleingärtner (Vorinfo: im November am 01.11.)

Mittwoch, 25.10.



ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats Oktober herzlich ein. (Vorinfo: im November am 29.11.)

Am 3. Oktober ist der Club geschlossen (Feiertag).

Vom 2. bis zum 6. Oktober werden die Gruppen durch ihre Gruppenleiter betreut.

Auch im Monat Oktober stellt wieder ein neuer Künstler aus. Wer möchte, kann uns zu den Öffnungszeiten besuchen und sich die Bilder ansehen (außer Dienstagmittag).

*Eine schöne Herbstzeit wünschen  
der Club-Rat sowie Frau Kohn*



## Reisen für Senioren



Marianne Räther

### ► KONTAKT

#### Marianne Räther

Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten  
Sprechzeit im Seniorenclub:  
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
Tel: 033056 / 77018  
Telefonnummer außerhalb  
der Sprechzeiten:  
03301 / 209848



Sirin Fleury

### ► KONTAKT

#### Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury  
Angebot: Betreute Touren und  
Ausflüge für Senioren  
Karl-Liebknecht-Straße 151  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0176 / 86 59 13 06  
Fax: 033056 / 989 342  
[www.seniorfun.de](http://www.seniorfun.de)  
[info@seniorfun.de](mailto:info@seniorfun.de)

## Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

### Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie  
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

## Radiologie



### Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

[www.radiologie-frohnau.de](http://www.radiologie-frohnau.de)

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren  
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie  
uns bitte unter **030-40 60 798-0** an  
oder schicken Sie uns eine **Email** an  
[termin@radiologie-frohnau.de](mailto:termin@radiologie-frohnau.de)  
mit Ihrer Telefonnummer!  
**Wir sind gern für Sie da!**

## Doris



## Klein

### Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage  
eine Antwort

### Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

**Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr**

**Tel.: 033056/93625**

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

[www.hkp-glienicke.de](http://www.hkp-glienicke.de)

[mail@hkp-glienicke.de](mailto:mail@hkp-glienicke.de)

## Der Bundespräsident hatte eingeladen

### Ein ganz besonderer Tag

Von Sigrid Bösel, Vorsitzende des Seniorenbeirates

Stellvertretend für viele andere Menschen in unserem Lande, die ehrenamtlich tätig sind, wurde ich auf die Gästeliste für das Bürgerfest am 8. September im Schloss Bellevue gesetzt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte eingeladen, um die Bedeutung des Ehrenamtes in unserer heutigen Gesellschaft zu würdigen.

Ich wurde ausgewählt für meine Arbeit im Seniorenbeirat und meine Mitwirkung im Sozialausschuss unseres Ortes und in meiner Funktion als Sprecherin der GRÜNEN 60 plus Berlin/Brandenburg, eine Gruppe von Mitgliedern der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die sich intensiv mit den Bedürfnissen älterer Menschen beschäftigt.

Wie schon erwähnt, ist mir sehr bewusst, dass ich hier stellvertretend für Viele zu diesem Empfang gebeten wurde. Ich gehe davon aus, dass in unserem Ort ein großer Teil der Einwohner ehrenamtlich unterwegs ist, sei es im Sport, in den Gemeindeausschüssen, in den Kunstvereinen, als Seniorenbetreuer, im Einsatz für Kinder, im Tier- und Naturschutz und in vielen weiteren Bereichen.

Aber jetzt zum Fest: Nachdem ich die vorgeschlagene Kleiderordnung einigermaßen beachtet hatte, machte ich mich also an diesem besonderen Tag auf den Weg, um aus unserem schönen Glienicke/Nordbahn per Bus und S-Bahn zum Schloss Bellevue zu kommen. Die „Öffentlichen“ hielten sich an ihren Fahrplan und so kam ich sehr pünktlich an. So pünktlich, dass ich erstmal in der Warteschlange stehen musste, bis ich eingeladen wurde. Aber das hatte auch eine unterhaltsame Seite, denn rundum unterhielten sich alle Wartenden lebhaft, erzählten, woher sie kamen und bewunderten schon von Weitem die Tiroler Gebirgsjäger, die in Tracht vor

dem Schloss aufgezogen waren. Während die Warteschlange vorrückte zur Personenkontrolle, haben wir natürlich weiter geplaudert. Langeweile konnte so nicht aufkommen.

Die genaue Überprüfung ist bei solchen Anlässen ein Muss. Die Einladung musste vorgezeigt werden, dann ging es zu den Durchgängen mit den Metalldetektoren, gleichzeitig wurde die Handtasche durch den Scanner gefahren. Aber es war auch dort kurzweilig, es gab ein Schwätzchen mit den Polizisten, die extra aus Uelzen angereist waren. Sie waren nett und freundlich, passend zur Gesamtatmosphäre.

Dann endlich ging es auf das Festgelände und in diesem Moment schossen die Gebirgsjäger einen Salut - gleichzeitig aus vielen Gewehren - nichts für empfindliche Ohren, Herzranke oder überzeugte Pazifisten. Glücklicherweise aber war das eine einmalige Aktion.

Nachdem ich diesen kleinen Schrecken überwunden

hatte, ließ ich die festliche Atmosphäre auf mich wirken. Selbst dem regnerischen Wetter konnte ich noch etwas Positives abgewinnen: Ich bin nun stolze Besitzerin eines Regenschirmes mit der Aufschrift „Der Bundespräsident“, ein Geschenk des Gastgebers. In einem großen Teil des Schlossparkes waren Zelte aufgebaut. Hier waren soziale Organisationen vertreten und Informationsstände. Und weil viel Aufklärung auch viel hungrig und durstig macht, gab es natürlich auch reichlich Getränke und Essen. Auf der Bühne lief ein Unterhaltungsprogramm mit Musik, Diskussionen und Moderation. Wer sich hier langweilte, war selbst schuld.

An den Tischen unter der großen Zeltkuppel saß es sich angenehm, dabei entstanden interessante Ge-



sprache. Ich war sehr erstaunt zu erfahren, dass die Gäste, die nicht aus der näheren Umgebung kamen, ihre Reise- und Übernachtungskosten selbst trugen und damit sehr deutlich zeigten, wie groß ihr Interesse an dieser Veranstaltung war. Auch für die anwesenden Kinder gab es ein Programm bis hin zu einem Kletterturm, an dem sich die Wagemutigen – natürlich gut gesichert – ausprobieren konnten.

Der Höhepunkt des Festes war die Rede des Bundespräsidenten, in der er allen Ehrenamtlichen des Landes für ihre Arbeit dankte, nicht nur denen, die zugegen waren. Er forderte die Anwesenden auf, im jeweiligen Umkreis dafür zu werben, dass am 24. September die Wahlberechtigten auch von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen sollten, damit dieses demokratische Recht von möglichst vielen Menschen genutzt werde.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liegen die Wahlen bereits hinter uns und wir kennen die Ergebnisse, auch die der Wahlbeteiligung. Ich hoffe, dass der Appell nicht ungehört verhallt ist, sondern Wirkung zeigte.

Es war auf jeden Fall ein sehr schönes, interessantes und demokratisches Fest für die Bürgerinnen und Bürger. Politiker und Prominente waren kaum vertreten. Hier trafen sich die Menschen, die in ihrer Freizeit für andere da sind! Wir alle können hoffen, dass auch weiterhin Menschen in unserem Land ihre Freizeit einsetzen und ehrenamtlich tätig sind, denn sie helfen nicht nur anderen Menschen, sondern sind unverzichtbare Stützen unserer Gesellschaft.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier versprach die Fortführung der Tradition der Bürgerfeste für die Ehrenamtlichen, ich hoffe sehr darauf.



## Glienicker Gebäude - Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 29)

### Eine Bombe, zwei Tote ... das „Köstersche Haus“

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Das sogenannte „Köstersche Haus“ in der Gartenstraße 19, Ecke Hattwichstraße, in unmittelbarer Nähe zur Kirche, zählte einst zu den prägenden Gebäuden des alten Dorfkerns, genau bis zum 23. November 1943. Was geschah an diesem Tag in den späten Abend- und anschließenden Nachtstunden?

Ein britisches Bomber-Geschwader flog einen der schwersten Luftangriffe auf Berlin, gegen dessen Ende in einer der zurückfliegenden Maschinen sich zufälligerweise offenbar noch eine Bombe anfanf. Über Glienicke genau so zufällig abgeworfen, zerstörte sie das „Köstersche Haus“, ein weiteres Glied in dieser tragischen Ereigniskette. Aus den Trümmern barg man noch in dieser Nacht zwei Todesopfer – Alfred Köster und Herbert Rosa. Im Totenbuch der evangelischen Kirchengemeinde kann der Chronist in der Spalte Todesursache aus der alten Sütterlinschrift entziffern: „gefallen, Terrorangriff“.

Die Militärs und Journalisten erfanden dafür in heutiger Zeit den fremdwortverschleierte, verharmlosenden Begriff „Kollateralschaden“ (Unwort des Jahres 1999), also etwa wie „nebenbei passiert“ oder „Entschuldigung, sollte eigentlich nicht sein“. Immer wieder werden wir mit dieser Vokabel über die Medien konfrontiert, wenn irgendwo auf der Welt unschuldige Nichtbeteiligte bei kriegerischen Handlungen „versehentlich“ ihr Leben lassen müssen oder unwiederbringliche Kultur- und Kunstschätze sinnlos zerstört werden.



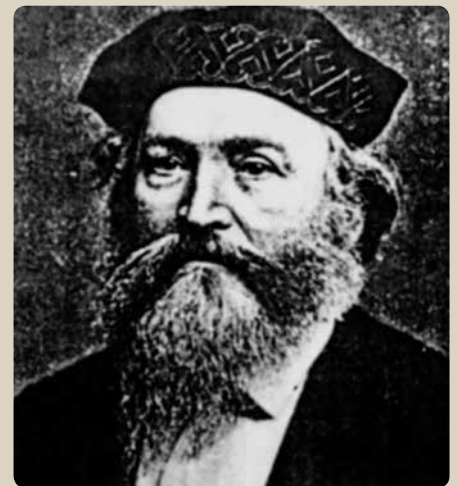
Kirchenfenster mit dem Motiv „Der gute Hirte“  
Foto: Orts-Chronik (privat, 1936)

Die Ruine des Hauses wurde abgerissen, Jahrzehnte lang war diese Straßenecke ein Leergrundstück. Einige kleine Nebengebäude des Kösterschen Anwesens blieben allerdings erhalten und gingen Anfang der 1950er Jahre in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde über und dienen seitdem als Gemeindehaus sowie Gemeindebüro der Kirche. Auch das „Bummelhaus“ als Treffpunkt und Veranstaltungsort für Kinder und Jugendliche zählt dazu. Außerdem entstand auf diesem Grundstück ein Mehrfamilien-Reihenhaus in kirchlichem Besitz, welches unter anderem das Pfarrhaus beinhaltet.

Der Bombenabwurf am 23. November 1943 zerstörte auch einige Fenster der unmittelbar gegenüberliegenden Kirche. Ein besonderer Verlust war dabei das mittlere östliche

Apsisfenster „Der gute Hirte“, eine farbige Glasgestaltung des seinerzeit sehr bekannten und vielseitigen Berliner Künstlers Gottfried Pfannschmidt (1819 - 1887). Die dann provisorisch eingesetzten Fenster wurden Ende der 1950er Jahre durch die heutigen schmuckloseren, formalistisch gestalteten Fenster ohne ein Bibelmotiv ersetzt.

In den Unterlagen der Ortschronik kam ein unscheinbares Amateurfoto aus dem Jahre 1936 ans Tageslicht, auf welchem das Fenster „Der gute Hirte“ oben in der Mitte erkennbar ist. So avancierte diese Aufnahme zu ei-



Gottfried Pfannschmidt (1819 - 1887)

Quelle: Archiv Autor

nem einmaligen, unwiederbringlichen Dokument in Glienickes Kirchen- sowie Ortsgeschichte und ist symbolische Mahnung sowie Erinnerung zugleich an die Nachgeborenen.



Das „Köstersche Haus“

Foto: Orts-Chronik (privat, 1934)



Das heutige „Bummelhaus“ –ein typisches Relikt märkischer Dorfarchitektur  
Foto: Joachim Kullmann (2017)

## Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

### Unser Sommerfest hat trotz wechselhaften Wetters viel Spaß gemacht

Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Sportfest des SV Glienicke/Nordbahn e. V. unter dem Motto „Sport-Spiele-Spaß für die ganze Familie“ wieder als großes Open-Air-Sommerfest statt. Am 15. Juli von 13 bis 22 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide war es wieder soweit. Den sportlichen Schwerpunkt bildete unser beliebter Mannschaftsachtkampf mit den Stationen Darts, Blasrohrschießen, Teppichcurling, Cornhole werfen, Kegeln, ein Geschicklichkeitslauf, Angel-Casting und Brückenbau.

Für diesen sportlich, spaßigen Wettkampf haben sich 18 Mannschaften (mit je drei bis vier Teilnehmern) darunter auch Kinderteams und viele kleine Einzelstarter angemeldet. Dieses Jahr gab es erstmalig extra kindgerechte Stationen. Natürlich waren traditionell nicht nur Teams der einzelnen SVG-Abteilungen, sondern auch wieder Mannschaften aus der Politik und der Gemeindeverwaltung, am Start.

Jeder Punkt wurde mit guter Laune und viel Ehrgeiz erkämpft. Den Sieg errang das Team der SVG-Sportschützen vor der Abteilung Tischtennis, der Abteilung Badminton und



Siegerehrung

Foto: Rolf Baars

den Schmetterlingen. Herzlichen Glückwunsch!

Für unsere kleinen Gäste gab es neben einem Workshop im BeatBoxen mit King ExXx auch eine Hüpfburg und viele Spiele sowie eine rund sieben Meter hohe Kletterwand. Beim Kinderschminken und Gipsfigurenmalen hatten auch die Kleinsten ihren Spaß.

Ein buntes Bühnenprogramm mit der Gruppe „Simba Jabali“, dem Po-

saunenchor Kremmen, dem bekannten Beat Boxer King ExXx (Eyüp Krüger), zwei Tanzgruppen der I.D.E.A. Tanzschule, der Maxi-Cover Band sowie Tanz-Einlagen (Gruppe „Zumba“ gemischt Kinder und Erwachsene und der Gruppe „Dancing Queen“) der Abteilung Gesundheitssport sorgten für tolle Unterhaltung während des Nachmittags. Ein Comedy-Auftritt von „Oma Liesbeth aus Angermünde“ leitete mit viel Witz ins abendliche Programm. DJ Ronny füllte mit seiner Musik trotz Regens die Tanzfläche. Auch wenn das Wetter nicht so mitspielte, hat sich keiner den Spaß und die gute Laune verderben lassen.

Wir danken allen fleißigen Helfern aus unseren Reihen, ohne die ein solches Fest nicht durchgeführt werden könnte. Ein besonderes Dankeschön geht an unseren Sponsor EDEKA Nemitz sowie an unsere Unterstützer: Apotheke im Sonnengarten, TASTEit, Vitadeum Glienicke, Uhren-Schneider, Gebäudereinigung Knoll, Meissner Raumausstatter, Bowlingcenter Glienicke, Subway (Hinze und Rutkowski GbR), E.DIS und der Volkssolidarität Oranienburg und nicht zuletzt ein Dank an unsere Gäste für den Besuch unseres Sommerfestes.



Gute Stimmung trotz wechselhaften Wetters.

Foto: Rolf Baars

## 15 Jahre Walkinggruppe der Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Von Petra Piete, Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Seit September 2002 gibt es die Walkinggruppe der Abteilung Frauenturnen/Gymnastik. Wir sind zwischen 44 und 83 Jahre alt und treffen uns - auch in den Wintermonaten - jeden Montag um 18 Uhr auf dem Parkplatz vor der Dreifeldhalle in Glienicke. Seit Anfang des Jahres gibt es nun eine zweite Gruppe. Treffpunkt ebenfalls vor der Dreifeldhalle, Montag um 10 Uhr.

Nach leichter Erwärmung führt unsere rund einstündige Strecke von Glienicke nach Hermsdorf um den

Waldsee, durchs Fließtal vorbei am Strandbad Lübars, um den Hermsdorfer See und zurück nach Glienicke. Ausgiebige Dehnübungen zum Abschluss sind selbstverständlich.

Höhepunkte unseres regelmäßigen Trainings sind seit vielen Jahren die Teilnahme beim Avon-Running Berliner Frauenlauf im Tiergarten, der Frohnau-Lauf, seit zwei Jahren der BARMER Women's Run – bei dem wir eine Runde durchs Berliner Olympia Stadion laufen - und in diesem Jahr

erstmals der Deutsche Post Ladies Run in Leipzig. Je nach Kondition absolvieren wir die 5-km- oder die 10-km-Strecke.

2004 konnten wir „Spar Nemitz“ (heute EDEKA Nemitz-Pollmann) als Sponsor für T-Shirts und 2009 „Uhren-Schneider“ für Base-Caps gewinnen. Es wäre schön, wenn wir auch wieder einen neuen Sponsor finden würden, der uns alle mit gleichen T-Shirts für Glienicke und unseren SV als Werbung auf die Strecke schickt.



Ladies Run in Leipzig

Foto: privat



Barmer Women's Run

Foto: privat

## NineDarters mit zweiter Mannschaft in den 3. Saisonstart

Von Andreas Mathow, Abteilung Darts

Die NineDarters sind in ihre dritte Saison gestartet. Weil die Entwicklung es zuließ, können die Glienicker Darts-Werfer in dieser Saison eine zweite Mannschaft in die Berliner B-Liga des Deutschen Sportautomatenbundes schicken. Interessanterweise

wurden beide Teams der NineDarters in die gleiche Liga eingeteilt, sodass zwei heiße Lokalderbys zu erwarten sind. Großen Zuspruch fanden die NineDarters auf dem Herbstfest in Glienicke. Viele Interessierte besuchten den Stand des SV Glienicke und

verabredeten eine Trainingsteilnahme und ein paar Schnuppertrainingseinheiten. Die Mitglieder-Gewinnung kam in Schwung. Es wurden ausgezeichnete Gespräche geführt und auch ein paar Pfeile geworfen.

## Startschuss in die Volleyball-Saison 2017/18 – Verstärkung für die 1. Damen gesucht

Von Sophie Haustein, Abteilung Volleyball

Willst Du endlich wieder Volleyball spielen und bist auf der Suche nach einem jungen, motivierten Team? Dann bist du bei den Glienicker Volleyballerinnen genau richtig. Für unsere 1. Damenmannschaft suchen wir mit dem Start der neuen Saison noch Verstärkung. Da einige

leistungsstarke Spielerinnen mit dem Ende der letzten Spielzeit die Mannschaft aus verschiedenen privaten Gründen verlassen mussten, werden nun wieder engagierte Volleyballerinnen gesucht, um unser Team zu unterstützen. Schau einfach beim Training dienstags und donnerstags von

20-22 Uhr in der Dreifeldhalle in Glienicke vorbei! Trainer Rüdiger Noltenuß und die Glienicker Damen freuen sich auf dich. Für weitere Informationen kannst du dich auch gerne per Mail unter [vorstand@sv-glienicke.de](mailto:vorstand@sv-glienicke.de) oder bei Sabine Krüger (Tel.: 0177-2913077) melden.

## Alle Jahre wieder – Silvesterlauf am 31.12.2017

Von Ulrike Ribak

Alle Jahre wieder lädt der BSC Fortuna Glienicke zum sportlichen Jahresausklang ein. Am Silvestertag startet um 11 Uhr der Crosslauf über 2 km, 4 km oder 8 km im Stadion Bieselheide. Die Kleinsten der Jahrgänge 2010-2012 können sich beim Bambini-Lauf über 600 m im Stadion messen. Die Anmeldung ist ab sofort unter [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de) möglich. Wir freuen uns auf den sportlichen Jahresausklang.



(Fotos: 5, facepuhl / BSC Fortuna Glienicke)

## Sportlich in den Herbst

Von Frank Ribak

### Body-Workout

Funktionelles Ganzkörpertraining mit Schwerpunkt der Kräftigung der gesamten Muskulatur ohne Geräte. Trainer ist Frederic Newnham (Physiotherapeut & Athletik-Trainer)

Montag 19.30 – 20.30 Uhr  
Sporthalle NGG

### Athletik-Training nur für Jungen

Kraft und Koordination sind die Schwerpunkte nur für Jungen ab 13 Jahren. Trainer ist Maurice Ribak (DSOB Lizenz Breitensport und Leichtathletik)

Mittwoch 18 – 19 Uhr  
Sporthalle NGG

### Ball-Sport-Spiele

Alles was rund ist und sich Ball nennt - ganz verschiedene Ballsportspiele werden abwechselnd gespielt. Für Jugendliche und Erwachsene (Trainerin Patricia Stommel, DSOB-Lizenz Breitensport)

Mittwoch 19 - 20 Uhr Sporthalle NGG

## Herbstfest

Von Ulrike Ribak

Am 9. September konnten wir uns mit einem Infostand beim diesjährigen Glienicker Herbstfest präsentieren. Allen Interessierten haben wir unser Sportangebot vorgestellt – wer wollte, konnte seine Fähigkeiten bei „4 gewinnt“ messen. Wir danken den Organisatoren für dieses schöne Fest.



## Boule-Training beim BSC Fortuna Glienicke – Weitere Mitspieler gern gesehen

Von Christian Ritter

Seit 2013 trainiert und spielt die Fortuna-Trainingsgruppe der Boule-Abteilung regelmäßig auf der Boulebahn im Bürgerpark Glienicke. Zwei Jahre in Folge konnte das Team das Sommerturnier in Hohen Neuendorf für sich entscheiden und präsentierte sich auch bei einigen anderen Boule-Turnieren in Berlin. Um unter anderem die Techniken des „Schießens“ und „Legens“ weiterzuentwickeln, sind weitere Trainerstunden mit Trainern des Landes-Pétanque-Verbandes Berlin geplant. Vorgesehen sind hierfür die Termine Sonntag, 08.10. (15.30 Uhr), Sonntag, 15.10. (15.30 Uhr) und Mittwoch, 18.10. (17 Uhr). Trainiert wird auf der Boule-Anlage im Bürgerpark Glienicke (zwischen Ahornallee und



Sanddornweg, am verlängerten Sportplatzweg). Interessenten, die sich gerne im Boulespiel probieren möchten, sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen und beim geselligen Spiel dabei zu sein. Um Voranmeldung wird gebeten. Weitere Informationen und Kontaktdaten zu den Ansprechpartnern befinden sich auf der Homepage [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de) auf der Boule-Seite.

## FSJ beim BSC Fortuna Glienicke – Willkommen Felix

Von Christian Ritter

Seit Anfang September macht Felix Affeldt sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim BSC Fortuna Glienicke. Der Glienicker beantwortete einige Fragen rund um den Start seines FSJ:

### Was hat Dich dazu gebracht, Dich für ein FSJ beim BSC Fortuna Glienicke zu bewerben?

Ich wusste schon seit längerer Zeit, dass ich mich nach der Schule noch mindestens ein Jahr sozial engagieren möchte und bin so auf ein FSJ gestoßen. Und dieses in Verbindung mit dem Fußball, meiner Leidenschaft, zu bringen, finde ich unglaublich interessant. Zwar hatte ich mir anfangs mehrere FSJ-



Stellen in Fußballvereinen rausgesucht, doch nach einem Probetag und den ersten Gesprächen mit den Verantwortlichen des Vereins war ich definitiv überzeugt und in der Idee gefestigt, das FSJ in meinem „Heimatverein“ zu machen.

### Wie hast Du die ersten Tage beim BSC Fortuna erlebt?

Am Anfang gab es erst einmal viel kennenzulernen. Man lernt schneller als gedacht fast alle Kinder des Vereins kennen und dazu gehören viele Namen. Ich wurde erstmal mit der Sportanlage vertraut gemacht und habe die verschiedenen Sportangebote kennengelernt. Ebenfalls be-

kommt man einen kleinen Einblick, wie es in einem Verein von Seiten der Verantwortlichen aussieht, das ist auch eine neue, sehr interessante Erfahrung für mich.

### Auf welche Aufgaben freust Du dich am meisten?

Für mich als leidenschaftlichen Fußballer sind natürlich Aufgaben in Verbindung mit dem Fußball sehr interessant. Beispielsweise kann ich mich unter anderem in den Trainingsbetrieb der C-Jugend einbringen, was sehr viel Spaß macht. Für mich war es von Anfang an ein Ziel, meine gesammelte Erfahrung im Fußball an die Jugendspieler hier im Verein weitergeben zu können und ihnen in ihrer fußballerischen Entwicklung weiterzuhelfen.

**Vielen Dank Felix – wir wünschen Dir viel Erfolg und Spaß bei all Deinen Aufgaben!**

## Fußball: Regionalligist zu Gast im Stadion Bieselheide

Von Christian Ritter

Als Kreispokalsieger der Saison 2016/2017 qualifizierten sich die 1. Herren des BSC Fortuna Glienicke für den Landespokalwettbewerb des Fußballverbandes Brandenburg. Bei der Auslosung der ersten Runde erhielten die Fortunen einen herausfordernden Gegner: Der Regionalligist SV Babelsberg 03 wurde als Gast für das Erstrundenspiel gezogen. Am 13. August kamen knapp 350 Zuschauer ins Stadion Bieselheide, in dem durch die Einstufung der Partie als „Sicherheitsspiel“ durch den Landesverband einiges anders war als bei „normalen“ Fortuna-Heimspielen. Neben einer Einrichtung von zwei getrennten Eingängen und Fan-Zo-



nen für die Anhänger beider Vereine waren deutlich mehr Zuschauer als sonst sowie einige Mannschaftswagen der Polizei vor Ort. Im Spiel erzielte der Gast aus Potsdam nach 13 Minuten das 0:1. Ein Fortuna-Elfmeister konnte kurze Zeit später nicht für den Ausgleich genutzt werden.

Kämpfende Fortunen hielten in der Folge tapfer mit, konnten aber zwei weitere Gegentore bis zum Pausenpfeiff und die Gegentreffer vier und fünf kurz nach Wiederanpfeiff sowie den Treffer zum 0:6-Endstand kurz vor Spielende nicht verhindern. Trotz der Niederlage war es ein toller Fußball-Nachmittag. Das Fortuna-Team hielt bis zum Schluss dagegen und gab alles.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass das Spiel ein gelungenes Vereins-Event wurde, bei dem sich neben den Fortuna-Anhängern auch die Fans der 03'er aus Babelsberg auf dem Sportplatz Bieselheide sehr wohlfühlten.

### Heimspiel-Termine / Stadion Bieselheide

|            |           |                                                        |
|------------|-----------|--------------------------------------------------------|
| 14.10.2017 | 14:00 Uhr | BSC Fortuna Glienicke I – FSV Blau-Weiß Wriezen        |
| 15.10.2017 | 13.00 Uhr | BSC Fortuna Glienicke II – PSV Zehlendorf II           |
| 29.10.2017 | 13.00 Uhr | BSC Fortuna Glienicke II – SC Oberhavel Velten II      |
|            | 15.30 Uhr | BSC Fortuna Glienicke I – FSV Schorfheide Joachimsthal |

## Neue Trikots für die kommende Saison

### **Das „Veltinchen“ unterstützt das U12-Team**

Von Heiko Machler

Endlich war es soweit, die neuen Trikots für die kommende Saison unseres U12-Teams wurden übergeben. Coach Robbi und seine Spieler waren begeistert über die Unterstützung: „Durch das ‚Veltinchen‘ erhalten wir nicht nur neue Trikots, sondern wir freuen uns schon jetzt auf die tollen Teamtage und Abschlussfeier im Indoor-Gelände des ‚Veltinchen‘.“ Für Inhaberin Marie-Luise Lange war es eine Herzensangelegenheit: „Ich musste nicht lange überlegen. Die Entscheidung,



Foto: privat

das Team zu unterstützen, fiel spontan.“ Neben den Basketballern unterstützt das „Veltinchen“ die Veltener Rugbyspieler. Bereits am 23. September begann die Saison für unser jüngstes Team, erstmals in den neuen Trikots. Zu Hause an einem Heimspieltag können die Jungs am 18. November angefeuert werden. Dann heißt es wieder: Let's Go StarWings let's Go!

## Saisonstart

### **Neun StarWings-Teams gehen auf Korbjagd**

Von Heiko Machler

Seit Mitte September gehen die StarWings wieder auf Korbjagd. Diesmal mit neun Teams von den jüngsten der U12 bis hin zu den Ü40-Senioren. Erstmals - und somit Premiere bei den StarWings - nehmen die Mädchen am Spielbetrieb in Brandenburg teil. Das freut uns besonders und wir drücken den U18-Mädchen die Daumen für ih-

re erste Saison. Die Ziele der Mannschaften sind unterschiedlich. Von lernendem Dabeisein bis zu den Leistungsteams der U14 und U20, die um die Meisterschaft mitspielen wollen. Auch die Herren haben nach dem unglücklich verpassten Aufstieg in der letzten Saison genau diesen fest im Visier. Alle Freunde des Basketballs

sind aufgefordert: Kommt vorbei zu den Heimspielen und feuert die StarWings an. Let's Go StarWings let's Go!

| Heimspiele         | Team   |
|--------------------|--------|
| Sonntag 08.10.2017 | U14 II |
| Sonntag 15.10.2017 | U14 I  |

## Die Basketballer erhalten Unterstützung

### **StarWings-Cheerleading neu in der MENSA**

Von Jessica Goerlich

Die Sommerferien sind vorbei und der Umzug unserer Cheerleading-Mädchen in die MENSA der Grundschule ist vollzogen. Die meisten der Mädchen kamen gerne wieder, aber auch viele neue erwartungsvolle Gesichter waren dabei. Die Altersgruppen finden sich und die ersten Trainingseinheiten haben unsere Cheer-

leader hinter sich. Sie sind alle mit viel Eifer und Spaß dabei und freuen sich bereits, bei den Heimspielen der Basketballer ihr Erlerntes zu zeigen. Schon bald, wohl nach den Herbstferien, wird es soweit sein, denn die Saison der Basketballer hat bereits wieder begonnen. Während der Pausen werden die Cheerleader dann unsere Teams anfeuern und mit ihren Auftritten für Aufsehen und zusätzliche Energie sorgen.

Du hast Lust dabei zu sein und mitzumachen? Dann melde Dich unter [mitgliederbetreuung@bvstarwings.de](mailto:mitgliederbetreuung@bvstarwings.de) oder komme einfach zum



nächsten Training vorbei. Trainiert wird immer montags von 17.30 – 19 Uhr sowie mittwochs von 16 – 18 Uhr. Wir freuen uns auf Euch!



## Neues Angebot gestartet

### StarWings Mini Basketball School

Von Jessica Goerlich

Eure Kinder haben Lust Sport zu machen, am besten mit einem Ball, Lust sich auszuprobieren?

Dann komm doch mit ihnen in unsere neue StarWings-Ballschule. Immer donnerstags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr findet in der Sporthalle am Neuen Gymnasium ein Anfängerkurs für Mädchen und Jungs, im Alter von fünf bis sieben Jahren statt. Was ist eine Ballschule? Ob Basketball, Fußball, Volleyball, Tennisball, Football oder ein anderer Ball, mit jedem Ball kann man spielen und in der Ballschule machen wir genau das.

Dort werden viele Spiele mit dem Ball durchgeführt, dort lernt man den Ball auf die unterschiedlichste Art zu bewegen und zu fangen. Einfach gesagt, mit den verschiedensten Bällen vielfältig umzugehen.

Zur Teilnahme ist eine Voranmeldung leider zwingend notwendig, da ein Kurs immer nur mit maximal 20 Kindern stattfinden kann. Die Anmeldung erfolgt per Email an [info@bvstarwings.de](mailto:info@bvstarwings.de)

Sobald 20 Anmeldungen erfolgt sind, wird eine Warteliste erstellt. Der erste Kurs begann am 28.09., geht



Foto: privat

über zwölf Termine und endet mit dem letzten Termin am 18.01.2018. Die Gesamtkosten für die Teilnahme an einem Kurs betragen 50 Euro pro Kind. Weitere, detaillierte Informationen zu den Terminen und den Kosten erhalten Sie dann mit der Anmeldebestätigung.

|                        | montags                      | dienstags         | mittwochs                                             | donnerstags                          |
|------------------------|------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| Ballschule (5-7 Jahre) |                              |                   |                                                       | 16:00 - 17:00 Uhr                    |
| Minis (bis 10 Jahre)   |                              | 16:00 - 17:15 Uhr |                                                       | 16:00 - 17:15 Uhr                    |
| U12 Mannschaft         |                              | 16:00 - 17:30 Uhr |                                                       | 16:00 - 17:30 Uhr                    |
| Mädchen (ab 14 Jahre)  |                              | 17:30 - 19:00 Uhr | 18:00 - 19:00 Uhr<br>Athletik Training<br>(NGG Halle) | 17:30 - 19:00 Uhr                    |
| U14 Mannschaft         |                              | 17:00 - 18:30 Uhr |                                                       | 17:00 - 18:30 Uhr                    |
| U16 Mannschaft         |                              | 18:30 - 20:00 Uhr |                                                       | 18:30 - 20:00 Uhr                    |
| U20 Mannschaft         |                              | 19:00 - 20:30 Uhr |                                                       | 19:00 - 20:30 Uhr                    |
| Herren Mannschaft      |                              | 20:30 - 22:00 Uhr |                                                       | 20:30 - 22:00 Uhr                    |
| Cheerleading (NEU)     | 17:30 - 19:00 Uhr<br>(MENSA) |                   | 16:00 - 18:00 Uhr<br>(MENSA)                          | 19:30 - 20:30 Uhr                    |
| Senioren Mannschaft    |                              | 20:30 - 22:00 Uhr |                                                       | 20:30 - 22:00 Uhr<br>(Dreifeldhalle) |

## Aus den Kirchengemeinden

### **Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage**

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn

Tel. 033056 / 74398

#### **Versamlungszeiten und Gottesdienste**

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

#### **Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle**

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner: Bischof: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Gemeindemissionsleiter: Hilmar Girra, Tel. 030 / 86 38 47 50

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55

**Internet: [www.mormon.org](http://www.mormon.org)**

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

## Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten Im Monat Oktober

|               |                                                                      |
|---------------|----------------------------------------------------------------------|
| 01.10. 10 Uhr | Familiengottesdienst zum<br>Erntedank      Pfarrer Leppler           |
| 08.10. 10 Uhr | Gottesdienst      Pfarrer Leppler                                    |
| 15.10. 10 Uhr | Taufgottesdienst<br>Pfarrer Leppler                                  |
| 22.10. 10 Uhr | Gottesdienst, anschließend<br>Gemeindeversammlung<br>Pfarrer Leppler |
| 29.10. 10 Uhr | Gottesdienst<br>Prädikant Wagener                                    |

### Weitere Termine:

|                  |                                                                       |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 04.10. 19 Uhr    | Vorbereitung Friedensdekade<br>im Gemeinderaum                        |
| 08.10. 15.30 Uhr | Kindermusical in der Kirche                                           |
| 10.10. 14 Uhr    | Frauenstunde: Thema mit<br>Pfarrer Leppler                            |
| 24.10. 14 Uhr    | Frauenstunde: Verkehrsschu-<br>lung für Senioren mit<br>Herrn Schulze |

15.10. 17 Uhr

Kammerchorkonzert in der  
Kirche

25.10. 10 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis in  
Glienicke

Eltern-Kind-Gruppe: mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr  
Kinderchor (ab 2. Klasse): mittwochs 16.15 bis 17 Uhr  
Spatzenchor (ab etwa vier Jahren): montags 16 bis 16.45  
Uhr

### Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,  
Telefon und Fax 033056 / 803 64

E-Mail: [buero@ekg-glienicke.de](mailto:buero@ekg-glienicke.de)

Unser Gemeindebüro erreichen Sie:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie don-  
nerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße  
93c; Tel.: 033056 / 430882.

Anzeige

# ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

## Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,  
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen  
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

**Tag & Nacht: 033056-961 72**

Zentrale:  
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

## Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord

mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf  
Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44,  
pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



### Regelmäßige Gottesdienstzeiten

**St. Hildegard**, Senheimer Strasse 35-37,  
13465 Berlin-Frohnau

|           |           |                                 |
|-----------|-----------|---------------------------------|
| samstags  | 18:30 Uhr | Hl. Messe                       |
| sonntags  | 11 Uhr    | Familienmesse                   |
| dienstags | 17:30 Uhr | Vesper und<br>Beichtgelegenheit |
| dienstags | 18 Uhr    | Hl. Messe                       |
| freitags  | 17:30 Uhr | Andacht oder Anbetung           |
| freitags  | 18 Uhr    | Hl. Messe                       |
| samstags  | 18 Uhr    | Vesper                          |

Am 1.10. und am 8.10. entfallen die Hl. Messen um 11 Uhr.

Am 7.10. ist die Vorabendmesse schon um 18 Uhr, die Vesper und Beichtgelegenheit entfallen.

### Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,

Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

|        |           |                                               |
|--------|-----------|-----------------------------------------------|
| 14.10. | 17:00 Uhr | Hl. Messe<br>(ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit) |
| 22.10. | 9 Uhr     | Hl. Messe                                     |

### St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

|             |       |                      |
|-------------|-------|----------------------|
| montags     | 9 Uhr | Laudes               |
| donnerstags | 9 Uhr | Hl. Messe mit Laudes |

|        |        |                                               |
|--------|--------|-----------------------------------------------|
| 01.10. | 11 Uhr | Hl. Messe zum Erntedankfest                   |
| 28.10. | 17 Uhr | Hl. Messe<br>(ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit) |
| 04.11. | 17 Uhr | Hl. Messe<br>(ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit) |

### Besondere Termine im Oktober

05.10. 19.30 Uhr Feierliche Vigil zum Franziskusfest in St. Hildegard

08.10. 11 Uhr Hl. Messe mit dem Bischof zum Pfarreifest in St. Martin, Märk. Viertel

05.11. 15 Uhr Gebet für die Verstorbenen und Segnung der Grabkerzen in St. Hildegard

### Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 40 63 76 47, Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de

Mitarbeitende Priester: Pater Thomas Treutler, Mobil: 0173/4302418

Jan Wronski, jan.wronski@erzbistum-berlin.de

Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,

Fax: 030 / 34 655 02 44,

buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,

www.st-hildegard-berlin.de

Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr

## Herzliche Einladung

In den Räumen der Kirche Jesu Christ der Heiligen der Letzten Tage

lädt die Kirchengemeinde Glienicke am Samstag, dem 21. Oktober 2017, um 18 Uhr

unter dem Motto „Ohrwürmer“ in die Karl-Liebknecht-Straße 154, 16548 Glienicke Nordbahn zu einem Konzert für Glienicke ein.

Zu hören sein werden ausgewählte Stücke der klassischen Musik, aus Musicals und Filmmusik.

Wir möchten unseren Zuhörern in dieser dunklen Jahreszeit die herbstliche Stimmung durch heitere und vertraute Musik ein wenig aufhellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Konzertes wird Klaviermusik sein. Zu hören sein werden unter anderem Sonaten von Chopin und Beethoven, das „La Campanella“ von Franz Liszt und das Prelude op. 3 No 4 von Rachmaninoff. Instrumental- und Gesangssolisten runden das Programm ab.

Der Eintritt ist – wie bei allen Veranstaltungen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – frei; es gibt keine Kollekte.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

## Frauenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn stellt sich vor.

Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags, jeweils von 14 bis 16 Uhr in unserem Gemeinderaum, Gartenstraße 19 in Glienicke.

Nach einer kurzen Andacht trinken wir gemeinsam Kaffee und genießen selbstgebackenen Kuchen.

Danach geht es im Programm weiter mit stets wechselnden Themen, wie zum Beispiel:

- Zur Ortsgeschichte von Glienicke (Natur, Geologie)
- Verkehrsschulung für Senioren zur dunklen Jahreszeit
- Religiöse Themen
- Buchbesprechungen
- Reiseberichte

Natürlich sind auch immer einmal Spiele, Sitztänze und Basteln eingeplant. Außerdem unternehmen wir kleinere und größere Ausflüge.

Der kleine Ausflug in diesem Jahr führte uns zur Internationalen Gartenausstellung und der große Ausflug im August nach Torgau.

Somit ist dieser Kreis auch ein wichtiger Ort für soziale Kontakte.

Untrennbar ist mit uns das „Orgel-Café“ verbunden, das wir seit 14 Jahren organisieren. Dazu gehört Kuchen backen, Tische decken, Kuchen (auch von anderen Gemeindegliedern) und Kaffee gegen Spenden anzubieten.

Na, Lust bekommen, vorbeizuschauen?

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

### ***Luther in Glienicke – ein musikalischer Herbst***

Von Alexander Ergang

#### **Kindermusical am 08.10. um 15.30 Uhr**

„Martin Luthers Kinder – eine Woche bei Familie Luther“

(Texte: Erhard Eppler, Verena Rothaupt; Musik: Verena und Klaus Rothaupt)

„Martin Luthers Kinder“ ist ein Singspiel für Zuhörer jeden Alters. Die Rolle des Kinderchores als Kinder Martin Luthers weckt das Interesse der Kinder für diese Zeit, man nimmt sie hinein in den Lauf der Geschichte.

„Papa, wie war das damals, als Du Kind warst?“

„Papa, hattest Du bei dem Gewitter auf dem Feld wirklich solche Angst?“

„Papa, erzähl‘ uns von Deiner Flucht!“

„So viele Kinder sind wir – aber wie kann das sein: der Vater Mönch, die Mutter Nonne?“

Spannend und informativ erfährt man viele bekannte und weniger bekannte Dinge aus dem Leben Martin Luthers: interessant für Jung und Alt!

Es singt und spielt der Glienicker Kinderchor. Die Rolle des Martin Luther übernimmt unser Pfarrer Christian Leppler. Jeder Tag der Woche endet mit einem Luther-Lied – gesungen von unserem Kammerchor.

Instrumentalbegleitung: Dorothee Ziegler (Bratsche), Alexander Ergang (Klavier)

#### **Mitsingkonzert am 11.11. um 15.30 Uhr**

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet ein Mitsingkonzert am Martinstag. Dieser ist zugleich der Taftag Martin Luthers.

Musik zu hören und zu erleben, ist etwas Wunderbares. Daran selbst teilzuhaben, eröffnet einem aber noch einen tieferen Zugang. Man spürt förmlich die Musik, man ist Teil von ihr...

Gemeinsam wollen wir Luthers Lieder singen – auf die alte und klassische, aber auch auf eine neue Weise. Erinnern Sie sich an die alten Lieder, lernen Sie neue kennen und erfahren Sie, wie diese auch noch klingen können.

Gemeinsam mit den Kindern des Kinderchores wollen wir uns auch dem Martinstag zuwenden und die bekannten Martinslieder singen – Laternen sind herzlich willkommen!

Ein buntes und kurzweiliges Programm für Jung und Alt erwartet Sie!

Musikalisch getragen wird das Konzert von unserem Kirchenchor und dem Kinderchor.

Danach gibt es ein Martinsfeuer auf dem Gemeindegrundstück gegenüber. Bei Essen und Trinken wollen wir ins Gespräch kommen und den Tag ausklingen lassen.

#### **Chorkonzert des Kammerchores am 15.10. um 17 Uhr**

Den Kammerchor kann man dann bereits eine Woche darauf wieder erleben: Es erklingen Vertonungen von Luthers Liedern aus fünf Jahrhunderten.

Die Lieder Martin Luthers sind ein reicher Schatz, prägend bis in die heutige Zeit („Vom Himmel hoch, da komm ich her“ – „Verleih uns Frieden gnädiglich“ – „Ein feste Burg ist unser Gott“...).

Interessant ist es, wie sich die Komponisten in den verschiedenen Jahrhunderten diesen Liedern genähert haben. Ganz verschieden sind die Interpretationen, eine reiche musikalische Bandbreite.

Bekannte Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms erklingen neben weniger bekannten. Zum Beispiel Johann Walter und Balthasar Resinarius, Zeitgenossen von Martin Luther – also authentische Musik aus der damaligen Zeit. Oder wie hat Hugo Distler im 20. Jahrhundert die alten Texte musikalisch interpretiert?

Es erwartet Sie Musik auf anspruchsvollem Niveau – ein musikalischer Hochgenuss!

Instrumentalbegleitung:  
Dorothee Ziegler (Klavier)



*Luther in Glienicke Foto: privat*

## 10 Jahre Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe Schildow/Glienicke

### **Trotz Krankheit eine aktive und lebensfrohe Gemeinschaft**

Von Wolfgang Kühn

Zum Premierentreffen kamen sechs Betroffene der Krankheit Multiple Sklerose (MS). In einer ersten Abstimmung vereinbarten wir, dass wir uns regelmäßig treffen, um Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit auszutauschen. Am 14. November 2007 haben wir dann offiziell die MS Selbsthilfegruppe Schildow gegründet. Inzwischen gehören 18 Betroffene aus den Kommunen Mühlenbecker Land, Glienicke, Hohen Neuendorf und Berlin der Gruppe an. Nachdem wir uns über unsere Arbeitsweise verständigt hatten, schlossen wir uns im Februar 2008 dem Landesverband der

Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) an. Zwischenzeitlich wurden Mirko Kapahnke zum Gruppensprecher und Wolfgang Kühn zum Schatzmeister gewählt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Landesverband der DMSG sind inzwischen einige Gruppenmitglieder dort ehrenamtlich tätig. Entgegen der Meinung, dass in einer Selbsthilfegruppe die Krankheit im Mittelpunkt steht, bei der sich alle gegenseitig bedauern, ist es bei uns anders. Unsere Gruppe ist eine offene, auch für andere neurologische Erkrankungen und nicht nur für MS. Inzwischen haben wir ein Mitglied, das eine andere neurologische Erkrankung hat. Bei uns gilt das Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sicher tauschen wir uns über Erfahrungen mit neuen Therapien und Medikamenten aus, aber es steht vor allem der soziale Kontakt im Mittelpunkt. So sind bei unseren Treffen oftmals Familienangehörige dabei.

Multiple Sklerose ist eine Autoimmunkrankheit, die zum heutigen Zeitpunkt nicht geheilt werden kann. Sie wird auch als Krankheit

mit den 1.000 Gesichtern genannt. Bundesweit sind derzeit circa 230.000 Menschen daran erkrankt.



Feiern ihr zehnjähriges Bestehen: die Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe Schildow/Glienicke

Foto: privat

Leider ist eine Zunahme der Erkrankungen zu verzeichnen. Inzwischen gibt es einige Medikamente, die den Verlauf der Krankheit lindern und individuell auf den jeweiligen Krankheitsverlauf angepasst werden können.

In den vergangenen zehn Jahren gab es in unserem Gruppenleben eine Reihe von Höhepunkten. Um nur einige zu nennen sind da die Informationsveranstaltungen in den Kommunen, bei denen durch den Chefarzt der Neurologie im Krankenhaus Hennigsdorf über die Krankheit und deren Behandlungsmöglichkeiten informiert wurde. Des Weiteren stand ein Besuch im Bundestag inklusive eines Gesprächs mit einem Vertreter des Gesundheitsausschusses auf dem Programm sowie eine Fotoausstellung zum Thema MS, die in den Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke zu sehen war. Im Neuen Gymnasium Glienicke organisieren wir im Abstand von zwei Jahren einen Spendenlauf „Run for Help“, in dessen Vorbereitung wir als Gruppe in die Klassen gehen und über den Umgang mit MS berichten.

Nicht unerwähnt bleiben soll das Benefizkonzert in der Mühlenbecker Kirche. Großes Interesse gab es auch für die Bilderausstellung „MS aus der Sicht von Kindern“, die im Ergebnis eines Malwettbewerbs des Landesverbandes der DMSG entstanden ist. Hier gab es sogar eine Preisträgerin aus Glienicke.

Die Kreativtreffen, die uns nach Rheinsberg und ins Oderland führten, nutzten wir, um Vorschläge zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen in unseren Kommu-

nen zu erarbeiten und die Strategie für unsere weitere Arbeit zu fixieren. Einige Ergebnisse wurden bereits verwirklicht.

Auch in diesem Jahr werden wir ein solches Treffen realisieren. Es führt uns diesmal nach Dresden. Dort werden wir mit einer Selbsthilfegruppe aus Dresden einen Erfahrungsaustausch durchführen und im Hygiene-Museum an einem Seminar zum Leben mit MS teilnehmen.

Für interessierte Betroffene an dieser Stelle der Hinweis: Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch eines Monats um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow.

Um diese Aktivitäten zu realisieren, sind wir immer auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Auf diesem Weg möchten wir uns bei den Gemeindeverwaltungen Mühlenbecker Land und Glienicke herzlich bedanken. Der Dank gilt aber auch den anderen Spendern, die uns unterstützen. Stellvertretend möchte ich hier die Neue Roland Apotheke in Glienicke und den KVA Berlin Mitte nennen.

## Kontaminiertes Grundstück in der Karl-Marx-Straße

### Altlasten-Archäologie

Von Anselm Fitzkow

Die Niederschlagsmengen im Juni 2017 hatten auch zu Ausspülungen im Deponiekörper Germendorf geführt. Die Landesstraße nach Hohenbruch wurde überschwemmt. Oberflächen-Versiegelungen sind also keine Sicherheitsgarantie. Eine Pressemitteilung darüber weckte in mir Bedenken in Richtung der beseitigten Altlast in unserer Karl-Marx-Straße. Es reimt sich so schön: „Der Dreck ist weg.“ Aber wohin gelangten die Massen der stark kontaminierten Haufwerke? Hoffentlich nicht nach Germendorf. Die Kipper für den Abtransport sollen allerdings nur 45 Minuten für Hin- und Rückweg, Eingangskontrolle und Abkippen gebraucht haben. Ja, in Berlin und Umgebung gibt es drei Bodenwaschanlagen. Hoffen wir mal, dass in einer von ihnen „unser(?) Dreck“ gelandet ist. Vielleicht war es mit der Kontamination auch gar nicht so schlimm? Im Gegenteil! Aus meiner zurückliegenden beruflichen Erfahrung in der Altlastenerkundung kann ich sagen, dass mir

in 25 Jahren nirgendwo auf so engem Raum in einem Siedlungsgebiet eine derartige Schwermetall-Belastung des Bodens begegnet ist. Wo liegt der Ursprung? OSRAM, Werk 2 (Berlin, Seestraße) entwickelte in den 30er und 40er Jahren Aktivitäten, die Produktion von farbigem Glühlampen-Glas von Weißwasser nach Berlin zu verlagern. In unsere damalige Prinz-Eitel-Friedrich-Straße? Kantinengeschirr, Schmelztiegel, haufenweise bunter Metalloxid-Brocken und Schlacke sprechen dafür (Auswahl siehe Foto; Flasche in der Mitte aus Weißwasser). Die Masse an Abfall bestand allerdings aus Lampensockeln. Unangenehm ist es, wenn man bedenkt, dass im gleichen Zeitraum Osram versuchte, das Wolfram in den Glühfäden teilweise durch radioaktives Thorium zu ersetzen. Das zuständige Dezernat Bauen, Wirtschaft und Um-



„Altlasten“ aus der Glienicker Karl-Marx-Straße

Foto: A. Fitzkow

welt beim Landkreis war im Vorjahr zu dem Gefährdungspotential befragt worden. Die Antworten bestanden in einer Aneinanderreihung von Unverbindlichkeiten. Anfang 2017 erfolgte die „Entsorgung“. Man sollte statt diesem Modewort lieber die alte Weisheit „Aus den Augen, aus dem Sinn“ anwenden. Das klappt dann so lange, bis ein Wolkenbruch alles wieder zu Tage fördert. Siehe Germendorf.

## Kaufmännischer Nachwuchs in Glienicke

Von Anselm Fitzkow

Und wieder gab es ein spektakuläres Einschulungs-Ereignis. Und wieder waren die Glienicker Erstklässler in der MAZ-Sonderbeilage als einzige nur namenlos vertreten. Schade. „Security first!“. Das muss man angesichts der boomenden Kriminalität im Land akzeptieren. Manche Eltern betrachten das etwas lockerer und gestatten bei anderen Gelegenheiten die Nennung von Vornamen. Auf dem Foto sieht man Jannis, Silas und Clara. Die Szenerie stammt vom 3. September in der Glienicker Hegelstraße. Drei Kinder boten Selbstgebasteltes und Selbstgepflücktes vor dem Garten an. Dabei handelte es



Geschäftstüchtig: (v.l.) Jannis, Silas und Clara vor ihrem Angebotssortiment

Foto: Anselm Fitzkow

sich um Scoubidou-Armbänder und Brombeeren. Letztere wurden nach

Stückzahlen verkauft. Clever; man brauchte keine Waage. Die potentiellen Kunden im Umfeld wurden sogar zur Begutachtung des Angebots angeworben und zu den Tischen begleitet. Ausgesprochen geschäftstüchtig! Ein „ganz Schlauer“ aus dem Käuferkreis musste natürlich einen Wissenstest loswerden: „Na, Silas, Du wohnst ja nun schon ein Jahr in dieser Straße. Wer war denn Hegel?“ Antwort: „Ein Dichter...?“ Na, fast... Immerhin boten die drei unter anderem ein Scoubidou-Flechtwerk in Schwarz-Rot-Gold an. Eine unbewusste Hommage an den Philosophen, der als Vertreter des deutschen Idealismus galt?

## Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

**In eigener Sache:** Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereisendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

### **Betrifft: Wahlplakate in der Gemeinde als Ausdruck der Demokratie**

Die Glienicker Verwaltung hatte, leider ohne Rücksprache mit den Ortsverbänden und Fraktionen, eine Beschränkung der anzubringenden Plakate in unserer Gemeinde vorgenommen. Für uns wäre diese Beschränkung kein Problem gewe-

sen, denn Wahlplakate kosten Geld, das man besser für andere Zwecke einsetzen kann. Die Entscheidung der Verwaltung wurde dann aber doch wieder zurückgenommen. Die Gemeindevertretung sollte jetzt nach den Wahlen über die Art und

Weise des Plakatierens doch noch einmal beraten. Denn Demokratie zeigt sich anders als nur durch viele Plakate.

*Barbara Giessmann,  
Vorsitzende des Ortsverbandes  
DIE LINKE*

### **Betrifft: Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten**

*(Glienicker Kurier, August/September 2017)*

Herr Strempel fühlt sich durch die Baustelle in der Schildower Straße in der Position bestärkt, den Verkehr weiter durch Wohnstraßen wie die Alte Schildower Straße zu schicken. Zum Beleg führt er ausgerechnet die Veltheimstraße in Berlin an, die wegen der besagten Baustelle derzeit mehr Verkehr aufnimmt. Lieber Herr Strempel, die von unserer Bürgerinitiative ([www.schildowerstrasse.de](http://www.schildowerstrasse.de)) vorgeschlagene Einbahnstraßenlösung kommt auch der Veltheimstraße zu Gute. Den Kampf

um die Herzen der Berliner Anwohner haben wir gewonnen und sind bereit, den Beweis jederzeit anzutreten. Der traurige Versuch, wegen Ihrer Partikularinteressen jetzt ausgerechnet die Berliner gegen uns auszuspielen und die Baustelle für Ihre Zwecke zu nutzen, ist armselig. Wie wäre es, wenn Sie auch mal mit den Anwohnern der (Alten) Schildower Straße reden und sie nach ihrer Meinung über den Ausweichverkehr aus den Hauptstraßen fragen? Lieber heute als morgen würden die Berli-

ner wegen Leuten wie Ihnen ganz dichtmachen. Die Einbahnstraße in Richtung Berlin auf einem kleinen Teilabschnitt ist ein ausgewogenes Entgegenkommen. Im Übrigen glänzten die Vertreter der CDU in der AG Verkehrskonzept entweder durch Abwesenheit oder Ideenlosigkeit. Die Berliner CDU in Reinickendorf ist eindeutig weiter und tut auch etwas für ihre eigenen Bürger, es geht also (in Berlin)!

*Johannes Wolff*

### **Betrifft: Historisch bedeutende Gräber saniert**

*(Glienicker Kurier August/September 2017)*

Beim Lesen des Artikels verschlug es mir buchstäblich die Sprache. In Ihrem Artikel wird behauptet, dass unser Familiengrab vor dem Verfall gerettet wurde. Das ist eine unglaubliche Behauptung! Unser Familiengrab musste weder von der Gemeinde Glienicke noch von der Kirchengemeinde neu hergerichtet werden!

Seit 1990 haben meine Mutter, Gertrud Kühne geb. Hausotter und ich, Paul Heise (Urenkel), unser Familiengrab saniert und gepflegt, bis heute. Seit 2006 ist Frau Kramp-Paarmann, Inhaberin von Wollner's

Blumenladen, für die Grabpflege beauftragt und führt dies zu meiner vollsten Zufriedenheit aus!

Es ist deshalb falsch von Ihnen, dies in dem Artikel zu behaupten. Es ist lediglich mit einer Ehrentafel belegt worden, wogegen ich nichts einzuwenden habe. Allerdings wäre ich auch darüber gern informiert worden.

*Paul Heise*

#### **Anmerkung der Redaktion:**

Sehr geehrter Herr Heise, das Projekt zur Sanierung der historischen

Gräber auf dem evangelischen Friedhof war eines von mehreren Siegevorschlägen aus dem Bürgerhaushalt. In dem Artikel steht, dass die Gräber nur zum Teil neu hergerichtet und mit einer Informationstafel ausgestattet wurden. Die Organisation und Durchführung des Projektes lag bei der evangelischen Kirchengemeinde. Die Gemeindevertretung hat für den Bürgerhaushalt ein Gesamtbudget von 100.000 Euro zur Verfügung gestellt, darin enthalten sind auch die 15.000 Euro zur Sanierung der Gräber.

## Ausstellung von Angelika Leopold in der Sparkasse **Aquarelle mit Volldampf**

Kraftvolle und farbenfrohe Aquarellbilder sind vom 17. Oktober bis 6. Dezember in der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Glienicke zu sehen. Angelika Leopold ist in Glienicke aufgewachsen. Seit 2010 ist sie Mitglied des Künstlerstammtisches in Glienicke und seit 2015 Gründungsmitglied im Verein Kunstraum Oranienwerk in Oranienburg. Sie zeigt die Vielseitigkeit bei der Wahl ihrer Motive, die durch Eindrücke aus dem Leben, der Natur, wie Tiere und Landschaften entstanden sind.

Weitere Infos finden Sie unter [angelikaleopold.wixsite.com/atelier-art-22](http://angelikaleopold.wixsite.com/atelier-art-22).



Foto: privat

Die Selbsthilfegruppe für Erwachsene bei

## Aphasie

und anderen sprachlichen Einschränkungen trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Die nächsten Treffen sind

**am Mittwoch, 4. Oktober und am  
Mittwoch, 1. November von 10 bis 11 Uhr**

im Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde:  
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von  
Dorothea Bischof, akademische Sprachtherapeutin,  
Tel. 0151 / 27 166 797  
oder E-Mail: [dorothea.bischof@outlook.de](mailto:dorothea.bischof@outlook.de)

## Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste  
Mal am Mittwoch, 4. Oktober, und am Mittwoch,  
1. November, jeweils um 18.30 Uhr in der Gaststätte  
„Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 /  
890 86 oder per E-Mail: [kkapahnke@t-online.de](mailto:kkapahnke@t-online.de)

## Herzliche Einladung in die Rathaus-Galerie **GLIENICKE IM FOKUS**

Gemeinschaftsausstellung der Mitglieder des  
Glienicke Künstlerstammtisches  
Feierliche Eröffnung mit musikalischer Umrahmung  
am Donnerstag, 19. Oktober 2017 um 19 Uhr  
Ausstellungsdauer bis 10. Januar 2018  
zu den Öffnungszeiten der Verwaltung  
Rathaus-Galerie im Neuen Rathaus  
Hauptstr. 21 in Glienicke/Nordbahn



Foto: privat

## Die Bibliothek lädt ein **MEXIKO** Aztekengold, Vulkane und Paläste

Ein Reisebericht in Bild und Ton  
von Joachim Kullmann  
Mittwoch, 18. Oktober 2017, 19 Uhr  
Gemeindebibliothek Glienicke, Hauptstraße 19

Anmeldung erbeten unter 0 33 56 - 6 92 30

## One Night on Mississippi Die Mississippi Queen in Mühlenbeck

Die Musicalgruppe Glienicke macht mit ihrem aktuellen Musical  
„One Night On Mississippi“ Halt in Mühlenbeck. Freuen Sie sich  
auf einen bunten unterhaltsamen Abend mit schönen Tänzen und  
bekannten Songs von Fats Domino, Elvis Presley und Johnny Cash!

Der Eintritt ist frei.

Termine: Freitag, 6.10., Samstag, 7.10, jeweils um 19 Uhr  
Sonntag, 8.10. um 15 Uhr

Ort: Aula der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck, Kirschweg 2



## Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 1. Oktober von 9 bis 14 Uhr und am Sonntag, 5. November von 9 bis 14 Uhr  
Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

## Geburtstagskinder im Oktober

|                            |                         |                                |
|----------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| 04.10. Rita Neumann        | 08.10. Gerhard Weber    | 25.10. Lieselotte Dummann      |
| 05.10. Rainer Munk         | 09.10. Lothar Diehr     | 25.10. Jürgen Wolff            |
| 05.10. Margarete Schädlich | 11.10. Christa Wyrobek  | 27.10. Klaus Gatz              |
| 05.10. Georg Zepezauer     | 13.10. Ursula Franosch  | 28.10. Klaus Rehling           |
| 06.10. Brunhilde Bernards  | 14.10. Gerhard Mahn     | 28.10. Werner Schwaiberger     |
| 06.10. Wolfgang Geister    | 14.10. Renate Schmidtke | 29.10. Regine Stahnke-Jungheim |
| 06.10. Peter Kastelic      | 15.10. Rolf Feller      | 30.10. Tamara Weißenfels       |
| 06.10. Waltraut Sagebaum   | 16.10. Elfriede Weit    | 31.10. Carsten Krecklau        |
| 07.10. Anneliese Gärg      | 18.10. Klaus Steffens   | 31.10. Willi Paetow            |
| 08.10. Liane Kuka          | 20.10. Renate von Dehn  |                                |

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.  
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

## Termine



### Glienicker Künstlerstammtisch

am Mittwoch, 18. Oktober, ab 19 Uhr im Konferenzraum,  
Neues Rathaus, Hauptstraße 21

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen  
vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.  
Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen  
und Künstler, herzlich ein.

### SPD vor Ort

Am 1. Oktober von 9:30 – 12:00 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle  
(Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Gemeinsam geht es besser“

## Anzeigen

### Luther in Glienicke: Ein musikalischer Herbst

Veranstaltungsreihe zum Luther-Jubiläum 2017

08.10. 15.30 Uhr Kindermusical

„Martin Luthers Kinder – eine Woche bei Familie Luther“  
mit vielen interessanten Begebenheiten aus dem Leben Martin Luthers  
Spannend und informativ für Jung und Alt  
*Kinderchor und Kammerchor Glienicke, Instrumentalbegleitung*



15.10. 17.00 Uhr Chorkonzert des Kammerchores

Lieder von Martin Luther in Vertonungen aus 5 Jahrhunderten  
Musik auf anspruchsvollem Niveau – ein musikalischer Hochgenuss!



11.11. 15.30 Uhr Mitsingkonzert

am Martinstag, Luthers Tauftag

Luther-Lieder in altem und neuem Gewand, Martinslieder  
ein buntes und kurzweiliges Programm für Jung und Alt  
*Mit dabei sind der Kirchenchor, Kinderchor und hoffentlich Sie!*

Ort: Kirche Glienicke

(Änderungen vorbehalten)



Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk  
Inh. André Neiling e.K.  
Lessingstraße 6-7  
16548 Glienicke  
Tel. 03305682141

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr  
Sa 9.00-14.00 Uhr

Neu: Hochwertiges Kochgeschirr von Fissler



Jetzt ganz **neu** bei uns im Werkmarkt!

Wir freuen uns auf Ihren  
Besuch!



Gewerbeverein  
Glienicke e.V.

## Wollner's Blumenladen

**Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann**

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Nicole Cieslicki** Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



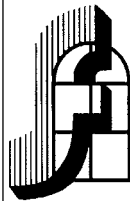
*beraten frisieren verwöhnen*

**Für die besten Kunden und das beste Team  
suchen wir ab 09/16 Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: [nicole.cieslicki@web.de](mailto:nicole.cieslicki@web.de)

**[www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)**

**NEU** Online-Termine über [www.abschnitt-22.de](http://www.abschnitt-22.de)  
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



**Glaserei & Fensterbau**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**  
**Kunststofffenster aus Eigener Produktion**

**Insektenschutz auf Maß**

**Reparaturverglasung**

**Fensterbau**

**Wintergärten**

**Türfüllungen**

**Sandstrahlen**

**Ganzglasduschen**

**Ganzglasanlagen**

**Glasmöbel**

**Spiegel**

**Bleiverglasung**

**Schaufensterverglasung**

Fenster  
machen  
Häuser



**Alles aus Glas**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**

**Glaserei & Fensterbau**

**Karl-Liebknecht Str. 208**

**16548 Glienicke**

**Tel. 033056 - 805 53**

**Fax 033056 - 951 41**

**[www.glaserei-glienicke.de](http://www.glaserei-glienicke.de)**



**FENSTER · TÜREN  
BAUELEMENTE  
RENÉ WESOLI**

**POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE**

**TELEFON 033056- 931 03**

**FAX 033056- 802 90**

**MOBIL 0172- 391 76 81**

**E-MAIL [wesoli@hotmail.de](mailto:wesoli@hotmail.de)**

**[www.fenster-wesoli.de](http://www.fenster-wesoli.de)**

**Parkett und Laminatarbeiten**  
**Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen**  
**Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen**  
**Rollläden - Vordächer - Fenstergitter**  
**Innenjalousien - Vertikals - Plissees**  
**Innentüren - Insektenschutz**  
**Abrissarbeiten - Entsorgung**  
**Wohnungsberäumungen**  
**Reparaturen jegl. Art**

**Rufen Sie uns einfach an!**

www.wellegehausen-dachtechnik.de



**Dachtechnik Meisterbetrieb**  
**JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke  
Tel: 033056/23 273  
Fax: 033056/23 269  
Funk: 0174/940 81 05  
E-Mail:  
Joerg.Wellegehausen  
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau  
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



**Olaf Rathmann**  
Installateurmeister  
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de  
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de  
Telefon 030 - 497 911 87  
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG  
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima  
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

**Notdienst 0177 - 491 63 08**

**Generalagentur  
Ingo Klimmek**

Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496  
ingo.klimmek@ergo.de  
www.ingo.klimmek.ergo.de

Jetzt auch für extrem hoch-  
wassergefährdete Gebiete!

**Die Natur ist  
unberechenbar.**

Sichern Sie sich jetzt gegen finanzielle  
Folgen durch weitere Naturgefahren ab -  
in Kombination mit der ERGO Wohngebäude-  
oder ERGO Hausratversicherung möglich.

**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

Transport & Kurierdienst  
**EUROPAWEIT**

Frank Hirsch  
Am Sandkrug 32 a, 16548 Glienicke  
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063  
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

**Sachtransporte - Bahn-Flughafen - bis 6 Personen - uvm.**

**SALON BROSE**  
**FRISEUR - KOSMETIK**  
INH. KATHRIN NEUTE

16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29  
☎ 033056 / 770 71

**Sylvia Rentel**  
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108  
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109  
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28  
info@RARentel.de

**Uhren-Schneider**  
Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

**Stephanus Schneider**  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke  
Geöffnet: Mo. - Fr. 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Malermeister  
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten  
Fassadendämmung • Fassadenanstrich  
Bodenbelagsarbeiten -  
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25  
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23  
Fax 033056/785 022  
Funk 0171/793 95 80

[info@malermeisterolafvoelz.de](mailto:info@malermeisterolafvoelz.de)

Ihre Kiezpflege  
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -  
Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

[info@paulas-pflegedienst.de](mailto:info@paulas-pflegedienst.de)



Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar  
und beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihre Pflege

[www.paulas-pflegedienst.de](http://www.paulas-pflegedienst.de)



KB FLORISTIK  
GLIENICKE

KEGELS BLUMENHAUS  
BLUMEN & DEKORATION

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7:30 - 18:30 Uhr  
Sa. 7:30 - 15:00 Uhr  
So. / Feiertage 8:00 - 12:00 Uhr

Inh. Ricarda Hannemann  
Hauptstraße 15a | 16548 Glienicke-Nordbahn  
Tel.: 033056 - 80 456 | eMail: [info@kegels-blumenhaus.de](mailto:info@kegels-blumenhaus.de)

Mobile med. Fußpflegerin/Masseurin  
Elke Brockmann

- ❖ med. Fußpflege
- ❖ Fußreflexzonenmassage
- ❖ Hawaiianische Massage (Lomi-Lomi)
- ❖ Hot Stone Massage
- ❖ klassische Ganzkörpermassage
- ❖ Reiki

Tel.: 030/817 22 345

Hausbesuche in Glienicke, Hermsdorf,  
Frohnau, Tegel und Waidmannslust möglich  
oder Studio, Dannenwalder Weg 113 in 13439 Berlin-Wittenau



Ich freue mich  
auf Ihren Anruf

HAUTARZTPRAXIS  
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
Allergologie

Private Kassen und Selbstzahler

Niederstr. 45 / an der B96  
16548 Glienicke  
Tel. 030 - 40 10 51 90  
[www.hautarzt-hess.de](http://www.hautarzt-hess.de)

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. Hausbesuche  
Di. 9 - 18 Uhr • Mi. 9 - 19 Uhr • Do. 9 - 19 Uhr  
Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr  
Spätere Termine nach Vereinbarung  
Tel. 033056/80208



Mittwoch: ☞ Seniorenangebote  
Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)

# GARAGEN- TRÖDEL

In der Schwedenstraße 39,  
16548 Glienicke/Nordbahn, findet  
**jeden Sonntag in der Zeit vom  
01.10.2017 bis 29.10.2017  
jeweils von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
ein individueller Trödelmarkt**  
in unserer Garage statt.

Viele antike und hochwertige Gegenstände  
warten auf Sie. Zu Ihrem Erwerb erhalten Sie  
ein kleines Präsent dazu.

Auch speziell für Sammlerfreunde  
ist garantiert etwas dabei.

Wir freuen uns auf Sie und  
verbleiben mit lieben herbstlichen Grüßen.

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?  
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.  
Heimisch, sächsisch, familiär,  
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

## Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr 8-18 Uhr  
Sa - 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:  
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr  
Sa. 8 - 12 Uhr



**Gaststätte Birkenwäldchen**  
**Markéta Nixdorf**

Deutsche & Böhmishe Küche

Karl-Liebknecht Str. 209  
16548 Glienicke

Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten  
für Familienfeiern**

Donnerstag – Dienstag 12 - 22 Uhr  
Mittwoch - Ruhetag

die-birke@t-online.de  
[www.gaststaette-birkenwaeldchen.de](http://www.gaststaette-birkenwaeldchen.de)

## Fachgerechte Wartung und Reparatur Ihrer Gas - & Ölheizung

### Kinderleichte Terminvereinbarung

☎ 033056 - 80522

✉ [shk@firma-grobelny.de](mailto:shk@firma-grobelny.de)

🌐 [www.firma-grobelny.de](http://www.firma-grobelny.de)  
(Rückrufservice)

 **JUNKERS**

 **BOSCH**



**FIRMA GROBELNY**



Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26  
16548 Glienicke / Nordbahn  
Tel / Fax: 033056 - 80522

RESERVIERT

Für dieses Einfamilienhaus in Schildow haben wir einen neuen Eigentümer gefunden und vermittelt.

Zur Zeit befindet sich das Objekt in der Kaufabwicklung. Da auf Grund der hohen Nachfrage wir nicht alle Interessenten bedienen konnten, suchen wir für unsere Kunden weitere Einfamilienhäuser und Baugrundstücke in Gliencke, Schildow, Bln-Hermsdorf und Bln-Frohnau.

Alle Angebote werden diskret behandelt.

UNDINE STARITZ  
IMMOBILIEN

**Undine Staritz**

(Immobilienfachwirt / IHK)  
Mitglied im IVd Berlin-Brandenburg



**Staritz - Immobilien**  
Hauptstr. 66 (1. Etage)  
16548 Gliencke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten  
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

**15 %**  
Aktions - Rabatt  
bis 31. Oktober 2017

# MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN  
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN  
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

**☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

**K & K**  
**Elektro Service**

Hubertusallee 58 · 16548 Gliencke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03  
Mobil: (0160) 97 97 35 11  
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84  
Mobil: (0179) 4 56 21 37  
elektroreinerklein@gmx.de

**Büroservice  
Cornelia Fischer**

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbstständiger  
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege  
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle  
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung  
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Gliencke  
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746  
cornfisch@web.de

# Erd-, Feuer- und Seebestattungen

# Bestattungsinstitut

*Ralf Heinrich*

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit**  
**(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

**16548 Glienicke • Hubertusallee 108**



**Preisbeispiel**  
für eine Erdbestattung  
ab 620,- Euro.

**[www.Heinrich-Bestattungen.de](http://www.Heinrich-Bestattungen.de)**

**Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:**

**03 30 56 / 8 07 52**

# pro-scriptum



Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

033056 80323

## Achtung, Halloween! Die Hexen und Monster kommen wieder.



Wenn es am 31.10. dunkel in Gliencke wird, kommen sie wieder, die Hexen und Monster. Sie klingeln und klopfen an den Türen ihrer Opfer und schreien „Süßes oder Saures“. Seit also gewarnt und vorbereitet. Falls Ihr noch das eine oder andere für Halloween benötigt, schaut doch bei uns im pro-scriptum vorbei.

Hinweis: Der 31.10. ist im Land Brandenburg ein gesetzlicher Feiertag. (Reformationstag)



## Gruseln macht Spaß.

Bei uns bekommt ihr Folien- und Latexballons für fast jeden Anlass. Egal ob Geburtstag, Hochzeit, Geburt, Einschulung, Weihnachten, Silvester oder Halloween. Und das Gute daran: Auf Wunsch befüllen wir Euch die Ballons mit Helium.



Folienballons für Halloween

## PREIS

gekrönt!

Laternenstäbe elektrisch  
50 cm lang

statt 3,30 EUR

**1,99**

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR

## WILLKOMMEN IM CLUB DER VORTEILE!

SO VIEL CLUB

- 6 Euro Startgutschein
- Überraschung zum Geburtstag
- Aktuelle Newsletter mit Produkten und Angeboten
- Spezielle Club-Aktions-Preise
- Zahlreiche Gewinnspiele

Jetzt kostenlos die Club-Card beim uns im Geschäft beantragen und von allen Clubvorteilen profitieren!

**Das solltest du wissen:** Die Schwebezeit eines mit Helium befüllten Folienballon ist erheblich länger als bei einem Latexballon. Unsere Folienballons können jederzeit einfach mit Luft oder Gas nach-



pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Gliencke  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr  
Fon: (033056) 80323 \* Fax: (033056) 23205  
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de



Deutsche Post

Postbank

DHL  
PAKET

**Beratung · Bewertung · Verkauf**

**Wir suchen dringend**

in Berlin und Umland  
für vorgemerkte Kunden:

**Mehrfamilienhäuser**

**Baugrundstücke**

in jeder Größe

**Einfamilienhäuser**

**Villen**

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

**Eigentumswohnungen**

# **BERLINER STADTRAND IMMOBILIEN**



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

Büro Glienicke:

Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

Inhaber: Michael Kleeß

**KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE**

## **COMPUTERSERVICE TOBIES**

16548 Glienicke, Hermannstraße 20

Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

## **Praxis für Integrative Medizin**



- Dr. med. Petra Gemperle -

Fachärztin für Allgemeinmedizin

**Akupunktur · Homöopathie · Naturheilverfahren**

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke

Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.  
**Alle Privatkassen und Selbstzahler.**

**KREATIV & MEISTERHAFT**

### **MEIN KONZEPT FÜR SIE**

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

### **VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM**

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

# **MEISSNER**

**Ihr Raumausstatter**



## Voraussichtliche Sitzungstermine im Oktober 2017

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

### Planungsausschuss

05. Oktober

### Haupt- und Finanzausschuss (HH-Beratung)

11. Oktober

### Haupt- und Finanzausschuss (HH-Beratung)

12. Oktober

### Gemeindevertretung

19. Oktober

### B i b l i o t h e k :

#### Kinder- und Jugendbibliothek

Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)  
Tel.: 033056 / 69270

|    |                   |
|----|-------------------|
| Mo | 13.00 – 17.00 Uhr |
| Mi | 13.00 – 17.00 Uhr |
| Do | 13.00 – 17.00 Uhr |

Die Kinder- und Jugendbibliothek  
öffnet in den Ferien nur mittwochs  
von 13 bis 17 Uhr.

#### Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

|    |                   |
|----|-------------------|
| Di | 09.00 – 19.00 Uhr |
| Do | 09.00 – 19.00 Uhr |
| Fr | 09.00 – 13.00 Uhr |

### Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1  
16515 Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 0  
Internet: [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de)

### Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1  
Oranienburg  
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

### Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,  
Oranienburg  
Tel.: 03301 / 85 70

### Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a  
16727 Velten  
Tel.: 03304 / 376 - 0  
[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)

### Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,  
Oranienburg  
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen  
Einrichtungen erfragen Sie bitte  
telefonisch oder entnehmen Sie der  
Internetpräsenz des Landkreises.

### Beratungsstellen

Schuldnerberatung des  
Märkischen Sozialvereins  
03301 / 68 96 930  
Frauenberatungsstelle für  
Opfer häuslicher Gewalt  
03301 / 68 96 950  
Frauenhaus Oberhavel  
03301 / 20 80 40  
Frauennotruf (24h, kostenfrei)  
0800 / 66 48 045

### Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,  
16515 Oranienburg, Tel. 03301 - 200 80

### Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,  
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/77018, [seniorenbeirat@glienicke.eu](mailto:seniorenbeirat@glienicke.eu)

### Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,  
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,  
16548 Glienicke  
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044  
E-mail: [willi-rautenstrauch@t-online.de](mailto:willi-rautenstrauch@t-online.de)  
Fr. Kelch: Tel.: 436144  
E-mail: [micaela.kelch@t-online.de](mailto:micaela.kelch@t-online.de)  
Nach Vereinbarung können auch  
Sprechstunden außerhalb der genann-  
ten Zeit durchgeführt werden.

## Öffentliche Sprechzeiten

### Gemeindeverwaltung + Standesamt:

**Telefon: 033056/69-0**

|            |                   |
|------------|-------------------|
| Dienstag   | 13.00 – 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 9.00 – 12.00 Uhr  |
|            | 14.00 – 16.00 Uhr |

### Bürgermeister:

**Telefon: 033056/69-221**

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr  
(nach telefonischer Voranmeldung über  
das Sekretariat: 69-221)

### Polizei-Revierposten:

**Telefon: 033056/69-241**

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr  
Neues Rathaus, Zimmer 121  
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0  
(24 Std.)

Notfälle 110

### Einwohnermeldeamt im Rathaus

**Telefon: 033056/69-217**

|            |                                                           |
|------------|-----------------------------------------------------------|
| Montag     | 09.00 bis 12.00 Uhr<br>(gilt nicht für den Monat Oktober) |
| Dienstag   | 13.00 bis 18.00 Uhr                                       |
| Donnerstag | 09.00 bis 12.00 Uhr                                       |
|            | 14.00 bis 16.00 Uhr                                       |
| Freitag    | 09.00 bis 12.00 Uhr                                       |

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeindeverwaltung  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.  
Telefon: 033056/69-229 u. 222  
Fax: 033056/69-258  
[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

### Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

### Redaktionsleitung:

Arne Färber (af)

### Mitarbeit:

Juliane Weser (jw)

### Anzeigen:

Ingrid-Sabine Vogt, Nadine Baudis

### Fotos:

Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben)

**E-Mail:** [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle  
im Rathaus, Tel. 033056/69 229, wenden.

### Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

### Redaktionsteam:

Petra Bajorat-Kolegger,  
Annette Friedrichs, Thomas Kolegger,  
Susanne Kübler, Barbara Neeb-Bruckner,  
Dr. Ulrich Stempel

### Anzeigensatz und Repro:

Möller Medienagentur GmbH  
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

### Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

### Zustellung: Turbo Post

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,  
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.



**RENAULT**  
Passion for life

# Einfach mal!

Den alten Diesel-Pkw abgeben und  
**5.000 € Wechselprämie\*** für Ihren  
neuen Renault Kadjar sichern.



Renault Kadjar Life ENERGY TCe 130

ab

**15.739,- €\*\*\*** **5 Jahre**  
**Garantie\*\***

• 16-Zoll-Stahlräder mit Radabdeckung „Pragma“ • LED-Tagfahrlicht vorne • Manuelle Klimaanlage mit Pollenfilter • Radio CD MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Plug & Music • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

**Renault Kadjar ENERGY TCe 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,9; außerorts: 5,0; kombiniert: 5,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 127 g/km. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 – 0,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 139 – g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).**

Abb. zeigt Renault Kadjar BOSE Edition mit Sonderausstattung.

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.**



**AUTOHAUS GLIENICKE GMBH**

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7,

16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006

[www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)

\*5.000,- € Wechselprämie bei Kauf eines Renault Kadjar, die auf den Kaufpreis des Neufahrzeugs angerechnet wird. Weitere Wechselprämien für andere Renault Modelle möglich. Wechselprämie nur gültig bei Abgabe Ihres Diesel-Altfahrzeugs mit der Euro-Norm 1 bis 4. Das Diesel-Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Angebot gilt für Privatkunden, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Gültig bei Kaufantrag bis 31.10.2017 und Zulassung bis 22.12.2017. \*\*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.\*\*\*Barpreis abzüglich Wechselprämie in Höhe von 5.000,- €



# Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

**Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.**

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern.  
 Sie möchten einen Servicetermin für Ihren PKW, Transporter oder LKW?  
 Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite.  
 Auch unser Verkaufsteam freut sich über Ihren Besuch oder Ihren Anruf.  
 Wir sehen uns.

Besuchen Sie uns in Oranienburg und Hennigsdorf.

**25**  
Jahre  
**-endres-**

**-endres-**

Endres GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,  
 Friedrichthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 8101 - 0, Fax: 03301 8101 - 29,  
 Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel.: 03302 2030 - 0, Fax: 03302 2030 - 01,  
[www.endres-oranienburg.de](http://www.endres-oranienburg.de), [info@endres-oranienburg.de](mailto:info@endres-oranienburg.de)



Mercedes-Benz

